

12 Dezember 2017

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Betriebsnachfolge strategisch planen

**DAMIT DIE FIRMA
ZUKUNFT HAT**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Ford Umwelt-Initiative

*So kann man arbeiten:
bis zu 12.000,- Euro
Umweltbonus.*

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Bei Kauf eines neuen Ford Nutzfahrzeuges erhalten Sie eine modellabhängige Prämie von bis zu € 12.000,- (z.B. Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 350 L2, 2,0-l-TDCI-Motor, 77 KW (105 PS), UPE: € 35.581,-, nach Abzug des Ford Umweltbonus von € 12.000,- = € 23.581,- zzgl. Überführungskosten) bei Abgabe und zertifizierter Verschrottung Ihres Diesel-Altfahrzeugs bis Euro 4 und älter beim teilnehmenden Ford Partner. Zulassungsdauer Altfahrzeug mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeuges. Die Prämie wird auf den Kaufpreis angerechnet. Angebot gilt für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen). Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.



Eine Idee weiter

»Das Beste kommt zum Schluss«

Der morgige Tag ist immer ein kleines bisschen besser als der heutige, und das Beste kommt zum Schluss. Das liest sich, liebe Leserinnen und Leser, ziemlich naiv und hält der Wirklichkeit manchmal nicht stand. Aber als Haltung taugen diese Sätze ein Menschenleben lang.

Das Beste kommt zum Schluss taugt auch als Motto dieser Ausgabe. Denn sie ist nicht nur die elfte und letzte Ausgabe dieses Jahres. Ihr Titelthema ist außerdem die Betriebsübergabe. Irgendwann findet jedes noch so erfolgreiche Erwerbsleben seinen Abschluss. Wir wollen Sie anstupsen, sich frühzeitig dieser auch emotionalen Herausforderung zuzuwenden. Stellen Sie selbst die Weichen, bevor es die Umstände tun. So sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens und geben Ihren Beschäftigten Perspektiven. Und so sorgen Sie vor allem dafür, dass Ihr Bestes, die Zeit danach, tatsächlich zum Schluss kommen kann.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe wieder unsere „Köpfe des Jahres“. Wir haben Menschen porträtiert, denen wir in den vergangenen zwölf Monaten begegnet sind. Jeder hat uns auf seine unverwechselbare Weise für sich eingenommen. Zugegeben, unsere Auswahl folgt persönlichem Empfinden und vollständig ist sie auch nicht. Aber vielleicht ist das ja gar nicht so wichtig.

Jeder neue Tag ist ein kleines bisschen besser als der vorherige. In diesem Sinne wünscht die NordHandwerk-Redaktion Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Ihren Familien besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start in ein hoffentlich ein bisschen besseres neues Jahr.

Und jetzt viel Spaß beim Schmökern

Ihr

Thomas Meyer-Lüttge

Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

Ihre Meinung ist unverzichtbar

Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.



INHALT

DEZ. 2017



Beeindruckende Menschen

Unsere Köpfe des Jahres 2017.

36

Warum es Stille Nacht heißt? Weil selbst wir an Weihnachten mal frei haben.



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

TITEL

- 06 BETRIEBSÜBERGABE** Detlef Blaneck aus Güstrow betrachtet die Übergabe seiner Firma IBB Elektronik auf sehr rationale Art. Er meistert die Aufgabe wie aus dem Lehrbuch.
- 08 PLANUNG** Die Regelung der Betriebsnachfolge ist nach der Gründung das größte Projekt im Unternehmerleben. Mit frühzeitiger strategischer Planung lässt sie sich meistern.
- 11 NACHFOLGER FINDEN** Mit Hilfe der bundesweiten Unternehmensbörse nextchange.org einen geeigneten Nachfolger, eine Nachfolgerin suchen und finden.

WISSENSWERT

- 12 NACHRICHTEN**
- Entscheidung für Kind und Selbstständigkeit
 - Gebäudesanierung: Für den Fahrplan werden alle Profis gebraucht
 - Diesel-Klage in Kiel „kontraproduktiv“
 - Tarifpolitik: endlich Klarheit am Bau
 - Meisterpflicht bei Fliesenlegern: Facebook-Erfolg erst der Anfang
- 16 KOMMUNALWIRTSCHAFT** Die Schleswiger Stadtwerke kaufen sich ins Handwerk ein. Gastkommentar: „Rote Linie ist überschritten.“
- 17 SCHÄRFERE REGELN** Die EU pocht auf gleichen Lohn bei der Entsendung von Arbeitnehmern.

NAH DRAN

- 20 WILLKOMMEN** Mit den zentralen Einschreibungsfeiern begrüßte das Handwerk in Husum, Schleswig und Brunsbüttel die neuen Lehrlinge. Lesen Sie dazu ab Seite 20.
- 25 PREMIERE** Vom Bundesbildungsministerium unterstütztes Berufsorientierungsprogramm für Flüchtlinge erfolgreich bei der Handwerkskammer Flensburg gestartet.
- 28 HOCHBETRIEB** Auf der Berufsinformationsbörse in Rendsburg mit 1.700 Schülern war auch das Handwerk stark vertreten.

FOTOS: HAUMANN, PRIVAT



Vorbilder:
Ehrung der Landessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks.

30

BEMERKENSWERT

- 36 UNSERE KÖPFE DES JAHRES 2017** Menschen, denen wir begegnet sind und die uns beeindruckt haben.
- Katja Benrath
 - André Dietrich
 - Thomas Eickhorst
 - Tomek Fabischewski
 - Walter Gräper
 - Nils Greese
 - Lorenz Hamann
 - Christian Karius
 - Marcel Maas
 - Daphne Makris
 - Barbara Menßen
 - Hans Hermann Ohm
 - Stephan Porth
 - Brigitte Ratzke
 - Marco Reimers
 - Janna Schaarschmidt-Davids
 - Jochen Sierck
 - Charlotte Stanke und Marvin Möller
 - Hüsne Tecirli



LOHNENSWERT

- 40 STEUERTIPPS** zum Jahreswechsel. Wer das kommende Jahr geschickt plant, kann bares Geld sparen.
- 42 SPARTIPPS**, die sich in jedem Betrieb schnell und ohne großen Aufwand umsetzen lassen.
- 44 BLICKPUNKT** Arbeitsschutz und Berufsbekleidung. Wie halten es Betriebe mit dem Arbeitsschutz? Zwei aktuelle Umfragen zeigen Mängel auf.

- 48 Betriebsbörse
- 49 Impressum/Kleinanzeigen
- 50 Leserdialog

f facebook.com/
magazin.Nordhandwerk

t twitter.com/
Nordhandwerk

Frage des Monats
Braucht es Prämien, um neue Mitarbeiter zu locken?
Ihre Antworten auf Seite

50



www.handwerk.inter.de

INTER QualiMed®

Die ausgezeichnete Krankenversicherung für alle Lebensphasen

Garantierte Leistungen – bedarfsgerecht und flexibel:

- Sie wählen Basis-, Exklusiv- oder Premiumschutz
- Sie wählen 300, 600 oder 1.200 Euro Selbstbehalt
- Sie können Wechselmöglichkeiten nutzen
- Attraktive Beitragsrückerstattung

So begleitet Sie **INTER QualiMed®** ein Leben lang!

Neugierig? Bitte informieren Sie sich im Internet:

www.handwerk.inter.de
Oder rufen Sie uns an: 0621 427-427



INTER Versicherungsgruppe
Handwerker Service

1711 nh

inter
VERSICHERUNGSGRUPPE

»Das wirkliche Optimum für alle Beteiligten«

Detlef Blaneck aus Güstrow sieht die Regelung der **Betriebsübergabe** rational. Gemeinsam mit seinem Nachfolger Sven Albrecht hat er die Aufgabe bewältigt – wie aus dem Lehrbuch.

Detlef Blaneck wirkt entspannt an diesem Donnerstagnachmittag Mitte November im Konferenzraum seiner Firma **IBB Elektronik e.K. in Güstrow**. „Ich glaube, was wir erreicht haben, ist das Optimum für alle Beteiligten. Für die Mitarbeiter, die Kunden, für meinen Nachfolger und für mich“, sagt er. Der Diplomingenieur für Elektrotechnik und Elektronik steht kurz davor, eines seiner größten Projekte abzuschließen – die Übergabe seines Betriebs an den Nachfolger Sven Albrecht. Am 2. Januar 2018 ist der große Tag.

Länger als ein **Vierteljahrhundert** leitet der 62-Jährige erfolgreich den 1991 gegründeten Betrieb. Von seinem ehemaligen Arbeitgeber direkt nach der Wende in der ersten Entlassungswelle „freigesetzt“, hatte er von seiner Familie die „klare Ansage“ erhalten, „mach’ etwas, wir bleiben auf jeden Fall hier“. Blaneck folgte. Er machte sich selbstständig. „Damals war hier Kahlschlag, es gab nichts“, erinnert sich der Unternehmer. „Weder einen Markt, noch eine Nische. Wir sind nicht bei null gestartet, sondern bei minus nix.“

Heute ist IBB Elektronik in der Nische erfolgreich und etabliert. Sicherheit und Sound sind die Themen. Für seine Kunden konzipiert, installiert und wartet der Betrieb herstellerunabhängig Sicherheitsanlagen, Brandmeldetechnik, Beschallungs- und Medientechnik sowie Konferenzsysteme. Die Spezialität des neunköpfigen Teams ist die Vernetzung der einzelnen Komponenten sowie der Einsatz von **akustischen Notfallwarnsystemen**.

Interessant ist diese Technik fast ausschließlich für gewerbliche und öffentliche Auftraggeber. Zahlreiche Projekte hat das Unternehmen in den zurückliegenden Jahren realisiert, darunter das Ozeaneum in Stralsund, das DRK-Schulungszentrum in Rostock oder kürzlich das Gerhard-Hauptmann-Museum auf Hiddensee. „Hiddensee war wegen der Insellage eine ganz besondere Herausforderung, technisch sehr anspruchsvoll und spannend“, erzählt Detlef Blaneck.

Übergabe

Betroffenheit im Handwerk

Nach einer Sonderumfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks plant im Zeitraum zwischen 2015 bis 2020 jeder vierte Inhaber (24,8 Prozent), seinen Betrieb zu schließen oder an einen Nachfolger zu übergeben.

„Aber“, sagt der Chef, „dafür hat man ja Zeit, das ganz in Ruhe vorzubereiten. Irgendwann feststellen, man ist 70, hat keine Kraft mehr und dann die Hütte zumachen, wäre für mich ein Unding. **Unerträglich**, Tag für Tag die Spannung auszuhalten, einer so wichtigen Frage aus dem Weg zu gehen. Wir haben ja Beschäftigte, die 20 Jahre bei uns sind, und viele langjährige Kunden mit laufenden Wartungsverträgen. Was soll ich denen sagen?“

Detlef Blaneck beginnt sich der Sache zuzuwenden. Erst Überlegungen werden angestellt. Da ist er Anfang fünfzig. Der Besuch einer Info-Veranstaltung seiner Handwerkskammer Schwerin vor fünf Jahren konkretisierte die Aufgabenstellung. Er bespricht sich mit seiner ebenfalls im Betrieb arbeitenden Ehefrau. Eine Übergabe innerhalb der Familie bot sich nicht an. Ein Mitarbeiter mit

Ambitionen auf den Chefsessel gab es nicht. Einfach extern verkaufen, kam nicht infrage. Schließlich sollte der Betrieb mit größtmöglicher Sicherheit **langfristig erhalten** bleiben. Das Unternehmerpaar diskutiert und gelangt schließlich zu einer für die Firma passenden Lösung. Der Betrieb schafft die neue Stelle eines „Leiters für Projekte und Services“ und schreibt sie aus. „Damit haben wir ein deutliches Signal in alle Richtungen gesetzt und gleichzeitig die Chance bekommen, einen möglichen Nachfolger intensiv im Betrieb zu erleben“, sagt Blaneck.

Beabsichtigen Sie, Ihren Betrieb in nächster Zeit ...

(in % der hochgerechneten Handwerksunternehmen)

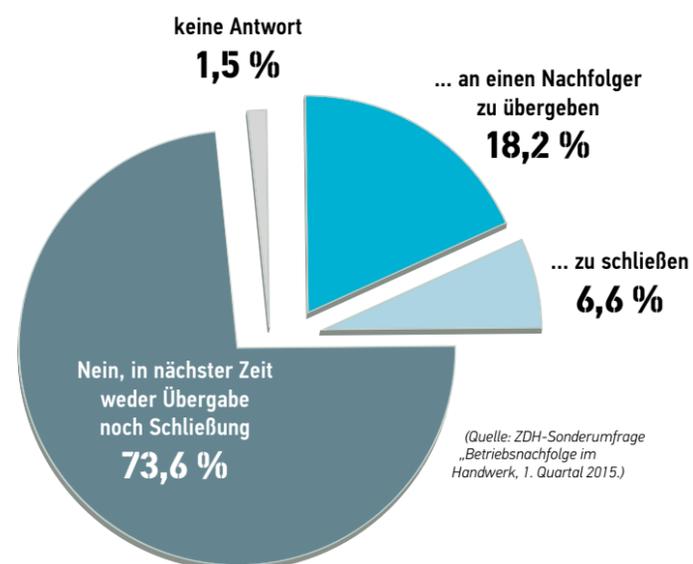


FOTO: MEYER-LÜTTGE



Über die Ausschreibung kommt Sven Albrecht in das Unternehmen. Als in der Welt herumgekommener IT-Elektroniker mit reichlich Konzernenerfahrung passt der vormalige Prokurist bestens sowohl auf die Position als auch in die verborgenen Planungen des Chefs: „Neben seiner fachlichen Qualifikation und seinen menschlichen Qualitäten hat Herr Albrecht etwas, das man nur schwierig lernen kann. Er ist eine **Unternehmerpersönlichkeit**. Das hat für uns den Ausschlag gegeben.“

Detlef Blaneck und Sven Albrecht werden sich einig. Seit gut einem Jahr sind sie mit der Übergabe operativ beschäftigt. Trotz akribischer Vorbereitung sind beide am Ende doch überrascht über den Umfang der Anforderungen. Ohne **externe Beratung** sei das nicht zu machen gewesen, sagen beide. Die wichtigsten Berater des Güstrower Unternehmens waren ein Notar sowie die Betriebsberatung und der Justitiar der Handwerkskammer.

Im Januar ist es so weit. Übergabe. Unbehagen vor der Leere danach hat Blaneck nicht. Er hat noch viel vor. Außerdem bleibt er seinem Betrieb noch eine geraume Zeit beratend verbunden. „Ich bin froh, die große Verantwortung an jemanden abzugeben, der sie gut tragen kann“, sagt der Noch-Chef.

Und der Nachfolger wird kräftig durchstarten? „Durchstarten braucht hier niemand“, lacht Sven Albrecht. „Umstrukturierung und ausgreifende Erschließung neuer Geschäftsfelder sind nicht das Thema. Für mich hat die **Stabilität und die kontinuierliche Entwicklung** der sehr gut positionierten Marke IBB Elektronik Priorität.“ | TM

Betriebsübergabe – Infos im Netz:
www.existenzgruender.de und www.nexxt-change.org

Rational rangehen
„Ich bin ja nicht IBB Elektronik. Der Betrieb sind alle, die Teil an seinem Erfolg haben. Darum hat die Übergabe nichts Emotionales. Betriebsnachfolge heißt, meiner Verantwortung gerecht zu werden“, meint Detlef Blaneck (l.). Sven Albrecht (r.) ist für ihn der ideale Nachfolger im Chefsessel.

Alles eine Frage der Planung

Keine Betriebsnachfolge gleicht der anderen. Doch eines haben alle gemeinsam. Je besser sie als **strategische Herausforderung** geplant werden, desto sicherer ist der Erfolg.



Beratung der Kammern

Sie haben Fragen zum Thema Betriebsübergabe? Dann sollten Sie sich an die Betriebsberatung Ihrer Handwerkskammer wenden.

HWK Flensburg

Sönke Wellhausen
Tel.: 0461 866-163,
s.wellhausen@hwk-flensburg.de.

HWK Hamburg

Norbert Ussleber,
Tel.: 040 35905-203,
norbert.ussleber@hwk-hamburg.de.

HWK Lübeck

Stefan Seestädt,
Tel.: 0451 1506-230,
sseestaedt@hwk-luebeck.de.

HWK Schwerin

Wilfried Dobbertin,
Tel.: 0385 7417-154,
betriebsberatung@hwk-schwerin.de.

Die Aufgabe ist komplex, vielleicht das größte Projekt, dem sich Selbstständige nach Gründung oder Übernahme stellen müssen. Und sie ist eigentlich paradox: Es gilt nicht voranzuschreiten durch die Erschließung neuer Märkte, Produktinnovation oder Vertiefung der Dienstleistungsqualität. Es geht um Rückzug, Abkehr, Loslassen: der Abschied vom Chefsessel als existenzsichernde Maßnahme für den erfolgreichen Fortbestand des Lebenswerks. Diese Widersprüchlichkeit macht die Betriebsübergabe einerseits zur emotionalen Belastung. Andererseits öffnet sie Horizonte für die Zeit danach.

Rational betrachtet ist die Nachfolge ein Projekt wie viele andere auch – sieht man über ihre Dimension hinweg und den Umstand, dass sie im Grunde alternativlos ist. Denn worin läge die Alternative? Im Arbeiten bis zum Umfallen. Keine befriedigende Perspektive für den Ausgang aus einem erfolgreichen Erwerbsleben und überdies kaum vereinbar mit der unternehmerischen Verantwortung den Beschäftigten, den Geschäftspartnern, der Familie und sich selbst gegenüber.

Erfolgreiches Projektmanagement benötigt verlässliche Planung. Erst recht, wenn es strategische Qualität hat. Obwohl jede Übergabe so individuell ist wie der Betrieb und sein Chef, seine Chefin, folgt sie doch einem mehr oder weniger immer gleichen Raster:

- 1 Planungsbedarf identifizieren,
- 2 Übergabe strukturieren,
- 3 Nachfolger suchen und finden,
- 4 Übergabe durchführen,
- 5 Loslassen.

Es ist zielführend, die Betriebsübergabe von Beginn an schriftlich und mit konkreten Zeithorizonten zu planen. Wichtig ist außerdem, sich ausreichend Zeit zu geben. Experten raten, sich mit Anfang, spätestens Mitte 50 mit dem Thema zu beschäftigen. Ein guter Auftakt ist ein Gespräch mit einem Betriebsberater der Handwerkskammer oder dem Steuerberater. Das schafft eine erste Orientierung. Die Experten der Kammer begleiten, sofern gewünscht, die gesamte Übergabe. Aufgrund der vielschichtigen Aspekte ist die Hinzuziehung externer Experten unverzichtbar. Übrigens: Beratungsleistungen können durch finanzielle Zuschüsse gefördert werden.

Der Einstieg in den Umstieg

Die beiden wichtigsten Fragen aus Sicht des Übergebers lauten, wann will ich meinen Betrieb übergeben und an wen. Die zeitliche Planung bildet die Grundlage für die gesamte weitere Dramaturgie. Sie schafft eine sichere Perspektive und bewahrt vor dem Risiko, mit dem Betrieb im Wettbewerb schleichend Boden zu verlieren. Vielleicht, weil In-

CHECKLISTE – ZENTRALE FRAGEN

Sie sind Anfang/Mitte fünfzig und haben sich erste Gedanken darüber gemacht, wann und an wen Sie Ihren Betrieb weitergeben möchten? Beziehen Sie einen Berater in Ihre Pläne ein. Klären Sie gemeinsam die zentralen Fragen:

Das Grundsätzliche

- Wen wünschen Sie sich als Nachfolger/-in und warum?
- Wann soll der Nachfolger oder die Nachfolgerin Ihr Unternehmen übernehmen?
- Wie soll das Unternehmen übergeben werden (Familiennachfolge, Fremdgeschäftsführung, Verpachtung, Verkauf...)?
- Weshalb favorisieren Sie diese Übergabeform? Kommen andere infrage?
- Möchten Sie für eine gewisse Zeit weiterhin im Unternehmen tätig sein?

- Wenn ja, wie lange und in welcher Funktion?
- Was denken Sie, ist Ihr Unternehmen aktuell wert?
- Dient dieser Betrag der Alterssicherung?

Der geeignete Nachfolger

- Welche fachlichen und menschlichen Qualifikationen waren seinerzeit erforderlich, um das Unternehmen aufzubauen?
- Welche fachlichen und menschlichen Qualifikationen sind erforderlich, um das Unternehmen fortzuführen?
- Wer besitzt diese oder vergleichbare Qualifikationen?
- Hat der potenzielle Nachfolger bereits erfolgreich in anderen Unternehmen gearbeitet?

(Quelle: www.existenzgruender.de)

vestitionen nicht mehr getätigt werden oder Marktentwicklungen aus einer unbewussten „Das-lohnt-nicht-mehr-Haltung“ ignoriert werden.

Eine erfolgreiche Übergabe muss den Nachfolger sehr früh mit in den Blick nehmen. Ziel ist es, einen wirtschaftlich rentablen und wettbewerbsfähigen Betrieb zu übertragen. Hinzu kommt, dass die betrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten im Rating bei der Kreditvergabe immer wichtiger geworden sind.

Die zweite grundsätzliche Frage lautet, wen man sich als Nachfolger vorstellen kann. Die Hälfte aller Familienbetriebe wird innerhalb der Familie übergeben. Aber ist die naheliegende Lösung auch die beste? Entscheidend für den Fortbestand der Firma ist die Kompetenz der Führung. Vielleicht ist ein Externer die bessere Wahl; vielleicht ist ein Gesellschafter geeig-

net; vielleicht kommt ein angestellter Meister infrage oder ein ambitionierter Geselle. Frühzeitige Planung lässt genügend Raum, ihn auf seine Aufgaben vorzubereiten.

Im Zuge der späteren Detailplanungen müssen viele weitere Fragen beantwortet werden. Hierzu gehören alle steuerlichen und rechtlichen Konsequenzen, die die Übertragung zur Folge hat. Geklärt werden muss die Form der Übergabe: Einmalzahlung, Kaufpreistraten, Pacht, Verkauf gegen Rentenzahlung und dergleichen. Eng damit verbunden ist die heikle Frage, ob der Erlös einen Beitrag zur Altersvorsorge leisten soll/kann, und wie hoch der Unternehmenswert eigentlich ist ...

Die Betriebsübergabe ist eine große und einmalige Herausforderung. Sie lässt sich gut meistern, wenn die Voraussetzungen stimmen: vor allem ausreichend Zeit, strategische Planung und immer wieder sachkundige Beratung. **ITM**



FOTO: ADOBE STOCK

Meine Abläufe vereinfachen?

In einem System, das alle verbindet.



Die digitalen DATEV-Lösungen vernetzen alle Geschäftspartner mit Ihrem Unternehmen. So schaffen Sie durchgängig digitale Prozesse und vereinfachen die Abläufe in Ihrem Unternehmen. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

Digital-schafft-Perspektive.de



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

DREI FRAGEN AN



Norbert Ussleber,
Betriebsberater
an der Handwerks-
kammer Hamburg.

Warum fällt es vielen Selbstständigen im Handwerk so schwer, sich mit der Betriebsübergabe zu beschäftigen?

Norbert Ussleber: Nachfolge ist ein Projekt, das der Inhaber im Leben nur einmal durchführt. Insofern lässt es sich auch nicht einüben. Es müssen aber Entscheidungen getroffen werden, von denen der Fortbestand des Unternehmens abhängen kann. Wichtig für den Abgeber ist oft sein Verantwortungsgefühl gegenüber treuen Mitarbeitern und Kunden. Ein anderer Aspekt ist die persönliche Umstellung vom Chef zum Rentier: Das Abgeben von Macht und Verantwortung fällt manchem schwer.

Knapp die Hälfte aller Familienunternehmen wird innerhalb der Familie übertragen. Ist die beliebteste Übergabeform auch die einfachste?

NU: Das sollte man meinen: Junior und Senior kennen sich in- und auswendig und wissen um die Stärken und Schwächen des anderen. Doch manchmal ist das genau das Problem. Familie ist keine Garantie, dass eine Betriebsnachfolge immer leichter ist. Es kommt sehr auf die Beteiligten und die Konstellation in der Familie an. Denken Sie an Abfindung von Miterben, in seltenen Fällen kommt es da tatsächlich zu Problemen.

Welche Hilfe bekommen die Unternehmen von ihrer Handwerkskammer?

NU: Betriebsnachfolge gehört zu den Kernberatungsthemen der betriebswirtschaftlichen Kammer-Berater. Etliche Übergaben haben meine Kolleginnen, Kollegen und ich im Laufe ihrer Zeit beraten und begleitet, manche davon intensiv, immer aber unparteiisch und vermittelnd. Aufgrund dieser Erfahrung ist unsere Expertise bei Unternehmern, Gründern und Banken immer gefragt.

Die Fragen stellte Thomas Meyer-Lüttge.

Die richtigen Worte finden

Niemand stemmt die Übergabe allein. Der Schlüssel zum Erfolg ist die zielgerichtete **Kommunikation** aller Beteiligten.

Die Betriebsnachfolge ist keine Privatangelegenheit des Inhabers. Sie betrifft viele Menschen, zuvorderst die Familie, die Beschäftigten sowie Kunden und Geschäftspartner. Sie zu informieren und einzubinden ist nicht nur eine Frage des Anstands, sondern Teil der unternehmerischen Verantwortung. Bei der Kommunikation gilt wie für die gesamte Übergabe: planvoll vorgehen und auf den richtigen Zeitpunkt achten.

Familie. Die engsten Angehörigen frühzeitig in die Überlegungen einzubeziehen, ist notwendig und selbstverständlich zugleich. Am zwingendsten immer dann, wenn das Unternehmen innerhalb der Familie übergeben werden soll oder der Partner im Betrieb mitarbeitet. Transparenz ist oberstes Gebot. Sie schafft die Voraussetzung dafür, dass im günstigsten Fall alle den gesuchten oder bereits betretenen Weg im Grundsatz mitgehen. Um einer möglichen Frontenbildung vorzubeugen, ist die Einschaltung eines

externen Moderators überlegenswert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen rechtlichen Anspruch darauf, über Zeitpunkt, Grund sowie die rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Betriebsübergangs informiert zu werden. Auch jenseits aller rechtlichen Verpflichtungen ist es klug, ab einem bestimmten Zeitpunkt das Signal zu setzen, dass ihr Chef sich mit der Nachfolge auseinandersetzt. Beschäftigte, zumal die jüngeren, suchen eine sichere Perspektive. Darüber hinaus ist es bei Neueinstellungen wenig zielführend, den Eindruck zu vermitteln, in absehbarer Zeit schließt der Chef die Werkstatt ab.

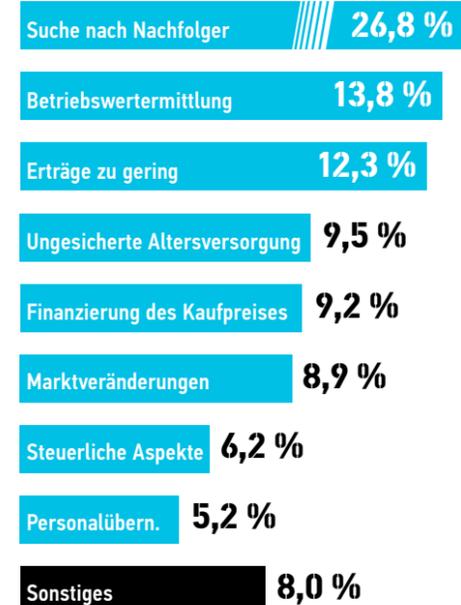
Kunden, Geschäftspartner und Kapitalgeber müssen darauf vertrauen können, dass das enge, durch die Persönlichkeit des Unternehmers geprägte Verhältnis fortbesteht. Rechtzeitige Signale sind wichtig. Konkret und offiziell verkündet werden sollte die Übergabe aber erst, wenn tatsächlich alle Steine aus dem Weg geräumt sind. | TM



Kommunikation schafft Vertrauen, Perspektive und Sicherheit – nicht nur bei der Übergabe.

Die größten Übergabe-Probleme

(in % der hochgerechneten Handwerksunternehmen)



(Quelle: ZDH-Sonderumfrage, 1. Quartal 2015.)

Der kürzeste Weg zum Betriebsnachfolger

Die erfolgreiche Suche nach einem geeigneten Nachfolger ist eine der größten Herausforderungen, die die Betriebsübergabe stellt. Hervorragende Hilfestellung leistet die Unternehmensbörse nextchange.org. Ihr Ziel ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer und Existenzgründer zusammenzubringen. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründerinnen und -gründer können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden Unternehmer und Gründer dabei von den next-change Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten übernehmen. Regionalpartner sind unter anderem die Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern

Nextt ist eine gemeinsame Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums, des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), der KfW Bankengruppe sowie weiterer Vertreter von Verbänden, Institutionen und Organisationen der Wirtschaft, des Kreditwesens und der Freien Berufe. | TM

Die Handwerkskammern sind nicht nur next-change Partner, sie betreiben auch eigene **regionale Betriebsbörsen**.



BEI UNS HABEN SIE DIE BESTEN KARTEN.

FOTO: MEYER-LÜTTGE, NH-ARCHIV



Die kostenlose Gewerbe-Kundenkarte – bequemer gehts nicht: Abfälle einfach und bargeldlos auf einem der 10 Gewerbe-Recyclinghöfe entsorgen – Sammelrechnung kommt direkt ins Büro.

Und wenn Sie nicht selbst anliefern wollen, dann hilft unsere Tochter HEG Hamburg Entsorgung und kommt zu Ihnen.

Telefon 040/25 76-20 40
www.stadtreinigung.hamburg

Existenzgründung

ENTSCHEIDUNG FÜR KIND UND SELBSTSTÄNDIGKEIT



Mutter und Unternehmerin: **Claudia Markert** hat den Traum vom eigenen Kosmetikstudio verwirklicht. Für ihren Sohn steht eine Box mit Spielzeug parat.

Sie waren 2016 für jede sechste Gründung verantwortlich: **Mütter mit minderjährigen Kindern** sind unter Jungunternehmern im Kommen. Das berichtet die KfW-Förderbank. Während die Zahl der Gründungen aufgrund der guten Lage am Arbeitsmarkt seit 15 Jahren rückläufig ist, steigt allgemein der Anteil der Frauen, die gründen – von 34 Prozent im Jahr 2002 auf 40 Prozent im vergangenen Jahr. Eine Sonderauswertung des KfW-Gründungsmonitors zeigt nun: Frauen, insbesondere Mütter, gründen anders als Männer.

Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** ist für die Mütter zentral. 72 Prozent nennen dies als Kriterium für den Schritt in die Selbstständigkeit. Bei Claudia Markert kommt die Begeisterung für ihr Metier hinzu. Im Mai dieses Jahres hat die Kosmetikerin unter dem Namen Lightly ihr eigenes Studio in Hamburg-Wandsbek eröffnet. Nach der Elternzeit ist sie ihrem dreijährigen Sohn dadurch räumlich näher als zuvor als Angestellte. Vor allem aber hat die allein erziehende Mutter größere zeitliche Flexibilität. „Man hat nicht laufend das Gefühl, sich rechtfertigen zu müssen“, beschreibt die 33-Jährige den Unterschied zur abhängigen Beschäftigung.

Mehrheitlich treten die Mütter laut KfW bei der Arbeitszeit kürzer als andere Gründerinnen. Markert gehört zu dem Drittel, das im Vollerwerb tätig ist. Das funktioniert, weil ihre Mutter sie bei der Kinderbetreuung unterstützt. Markert weiß: „Eine Back-up-Lösung braucht man.“ | **CRO**

Fahrverbote

DIESEL-KLAGE IN KIEL „KONTRAPRODUKTIV“

Die Deutsche Umwelthilfe will gegen Schleswig-Holstein wie gegen weitere Bundesländer wegen unzureichender Maßnahmen zur Einhaltung der Luftqualität klagen und kurzfristig ein Dieselfahrverbot erwirken. Hintergrund im Norden: Am Theodor-Heuss-Ring in Kiel liegen die Stickstoffdioxid-Werte anderthalb mal so hoch wie nach EU-Vorgabe zulässig. Nach Informationen des „Tages spiegels“ plant die EU-Kommission aus demselben Grund, Deutschland zu verklagen. Der Unternehmensverband Handwerk Schleswig-Holstein kritisiert das Vorgehen der Umwelthilfe. Der Klageweg sei kontraproduktiv. Ein Fahrverbot käme „einem **Berufsverbot für Handwerker**“ gleich, sagte Präsident Thorsten Freiberg. Er sieht die Autoindustrie über Software-Updates hinaus in der Pflicht, den Abgasausstoß zu reduzieren. Kiel will einem Fahrverbot unter anderem durch die Umstellung auf Elektrobusse entgehen. | **CRO**

Dicke Luft in Kiel: Ein Dieselfahrverbot hat keine Freunde im Handwerk.



FOTOS: SCREENSHOT SEEMANN, ADOBE STOCK, IMAGO, ROSENAU



Nachwuchswerbung

»Das frühe Aufstehen lohnt sich.«

Grünen-Chef **Cem Özdemir** in seiner Funktion als Brotbotschafter über den Bäckerberuf. Ganz allgemein als Handwerks-Fan zeigt er sich auf der Fotoplattform Instagram.

Gebäudesanierung

FÜR DEN FAHRPLAN WERDEN ALLE PROFIS GEBRAUCHT

Gebäudeenergieberater des Handwerks dürfen ab sofort den geförderten Sanierungsfahrplan für Gebäude erstellen. Mit der vom Bundeswirtschaftsministerium verfügten Öffnung für entsprechend qualifizierte Meister mit eigenem Betrieb wird eine langjährige **Forderung des Handwerks erfüllt**. „Das ist ein wichtiger Beitrag, die Sanierungsrate im Gebäudebestand zu steigern“, erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Die Politik strebt eine Verdoppelung der jährlichen Rate von einem auf zwei Prozent an.

Die Neuregelung ermöglicht die Beratung und Sanierung aus einer Hand. Schwannecke illustriert das an einem Beispiel: Wenn „ein Handwerker, der zugleich **Gebäudeenergieberater** ist, zu einem Kunden gerufen wird, um dessen Heizung, Dach oder Fenster zu reparieren, so kann der Hauseigentümer diese Gelegenheit nutzen und sich einen geförderten **Sanierungsfahrplan** erstellen lassen. Eine solche anlassbezogene Beratung war bisher nicht möglich.“ Der Gesetzgeber hatte bis dato ausgeschlossen, dass ein Unternehmer mit Meisterqualifikation plus

Weiterbildung zum Energieberater auf die weiterhin existierende Zulassungsliste des zuständigen Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) kam. Dies war Ingenieuren, Architekten und ausschließlich beratend tätigen Handwerksunternehmern vorbehalten.

Die Unabhängigkeit der Beratung bleibt auch künftig dadurch gewährleistet, dass der Sanierungsfahrplan gewerkeübergreifend und computergestützt erstellt wird. | **CRO**



Von der Vision zum Projekt.

2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

Tarifpolitik
**ENDLICH KLARHEIT
AM BAU**



Wer ist Baubetrieb und wer nicht? Besteht Beitragspflicht zu den Sozialkassen der Bauwirtschaft (Soka-Bau) oder nicht? Langwierige und kostspielige Gerichtsverfahren zu diesen Fragen sollen der Vergangenheit angehören. Die Tarifpartner der Bau- und Ausbaueverbände haben sich jetzt in Berlin auf eine bessere Koodinierung ihrer tarifpolitischen Arbeit verständigt. Ihre Vereinbarung soll Klarheit schaffen, welche tariflichen Branchenregelungen im Hinblick auf **Mindestlöhne und Sozialkassenbeiträge** auf die Mitarbeiter in den Firmen der beteiligten Gewerke Anwendung finden.

Die Vereinbarung betrifft die Gewerke der Dachdecker, der elektro- und

informationstechnischen Handwerke, der Gerüstbauer, der Maler und Lackierer, des Metall-Handwerks, der Tischler, der Raumausstatter, des Sanitär-Heizung-Klima-Handwerks sowie das Baugewerbe und die Bauindustrie. Auf Gewerkschaftsseite sind die IG Bau und die IG Metall beteiligt.

Um künftig Auseinandersetzungen zu vermeiden, wenn die branchenbezogene Abgrenzung nicht eindeutig ist, greift ein Konsultationsverfahren der Soka-Bau. Bei Konflikten von Mitgliedsbetrieben mit Sozialkassen werden die Tarifvertragsparteien hinzugezogen. Der Nutzen für die Betriebe lässt sich in zwei Worten zusammenfassen: mehr Rechtssicherheit. | **cro**

Fachkräfte

19.179

Anerkennung Die Zahl der als vollständig oder gleichwertig anerkannten Berufsabschlüsse aus dem Ausland ist 2016 um 15,1 Prozent gestiegen. Im Vorjahr wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 16.662 ausländische Abschlüsse anerkannt.

Arbeitslosigkeit



Eine **solide Ausbildung** ist die beste Grundlage, um am Arbeitsmarkt zu bestehen. Je niedriger die Qualifikation, desto unsicherer ist die Position. Das zeigt eine neue Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung für das Jahr 2016. (Quelle: imu/IAB)

Umweltschutz

ERSTER PREIS FÜR DURSTLÖSCHERIN

Der Griff zur Plastikwasserflasche, wenn unterwegs die Kehle brennt, ist für die Gesundheit förderlich, für die Umwelt aber folgenschwer. Jede Stunde werden laut Deutscher Umwelthilfe hier zu Lande zwei Millionen Plastikflaschen verwendet, meist landen sie im Müll. Stefanie Wiermann aus Horst bei Elmshorn schafft auf einfache Art Abhilfe. Für ihr Projekt **Refill** wurde sie jetzt mit dem Signal Iduna Umwelt- und Gesundheitspreis der Handwerkskammer Hamburg ausgezeichnet. Der erste Preis ist mit 7.000 Euro dotiert.

So funktioniert Refill: Per Aufkleber signalisieren teilnehmende Cafés und Läden von Husum bis Freising, dass sie kostenfrei Leitungswasser in mitgebrachte Wasserflaschen auffüllen. Auch Handwerksbetriebe wie der Friseursalon Hair Lounge in Harburg machen mit – und ziehen Laufkundschaft ins Geschäft. Informationen zu den weiteren Preisträgern unter dem Kurzlink: <http://bit.ly/2hhyfC9>. | **cro**

Meisterpflicht

**FACEBOOK-ERFOLG
ERST DER ANFANG**

„So, mir reicht's jetzt!“ Mit diesem Stoßseufzer spricht **Stefan Bohlken** offenbar vielen Handwerkern aus der Seele. Über 350.000 Aufrufe und 3.200 Likes und Kommentare zählt das Video, das mit diesen Worten beginnt. Im September hat es der Fliesenlegermeister



aus dem niedersächsischen Oldenburg auf Facebook veröffentlicht (YouTube-Link: <http://bit.ly/2hwxH-Za>). Bohlken geht darin mit der Handwerksreform von 2004 ins Gericht, die nicht zuletzt seinem Gewerk die Meisterpflicht gekostet hat. Adressaten sind die Politiker im Land. Jetzt will der Unternehmer mit einer **Online-Petition** an den Bundestag nachlegen. 50.000 Unterschriften für die Wiedereinführung der Meisterpflicht im **Fliesenlegerhandwerk** sind sein Ziel. | **cro**

Wettbewerb

**AZUBIS BAUEN
UNFÄLLEN VOR**

Mit einer Leitersicherung machten die Preisträger 2016 das Rennen. Nun sind Auszubildende erneut aufgerufen, sich mit innovativen und kreativen Projekten für mehr Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz um den Deutschen **Jugend-Arbeitsschutz-Preis** zu bewerben. Der Preis, der von der Fachvereinigung Arbeitssicherheit vergeben wird, ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert. Teilnahmeschluss ist der 31. Mai 2018. Weitere Informationen und Bewerbung: www.jugend-arbeitsschutz-preis.de. | **cro**

FOTOS: SIGNAL IDUNA/HASS, PRIVAT; GRAFIK: ADOBE STOCK

ANZEIGE

**ServicePlus für Volkswagen
Nutzfahrzeuge bei Willy Tiedtke**



Als ServicePlus Partner ist das Nutzfahrzeug Zentrum Hamburg optimal auf die Bedürfnisse gewerblicher Kunden ausgerichtet. Mit längeren Öffnungszeiten, Werkstatt-Ersatzmobilität, der Pannenhilfe rund um die Uhr und vielem mehr wird dafür gesorgt, dass Kunden im Falle eines Serviceereignisses weiterhin mobil bleiben und ihrem Geschäft nachgehen können. Mit ServicePlus bietet das Team des Nutzfahrzeug

Zentrum Hamburg einen neuen Qualitätsstandard, der priorisiert die Mobilität von Waren und Dienstleistungen sichert.

WILLY TIEDTKE
AUTOMOBILITÄT
Nutzfahrzeug Zentrum Hamburg
Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG
Am Stadtrand 29, 22047 Hamburg
E-Mail: wvn@willytiedtke.de
Telefon: (040) 696 55 855

**Haben Sie Datenschutz
und IT-Sicherheit im Griff?**

**EU-Datenschutzgrundverordnung
(EU-DSGVO) ab Mai 2018**

- Deutlich mehr Pflichten für Unternehmen (> 9 Mitarbeiter)
- Vereinfachter Zugriff für Aufsichtsbehörden
- Bußgelder bis 20 Mio. Euro

nur **99,-€**
zzgl. MwSt.

**Wir sichern Sie ab!
Quick-Check EU-DSGVO:**

- ✓ Erster Überblick: Haftungsrisiken & dringende Maßnahmen
- ✓ Optimiert für das Handwerk
- ✓ Individuell für Ihren Betrieb!

JETZT ANFRAGEN!
04621- 85 264 60

K¹⁷ Konzept 17

Konzept 17 GmbH | Westring 3 | 24850 Schuby
www.konzept17.de



Quick-Check!

Bildnachweis: © pressmaster / Fotolia

GASTKOMMENTAR



Enno de Vries,
Hauptgeschäftsführer
Fachverband Sanitär
Heizung Klima
Schleswig-Holstein

Die rote Linie ist überschritten

Die Schleswiger Stadtwerke haben einen SHK-Betrieb gekauft. Dadurch wurde eine rote Linie überschritten. Konnte zuvor noch von Marktpartnerschaft gesprochen werden, drängen nunmehr Stadtwerke in den angestammten Bereich des Handwerks.

Angesichts der Energiewende brechen Stadtwerken im Bereich der Strom- und Gasversorgung die bisherigen Geschäftsmodelle weg. Es geht schon lange nicht mehr um Daseinsvorsorge oder um die Energiewende. Es geht um Profit auf Kosten des Handwerks, dabei ist auch die Tätigkeit hinter dem Hausanschluss kein Tabu mehr! Diese Ausgangslage gilt nicht allein für Schleswig, es handelt sich also um keinen Einzelfall.

Hier gilt es aufzupassen. Der Landesgesetzgeber ist gefordert, in den Regelungen zum Gemeindefachrecht klarzustellen, dass es keinen Wettbewerb zwischen Stadtwerken

und Handwerk geben darf. Ein solcher Wettbewerb kann niemals fair sein! Allein die finanziellen Möglichkeiten der Stadtwerke und ihre besondere Stellung in den Kommunen schließen dies aus.

Um rechtzeitig Einfluss nehmen zu können, ist zunächst ein Anhörungsrecht der betroffenen Verbände und Kammern bei Ausweitung der Tätigkeiten gesetzlich zu verankern. Zudem bedarf es der Schaffung eines Drittschutzes, um das Handeln der Stadtwerke gerichtlich überprüfen zu können und den Schutz insbesondere der Handwerksbetriebe zu gewährleisten. Ein Tätigwerden hinter dem Hausanschluss gehört ausgeschlossen.



Die Schleswiger Stadtwerke weiten ihr Geschäft aufs Handwerk aus: Nach der Beteiligung an einer Solartechnikfirma haben sie nun einen Sanitärbetrieb komplett übernommen.

Kommunalwirtschaft

Im fremden Revier

Auf das **Geschäft mit den Endkunden** haben es die Schleswiger Stadtwerke abgesehen. Der Energieversorger begeht einen Regelbruch, um im Handwerk Fuß zu fassen.

Zurückgehende Erlöse in ihrem klassischen Geschäft der Strom- und Gasversorgung sind für Stadtwerke allerorten Grund, sich nach **neuen Ertragsquellen** umzusehen. Die Schleswiger Stadtwerke haben vor kurzem mit der Richter KG einen traditionsreichen Handwerksbetrieb übernommen, der auch Innungsmitglied ist. Zuvor hat sich der städtische Energieversorger schon mit 49 Prozent an der Schleswiger Solartechnik Nord beteiligt.

„Wir erweitern unser Tun und gehen ganz bewusst ins Endkundengeschäft“, machte Stadtwerke-Chef Wolfgang Schoofs gegenüber den „Schleswiger Nachrichten“ keinen Hehl aus seinen Motiven. Die Irritation im Fachhandwerk ist auch jenseits der Landesgrenzen groß. Denn nun kann der Fall eintreten, dass bei Ausschreibungen der Stadtwerke ein Tochterunternehmen des Auftraggebers als Bieter auftritt.

„Das ist ein **eindeutiger Sündenfall**“, sagt Dirk Belau, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg. Eine öffentliche Zweckbestim-

mung, wie sie eigentlich Voraussetzung für ein Engagement der Stadtwerke wäre, kann er bei der Übernahme des Schleswiger Heizungsbauers nicht ausmachen. Im Übrigen besteht die ungeschriebene Regel: Hinter dem Hausanschluss ist Schluss für Kommunalbetriebe.

Auch der Landes-Fachverband Sanitär Heizung Klima drängt auf Klarstellung, was die Abgrenzung zum Handwerk angeht. Bezogen auf Annentätigkeiten von Stadtwerken, also Nebentätigkeiten in eigenem Namen, fordert Hauptgeschäftsführer Enno de Vries: „Das Prinzip, dass Stadtwerke nur tätig werden, wenn ein Marktversagen festgestellt wird, muss ausnahmslos wieder in Kraft gesetzt werden.“

Der Jamaika-Koalition in Kiel scheint die Problematik bewusst zu sein. Im Koalitionsvertrag heißt es: „Im Gemeindefachrecht bekennen wir uns zum Vorrang der privaten Leistungserbringung...“ Die Regelungen zur wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen wollen die Partner so weiterentwickeln, dass es zu **keinen Wettbewerbsbeeinträchtigungen** fürs Handwerk kommt. | **CRO**

FOTOS: PRIVAT, HAUMANN, ADOBE STOCK

ZENTRAL ENGAGIERT

Regierungsbildung

Bärendienst für Deutschland

Das Scheitern der Sonierungsgespräche für eine Jamaika-Koalition kritisiert Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), als „Bärendienst“, den die beteiligten Parteien Deutschland erwiesen hätten. Dadurch verlängere sich „die Phase der Ungewissheit und des politischen Stillstandes“. Leidtragende seien gerade die Handwerksbetriebe. Sie seien auf Stabilität und verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen. Das politische und wirtschaftliche Risiko von Neuwahlen sei enorm, so Wollseifer weiter.

Berufsorientierung

Waldorfschulen im Boot

Eine Kooperation zum Ausbau der Berufsorientierung haben der ZDH und der Bund der Freien Waldorfschulen vereinbart. Ziel der verstärkten Zusammenarbeit ist es, Schülerinnen und Schülern an Waldorfschulen früh-

zeitig die vielfältigen Berufs- und Karrierewege im Handwerk aufzuzeigen.

Maut

Auf schwere Lkw beschränken

Die EU-Kommission plant im Rahmen ihrer Gesetzgebung zum Straßenverkehr, europaweit eine streckenabhängige Lkw-Maut einzuführen. Das lehnt das Handwerk



ab, soweit alle Transporter mit mehr als 3,5 Tonnen und nicht nur schwere Lkw betroffen wären. Die Fahrzeuge des Handwerks verursachten keinen übermäßigen Straßenverschleiß, argumentiert ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

Arbeitnehmer-Freizügigkeit

EU pocht auf gleichen Lohn bei Entsendung

Die Arbeits- und Sozialminister der Europäischen Union haben sich auf **schärfere Regeln** in der Entsenderichtlinie geeinigt. Ziel der 1996 eingeführten Richtlinie ist es, den Lohnwettbewerb zu begrenzen, wenn Arbeitnehmer im EU-Ausland arbeiten. Dieser resultiert aus der Spreizung der Löhne und Sozialstandards in den EU-Staaten.

Im Mittelpunkt der Einigung steht das Grundprinzip: gleicher Lohn für gleiche Arbeit am selben Ort. Künftig sollen entsandte Arbeitnehmer etwa auf Baustellen neben dem Mindestlohn weitere Gehaltsbestandteile wie Nachtzuschläge und Prämien erhalten. Spä-

testens nach 18 Monaten werden die Entsandten den einheimischen Arbeitnehmern im Gastland gleichgestellt.

Das gehe an der Praxis vorbei, moniert der Zentralverband Deutsches Bauhandwerk in einer Stellungnahme. Der Zoll und die Finanzkontrolle Schwarzarbeit hätten heute schon Probleme, die Einhaltung des Mindestlohns flächendeckend zu kontrollieren.

Das Europaparlament muss dem Entwurf noch zustimmen, Änderungen sind wahrscheinlich. In der gesamten EU gab es 2015 nach Angaben der EU-Kommission 2,05 Millionen entsandte Arbeitnehmer – 41,3 Prozent mehr als 2010. | **CRO**

Mietwärme
Mietlüfter
Bautrockner

Neu: HeizTrailer 150 kW / 300 kW
Neu: HeizTrolleys 18 – 40 kW Elektro
• mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 60 95
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

BOS Best Of Steel
Schnellbauhalle

- Höhen 2,6 – 4,8 m komplett verzinkt
- Kein teures Fundament notwendig
- Jederzeit erweiterbar
- Montagezeit 1 Tag



hb
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12, 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0, Fax 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

BENLETTO®
www.arbeitskleidung-kiel.de

Kiel's Fachmarkt für Jedermann!

Sicherheitsschuhe
Arbeitshandschuhe
Logoservice

Barkauer Straße 121
24145 Kiel-Wellsee (an der B404)
Mo-Fr: 9-18 Uhr | Sa: 9-14 Uhr





Betriebsrenten: Ein Gesetz, viele Chancen.

Was das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSg) für kleine und mittlere Unternehmen bringt.

Der 1. Januar 2018 ist ein guter Tag für die betriebliche Altersversorgung! Dann tritt das Betriebsrentenstärkungsgesetz in Kraft. Was so zunächst etwas sperrig klingt, beinhaltet für Arbeitgeber und Arbeitnehmer viele neue attraktive Möglichkeiten für die Einführung oder den Ausbau ihrer betrieblichen Vorsorgekonzepte.

Bei der Reform wurde insbesondere an kleine und mittelständische Betriebe gedacht. Hier hat die Mehrheit der Mitarbeiter noch keinen Anspruch auf eine Betriebsrente. Und bei den Beziehern in den unteren Einkommensgruppen besteht ein großer Nachholbedarf. Denn wer neben der gesetzlichen Rentenversicherung im Alter keine weitere Einkommensquelle hat, kann schnell zum Sozialfall werden.

Eine neue Welt – das Sozialpartnermodell

Neben der bisher bewährten bAV-Welt mit ihren fünf Durchführungswegen kommt eine neue Variante hinzu, das so genannte Sozialpartnermodell.

Mitmachen können nur die Arbeitgeber, die entweder einer Tarifbindung unterliegen oder die Anwendung eines Tarifvertrages vereinbaren. Herzstück des neuen Sozialpartnermodells ist die reine Beitragszusage. Arbeitgeber verpflichten sich lediglich, einen vereinbarten Beitrag zu bezahlen.

Ein Handwerksmeister müsste also künftig nicht mehr für Garantien und eine zugesagte Rentenhöhe geradestehen. Das gilt auch für große Unternehmen, die bislang dafür gewaltige Rücklagen bilden müssen.

Verbesserungen für alle

Es gibt noch weitere Neuerungen in der alten bAV-Welt, die alle Arbeitgeber betreffen.

Neuer Arbeitgeberzuschuss bei Entgeltumwandlung

Ab 2019 ist der Firmenchef verpflichtet, bei neuen Entgeltumwandlungen im Gegenzug zur Ersparnis bei den Sozialabgaben und als Ausgleich für die spätere Verbeitragung der Leistungen 15 Prozent des umgewandelten Beitrages zusätzlich in die Altersvorsorge seines Mitarbeiters zu investieren.

Für bereits bestehende Entgeltumwandlungen hat der Gesetzgeber eine Übergangsfrist bis 2022 eingeräumt.

Höhere steuerfreie Grenzen

Außerdem wird der steuerfreie Höchstbetrag für Beitragszahlungen in eine Direktversicherung oder Pensionskassenversorgung erhöht: von bislang vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung auf nun acht Prozent. Der sozialversicherungsfreie Höchstbetrag bleibt bei vier Prozent.

Mehr Förderung für Geringverdiener

Firmenchefs, die ihren Mitarbeitern mit einem monatlichen Bruttoverdienst von maximal 2.200 Euro eine Betriebsrente gewähren, werden dafür vom Staat belohnt. Der Arbeitgeberbeitrag muss zwischen 240 und 480 Euro im Kalenderjahr betragen. Der Arbeitgeber erhält dann einen Zuschuss in Höhe von 30 Prozent, der mit der zu zahlenden Lohnsteuer verrechnet wird.

Darüber hinaus werden Renten aus einer freiwilligen zusätzlichen Altersvorsorge (Riester, Basis, bAV) künftig nicht mehr vollständig auf die Grundsicherung angerechnet. Stattdessen wird ein dynamischer Freibetrag von rund 200 Euro monatlich eingeführt.

Eine Chance zur Mitarbeiterbindung

Für viele kleine und mittlere Unternehmen sind Betriebsrenten in Zeiten eines zunehmenden Fachkräftemangels ein wichtiges Instrument zur Mitarbeiterfindung und -bindung. Mit einer bAV und der staatlichen Unterstützung können sich auch kleine Firmen als verantwortungsvolle Arbeitgeber positionieren.

Warum SIGNAL IDUNA?

- Langjährige Erfahrung: SIGNAL IDUNA ist ein erfahrener Partner bei der Umsetzung von tarifvertraglicher Altersversorgung.
- Rund 250 Versorgungswerke bundesweit, besonders im Mittelstand, vertrauen auf SIGNAL IDUNA. Wir sind der Partner von Handwerk und Mittelstand.
- Unser Anspruch ist Ihr Vorteil: Professionelle Beratung und maximale Vereinfachung der Verwaltung für Arbeitgeber.
- Unsere Leistungsfähigkeit ist Ihre Sicherheit: Die SIGNAL IDUNA Gruppe punktet mit beachtlichen Vermögensanlagen und verfügt über eine ausgeprägte Finanzkraft.

Sie wollen mehr wissen?

Auf www.die-neue-bav.de finden Sie schon heute viele Antworten auf Fragen rund um das Betriebsrentenstärkungsgesetz. Besuchen Sie uns!

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



Spannender Moment:
Der Eintrag ins Innungsbuch besiegelte für die jungen Lehrlinge die Aufnahme in die Handwerksfamilie.

»Unser Respekt für eure Entscheidung«

Mit Einschreibungsfeiern als offizieller Begrüßung für den neuen Nachwuchs unterscheidet sich das Handwerk von anderen Wirtschaftsbereichen. Und diese Feiern finden immer größeren Zuspruch. Das zeigte sich auch in Husum.

Zentrale Einschreibung KH Nordfriesland Süd

In Husum schrieben sich in diesem Jahr knapp 200 der insgesamt 260 neuen Auszubildenden in die Lehrlingsbücher ein.

Die Ausbildung im Handwerk ist ein gutes Fundament für das weitere Leben. Anlässlich der siebten Zentralen Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Süd begrüßte Kreishandwerksmeister Rolf Hansen mehr als 500 Gäste im NordseeCongressCentrum in Husum. Er sprach von einem „wichtigen Tag für das Handwerk“ und nannte auch den Grund für eine solche Feier: „Es ist unser Respekt dafür, dass Ihr Euch für das Handwerk entschieden habt.“

Das Handwerk sei ein grundsolider Wirtschaftsbereich, der mit der Selbstständigkeit ein klares Ziel biete, das auf einem fest vorgegebenen Weg der Fort- und Weiterbildung erreicht werden könne. Diese Möglichkeiten gelte es publik zu machen. Er forderte deshalb die Eltern auf, als Multiplikator im Bekanntenkreis zu dienen. „Für uns ist es wichtig, dass auch Sie nach außen hin zeigen: Handwerk bietet Dir mehr.“

Diesen Satz nahm Moderator Carsten Kock auf, um einige Gäste nach dem Image des Handwerks zu

befragen. Für Udo Hansen, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, habe sich das Bild des Handwerks in letzter Zeit auch dank der Imagekampagne sehr zum Positiven verändert. Für ihn war es daher eher wichtig, den Lehrlingen klar zu machen, dass „Sie von nun an die Visitenkarte Ihres Betriebes sind“. Nun käme es auf Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Sauberkeit und Ehrlichkeit an. „Wenn das alles funktioniert, muss sich das Handwerk um sein Image keine Sorgen machen“, betonte Hansen.

In Bezug auf die Probleme bei der Lehrstellenbesetzung stellte Husums Berufsschuldirektor Michael Kwauka fest, dass häufig die Eltern den Weg ihres Nachwuchses mitbestimmen würden. „Viele Schulabgänger schlagen daher auch den Weg zum Studium ein.“ Allerdings zeige die hohe Abbrecherquote, dass dies für viele nicht der richtige Weg sei. „Leider besteht dadurch die Gefahr, dass diese jungen Menschen nicht mehr den Weg zurück ins Handwerk finden“, sagte Kwauka.

Auf Kocks Frage hinsichtlich der Bedeutung der Digitalisierung antwortete Udo Hansen, dass dies ein Prozess sei, der auch am Handwerk nicht spurlos vorübergehen werde. „Die Digitalisierung wird aber auch schon heute in vielen Betrieben genutzt. Dennoch müssen sie auch weiterhin für dieses Thema sensibilisiert werden, denn es liegen sehr große Chancen darin“, betonte der Kammer-Hauptgeschäftsführer.

Mit der Begrüßung der neuen Lehrlinge werden in Husum auch immer besondere Leistungen in der Ausbildung ausgezeichnet. So wurde von Olaf Küter als Vertreter der Nord-Ostsee-Sparkasse die Jugend-Handwerks-Medaille in Gold vergeben. „Bei diesem Preis geht es nicht nur um gute Noten“, betonte Küter. Vielmehr spielten bei der Juryentscheidung auch Faktoren wie die persönlichen und sozialen Rahmenbedingungen oder auch ehrenamtliches Engagement eine Rolle.

So erhielt in diesem Jahr die Friseurin Monja Purwins aus dem Lehrbetrieb Birgit Martens-Groth aus Husum den mit 750 Euro dotierten 1. Preis. Ihr folgte die Land- und Baumaschinenmechanikerin Anna-Kathrin Petersen von der Niebüller Wüstenberg KG auf Platz zwei, und der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik Mirco Gülck aus dem Bundeswehrdienstleistungszentrum in Husum erhielt den dritten Preis. Sie erhielten 500 beziehungsweise 250 Euro Preisgeld.

Nach dieser Ehrung erfolgte die Einschreibung eines Großteils der rund 260 neuen Lehrlinge im Bereich der Kreishandwerkerschaft. Kreishandwerksmeister Rolf Hansen entließ danach den neuen Nachwuchs der „Der Wirtschaftsmacht. Von Nebenan“ mit der Bemerkung: „Jetzt sind Sie Teil eines großen Gedankens.“ | AH



Feierlicher Anlass:
Ob nun im Kampagnen-T-Shirt, in Kluft oder privater Garderobe – voller Stolz schrieben sich die neuen Lehrlinge im Beisein der KH-Mitarbeiterinnen Karin Carstensen (Foto, linke Seite) und Ute Bengsen (1 + 3) ein.

Kreishandwerksmeister Rolf Hansen (2) freute sich über den großen Zuspruch und stellte sich zusammen mit Kammer-Hauptgeschäftsführer Udo Hansen (4/Mitte) den Fragen von Moderator Carsten Kock (4/li.).

Ein besonderer Moment war auch die Ehrung (5) der drei Nachwuchskräfte Mirco Gülck (2. v. li.), Monja Purwins (Mitte) und Ann-Kathrin Petersen mit der Jugend-Handwerksmedaille der NOSPA, die von NOSPA-Vertreter Olaf Küter (re.) übergeben wurde.

FOTOS: HAUMANN



Symbolisch: Bei der Einschreibungszeremonie trugen sich stellvertretend 16 Lehrlinge im Beisein von Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner (re.) ins Lehrlingsbuch ein. Im Bild der Zimmererlehrling Jorge Pries.

Zentrale Einschreibung in Schleswig

»Menschen im Mittelpunkt«

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Schleswiger Dom begrüßte die Kreishandwerkerschaft Schleswig offiziell ihre neuen Lehrlinge.

Das Geburtstagsständchen für den Feinwerkmechaniker Thies Petersen durch die Sängerin Ute Henryke Büttner war eine schöne Randerscheinung der diesjährigen Zentralen Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft (KH) Schleswig. Der junge Petersen zähl-

te zur Gruppe der Innungsbesten und Landessieger, die traditionell im Rahmen der Einschreibungsfeier eine Ehrung von Seiten der KH erfahren.

Die Hauptdarsteller waren an diesem Tag allerdings andere. Denn nach dem Einmarsch sämtlicher Lehrlinge zu Beginn der Veranstaltung stand dann die symbolische Einschreibungszeremonie an, bei der sich 16 junge Lehrlinge aus den verschiedenen Gewerken stellvertretend für die über 250 neuen Lehrlinge ins Lehrlingsbuch eintrugen.

Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner freute sich über einen neuerlichen Anstieg der Lehrvertragszahlen. Ein Trend, der nunmehr seit drei Jahren anhält. „Trotz aller Digitalisierung hat das Handwerk immer noch den arbeitenden Menschen im Mittelpunkt“, betonte Langner. Dabei sei der vorgezeichnete Weg Lehrling-Geselle-Meister auch ein Weg der Selbstverwirklichung. „Denn dadurch geben sich auch gute Chancen für den sozialen Aufstieg.“

Für die bevorstehende Zeit der Ausbildung riet der Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg, Dr. Wolfgang

Buschmann, den Lehrlingen, zukünftig richtig zuzuhören. Gemäß der Weisheit, „wer länger zuhört, kann kürzer und besser antworten“, sei dies sicher die erste wichtige Lektion. Er gratulierte dem Nachwuchs zur Berufswahl und zum Ausbildungsplatz.

Die Tatsache, dass es immer schwieriger wird, Lehrstellen zu besetzen, sieht Buschmann als „gesellschaftliche Daueraufgabe“ an. „Uns muss es einfach gelingen, junge Menschen von Beginn an für eine berufliche Ausbildung zu begeistern, denn es geht auch darum, einen drohenden Wissensverlust abzuwenden.“

Björn Geertz, Geschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, lobte das Engagement der Ausbildungsbetriebe. „Ich hoffe, dass auch die neuen Lehrlinge dies zu würdigen wissen“, betonte Geertz. Denn der Lehrvertrag sei eine Art Vertrauensvorschuss von Seiten der Betriebe, die Zeit und Geld in die Ausbildung investieren würden. Und an die Lehrlinge gerichtet: „Wenn Ihr das beherzigt und eine gute Einstellung in der Lehre zeigt, ist auch der abschließende Ausbildungserfolg sicher.“ | AH



Ausgezeichnet: Als Vorsitzender des Versorgungswerkes überreichte Gerhard Pohl (li.) einen Extra-Scheck an den Elektroniker Gunnar Frank, der seine Gesellenprüfung mit der Note eins abschloss.



Nähe ist einfach.



FOTOS: HAUMANN

Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.



Handwerk begrüßt Lehrlinge in Brunsbüttel

Arbeiten im Traumberuf

Ein sattes Plus an Lehrverträgen verzeichnete die Kreishandwerkerschaft Heide im Jahr 2017. Kein Wunder also, dass es bei der traditionellen Einschreibungsfeier volle Ränge gab.

Das Handwerk in Dithmarschen ist eine große, bunte Familie. Dies zeigte sich bei der Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Heide im Elbeforum in Brunsbüttel nicht nur an den farbigen T-Shirts der jungen Lehrlinge. Auch die Vielfalt des Handwerks mit seinen vielen Berufen war an diesem Tag greifbar.

Kreishandwerksmeister Olaf Wagner verwies auf die positive Entwicklung der Lehrlingszahlen in Dithmarschen. Mit insgesamt 285 neuen Lehrlingen, 80 mehr als im Vorjahr, gab es einen deutlichen Anstieg. Wagner freute sich dementsprechend, dass so viele Jugendliche den Weg ins Handwerk gefunden hätten. „Ich hoffe, dass all eure Erwartungen und Wünsche für die beruflichen, aber auch für die privaten Vorstellungen in Erfüllung gehen.“

Als Festredner gratulierte Udo Hansen, der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, den Lehrlingen zum Ausbildungsplatz. Er gratulierte ebenfalls den Ausbildungsbetrieben, Lehrlinge gefunden zu haben – wohlgermerkt in einer Zeit, in der dies nicht mehr eine Selbstverständlichkeit sei. Auch er zeigte sich erfreut, dass kammerweit – und dies war eben nicht nur ein Trend in Dithmarschen – im dritten Jahr in Folge beim Eingang neuer Lehrverträge ein Plus verzeichnet worden sei. An die Lehrlinge gerichtet betonte Hansen, dass er hoffe, „dass Sie nun den Ausbildungsplatz gefunden haben, der „Ihren Wün-

Vorbilder: Auszeichnung für die Innungsbesten und die Preisträger beim Leistungswettbewerb auf Landesebene. Hier gratuliert Kreishandwerksmeister Olaf Wagner der Innungsbesten Zimmererin An Leysen zu ihrem Ausbildungserfolg.



schen und Neigungen entspricht.“

In Bezug auf die Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrstellen nannte Hansen eine Ursache: „Leider sind sehr viele Jugendliche am Ende der Schulausbildung verunsichert und gehen oftmals unmotiviert weiter zur Schule, obwohl sie besser in einer Ausbildung aufgehoben wären.“ Eines der Hauptprobleme sei dabei sicherlich der Übergang von Schule zu Beruf und generell die Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen. Hier zeigte sich Hansen nach Gesprächen mit den Regierungsfractionen, aber auch mit den Parteien der Opposition, zuversichtlich. Das Problem sei erkannt und somit könne man zukünftig bei diesem Thema mehr politische Unterstützung erwarten.

Eine Zahl ließ Hansen nicht unerwähnt, da sie auch aufzeigt, dass die duale Ausbildung zunehmend als Alternative zum Studium wahrgenommen wird. „Aktuell liegt die Quote neuer Lehrlinge mit den Abschlüssen Abitur oder Fachhochschulreife bei fast 15 Prozent. Diese Zahl lag vor fünf Jahren noch bei fünf Prozent.“ | AH

Einschreibung: Im Beisein von Lehrlingswart Ole Ploog (li.) schrieben sich die neuen Lehrlinge der Maler- und Lackierer-Innung ins Innungsbuch ein.



BOF-Projekt in der Kammer

»Engagiert und aufgeschlossen«

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat ein Berufsorientierungsprogramm für Flüchtlinge (BOF) aufgelegt. Ziel ist es, innerhalb von 13 Wochen vertiefende Einblicke in Ausbildungsberufe zu erhalten. Die Handwerkskammer Flensburg bietet das Programm seit Oktober dieses Jahres erstmals an und ist mit einer Gruppe von 13 Teilnehmern gestartet.

Die Teilnehmer, die mindestens einen Integrationskurs oder eine vergleichbare Maßnahme als Voraussetzung nachweisen mussten, besitzen in der Regel Sprachkenntnisse des Levels B1. Aufgeteilt sind die 13 Wochen in neun Wochen Theorie und Fachpraxis im Bildungszentrum der Handwerkskammer in den Bereichen Elektro, Trockenbau und Metall. Unterrichtet wird dabei fünf Tage die Woche in der Zeit von 8 bis

16.30 Uhr. Im Januar 2018 schließt sich ein vierwöchiges Betriebspraktikum an.

Die Erfahrungen mit dieser ersten Gruppe sind ausnahmslos positiv. „Es ist wirklich eine sehr gute und engagierte Gruppe“, betont Stefan Ehmler, der als Lehrkraft die jungen Männer im Alter bis 25 Jahre betreut. Und auch Elektro-Lehrwerksmeister Wilfried Ost bestätigt die Eindrücke: „Alle sind engagiert und sehr aufgeschlossen und profitieren zum Teil von beruflichen Vorkenntnissen aus ihrer Heimat.“ Anfang 2018 ist daher eine weitere BOF-Maßnahme geplant. | AH

Infos zum Projekt und zum „Praktikumsbetrieb“:

Kasia Hill, Tel.: 0461 866-292,

E-Mail: k.hill@hwk-flensburg.de,

Alexander März, Tel.: 0461 866-293,

E-Mail: a.maerz@hwk-flensburg.de.



Fachpraxis: Der Aufenthalt in der Elektrowerkstatt dauert eineinhalb Wochen. In dieser Zeit vermittelt Lehrwerkmeister Wilfried Ost (stehend) vor allem Grundlagen der Leitungsbearbeitung.

NUTZSPARZEUGE

EASY FAHREN. EASY SPAREN.



Z.B. DER FIAT TALENTO EASY

JETZT AB 15.990 €²

FOTOS: HFR, HAUMANN

¹ 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km oder 200.000 km erweiterbar.

² UPE des Herstellers in Höhe von 23.430,00 abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus in Höhe von 7.440,00 € zzgl. MwSt. und Überführungs- und Zulassungskosten, für den Talento „Business“ L1H1 1.6 Multijet 95 Turbo 70 kW (95 PS) (Verison 296.10A.0). Nachlass, keine Barauszahlung.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

OLYMPIC AUTO

9 x in Schleswig-Holstein GMBH

24223 Schwentinental - Klausdorfer Straße 52 - Tel.: (04307) 82 31-0
www.olympic-auto.de | www.facebook.com/olympicauto



PROFIS WIE SIE

Willkommenslotsen

Hilfe für Betriebe
und Flüchtlinge

Im März 2016 erweiterte die Handwerkskammer Flensburg ihr Beratungsangebot um zwei sogenannte Willkommenslotsen. Seither unterstützen diese Betriebe bei Fragen rund um die Beschäftigung von Flüchtlingen. „Wir haben dabei häufig mit rechtlichen Fragen zu tun. Es geht aber auch um die innerbetriebliche Integration von Flüchtlingen und wie dies betriebsintern organisiert werden kann“, sagt Willkommenslotse Alexander März. Dabei geht es um die passgenaue Besetzung von freien Stellen mit jungen geflüchteten Menschen, deren Begleitung vom Praktikum über die Ausbildung bis hin zur Gesellenprüfung und konkreten Hilfsangeboten wie etwa Nachhilfe.

Gemeinsam mit seinem Kollegen Malte Jochimsen hilft März den Betrieben auch bei der Erledigung von notwendigen Formalitäten etwa im Umgang mit der Ausländerbehörde, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit oder auch dem Vormund. Die Beratung der Betriebe bietet dabei den Schwerpunkt der täglichen Arbeit.

Auch Flüchtlinge können sich direkt an die Willkommenslotsen wenden, um gemeinsam nach Möglichkeiten der Arbeitsmarktintegration zu suchen. „Wir versuchen, gerade für die Flüchtlinge passgenaue Lösungen zu finden. Und da sprechen wir natürlich auch gezielt Betriebe an“, sagt Malte Jochimsen. Dazu kooperieren sie auch eng mit dem Bildungszentrum der Kammer, in dem aktuell verschiedene Qualifizierungsprojekte Flüchtlinge für eine Integration in den Arbeitsmarkt vorbereiten.

Das Fazit der Arbeit nach knapp zwei Jahren ist überaus positiv: Bislang wurde in 70 Prozent der Fälle etwas erreicht – sei es durch die Vermittlung von Praktika, einer Einstiegsqualifizierung oder sogar einer Ausbildung. | AH

Weitere Informationen:

Alexander März, Tel.: 0461 866-293,
E-Mail: a.maerz@hwk-flensburg.de
Malte Jochimsen, Tel.: 0461 866-248,
E-Mail: m.jochimsen@hwk-flensburg.de.

Lehrgang „Professionell im Büro“

Fachlicher und
persönlicher Zugewinn

Kompetenz für das Büro der Zukunft. Das bietet der Lehrgang „Professionell im Büro“. NordHandwerk sprach mit Simone Karow-Arp über die gemachten Erfahrungen.

Frau Karow-Arp, Sie sind im Betrieb Ihres Mannes im Bereich der Buchhaltung tätig. Was hat Sie bewogen, diesen Lehrgang zu besuchen?

Simone Karow-Arp: Ehrlich gesagt brachte mich mein Mann auf die Idee. Das, was ich täglich im Büro erledige, habe ich mir über all die Jahre selbst erarbeitet. Fortbildungen habe ich zuvor nicht besucht.

Bei den Seminarinhalten fallen Begriffe wie Arbeitsmethodik, Rhetorik, aber auch effiziente Chefentlastung und Zeitmanagement. Um welche Inhalte ging es dabei genau?

SKA: Es ist ein universeller Ansatz. Man lernt zum einen, Organisationsinstrumente professionell einzusetzen und auch stilsicherer zu korrespondieren und zu kommunizieren. Aber auch Themen

wie Arbeitsrecht und Controlling gehörten dazu. Besonders hilfreich war, dass wir ausgehend von den Arbeitsabläufen im eigenen Betrieb ein Office-Handbuch parallel zum Seminar erarbeitet haben, das zukünftig im Betrieb als Nachschlagewerk für Mitarbeiter mit ähnlichen Aufgabenstellungen verwendet werden kann.

Das Seminar war immer samstags und dauerte sechs Monate. Für Sie jeweils 170 Kilometer Autofahrt. Hat sich dieser Aufwand gelohnt?

SKA: Ja! Es war wirklich ein tolles Seminar. Alle Teilnehmerinnen waren restlos zufrieden. Man hat nicht nur fachlich viel mitgenommen, sondern auch an der eigenen Persönlichkeit arbeiten können. | AH



Zur Person

Simone Karow-Arp

Seit dem Jahr 2000 arbeitet Simone Karow-Arp als Mitarbeitende Ehefrau im Zimmerei-Betrieb ihres Mannes in Wattenbek im Kreis Rendsburg-Eckernförde.



Kontakt

Janina Jonasson

Telefon:

0461 866-165

E-Mail:

j.jonasson@hwk-flensburg.de

Internet:

www.hwk-flensburg.de

Passgenaue Besetzung

Janina Jonasson hilft weiter

Die passgenaue Besetzung von Lehrstellen ist ein Angebot, das bereits länger bei der Handwerkskammer Flensburg existiert – anfänglich noch unter dem Begriff Ausbildungsplatzakquise. Neu in dieser Funktion ist Janina Jonasson. Sie unterstützt Betriebe bei der passgenauen Besetzung der Ausbildungsplätze, hilft aber auch Lehrlingen bei der Anbahnung von Lehrverträgen. „Meine Aufgabe ist es, Unternehmen zu helfen, wenn es Probleme bei der Lehrstellenbesetzung gibt“, erklärt Jonasson.

Darüber hinaus können auch Jugendliche von der passgenauen Besetzung profitieren. „Durch Werbung an Schulen oder über Ausbildungsmessen wenden sich auch immer wieder Jugendliche an mich, die noch auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz sind“, betont Jonasson.

Um Angebot und Nachfrage erfolgreich koordinieren zu können und zu einem nachhaltigen Erfolg zu bringen, bittet Jonasson die Betriebe darum, stets die freien Lehrstellen der Handwerkskammer zu melden. „Das erhöht die direkten Vermittlungschancen. Zusätzlich wird das Angebot in der Lehrstellenbörse eingestellt und in der Lehrstellen-App gespiegelt, so dass dieses Angebot noch deutlich intensiver beworben werden kann.“ | AH

FORTBILDUNG

Seminare

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Januar 2018 folgende Seminare an:

Intensivkurs EDV 2 Tage

Termine: Sa., 13.1. und Sa., 20.1.2018, 9–16 Uhr, Preis: 250 €

Bauvertragsrecht

Der Einheitspreisvertrag

Termin: Do., 25.1.2018, 9–12.30 Uhr, Preis: 80 €

Der Kaufvertrag im Rahmen des Bauvertrags

Termin: Do., 25.1.2018, 13–16.30 Uhr, Preis: 80 €

Bitte melden Sie sich schriftlich an bei

Anke Clausen, Tel. 0461 866-191, E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de, Internet: www.hwk-flensburg.de.

LEHRGANG

Professionell im Büro

Am 20. Januar 2018 startet der neue Lehrgang „Professionell im Büro“. Diese berufsbegleitend angelegte Fortbildung dauert bis zum 7. Juli 2018. In 126 Stunden werden jeweils samstags von 8 bis 14 Uhr Arbeitsmethodik und Zeitmanagement, aber auch die effiziente Entlastung der Geschäftsführung, Kommunikation und Rhetorik geschult. Die Seminarkosten in Höhe von 950 Euro können unter bestimmten Voraussetzungen über den sogenannten Weiterbildungsbonus, einem Förderinstrument des Landes, zu 50 Prozent übernommen werden (Näheres unter: www.weiterbildungsbonus.schleswig-holstein.de).

Infos und Anmeldung:

Ulf Christiansen, Tel.: 0461 866-193, E-Mail: U.christiansen@hwk-flensburg.de.

DER NISSAN NAVARA.
GEWOHNT KRAFTVOLL,
ÜBERRASCHEND INTELLIGENT.

INKLUSIVE
LADUNGS-
SICHERUNGSPAKET

IM WERT VON
MINDESTENS
800,- € NETTO¹

5 JAHRE
GARANTIE
AUF ALLE NISSAN
NUTZFAHRZEUGE
160.000 KM



Innovation
that excites

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH,
50321 BRÜHL

Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 8,7-6,8, außerorts 6,1-5,8, kombiniert 6,9-6,1; CO₂-Emissionen: kombiniert 183,0-159,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. ¹Gültig bei Kauf und Zulassung bis 31.01.2018, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht und nur bei teilnehmenden NISSAN Partnern. Gilt nicht für Fahrgestelle. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07
23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
23730 Neustadt • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
24223 Schwentinental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, im Autohaus Gehrmann
Tel.: 0 43 81/8 39-0
24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60

24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
25335 Elmshorn • Autoservice Mohr GmbH • Tel.: 0 41 21/2 20 31
25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, im Autohaus Hunecke
Tel.: 0 46 72/77 33-11

SPRECHTAGE

KH Schleswig

in Schleswig,
am 12.12.2017 und 9.1.2018,
jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel. 04621-96000

KH Nordfriesland-Nord

in Niebüll,
am 7.12.2017 und 4.1.2018,
jeweils 8.30–12 Uhr,
Anmeldung: Tel. 04661-96650

KH Nordfriesland-Süd

in Husum,
am 14.12.2017 und 11.1.2018,
jeweils 13–16.30 Uhr,
Anmeldung: Tel. 04841-89380

KH Rendsburg-Eckernförde

in Rendsburg,
am 13.12.2017 und 10.1.2018,
jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel. 04331-27047

KH Heide (im BTZ Heide)

für Betriebe aus
Nord-Dithmarschen
am 5.12.2017 und 2.1.2018,
jeweils 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus **Süd-Dithmarschen**
am 20.12.2017 und 17.1.2018,
jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel. 0481-8566-36
oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung
bei der zuständigen Kreishandwer-
kerschaft erforderlich.

Haben Sie Fragen? Weitere Informationen
erhalten Sie bei Antje Gimm, Tel. 0461 866-
232, E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de.

**21. Berufsinformationsbörse in Rendsburg**

Handwerk wieder stark vertreten

Hochbetrieb in der Lundener Straße in Rendsburg: **Rund 1.700 Schülerinnen und Schüler** informierten sich an drei Tagen über Möglichkeiten der dualen Ausbildung.

Die diesjährige Berufsinformationsbörse (BIB) in Rendsburg verfolgte wieder das Ziel, Schüler aus dem Kreisgebiet für eine duale Berufsausbildung zu begeistern. In der Verkaufshalle des Autohauses Süverkrüp + Ahrendt und den Werkstätten und Schulungsräumen der Kreishandwerkerschaft (KH) gab es hierzu umfassende Informationen. An Infoständen wurden Ausbildungsberufe vorgestellt. Man konnte aber auch in den Werkstätten des Handwerks direkt mit Lehrlingen über die jeweiligen Berufe ins Gespräch kommen.

Der letzte Tag, der sogenannte „Familientag“, diente zu vertiefenden Gesprächen von Jugendlichen und ihren Eltern mit den potenziellen Ausbildern. Insgesamt 70 Unternehmen, Innungen und Institutionen präsentierten so ihre Bildungsangebote. Die KH zählte auch diesmal neben dem Unternehmensverband Mittelholstein e. V. und der Agentur für Arbeit zu den Mitveranstaltern.

„Wir versuchen jedes Jahr mit viel Aufwand, junge Menschen für das Handwerk zu gewinnen“, sagte Horst Trüpschuch, Leiter der Lehrwerkstätten in der Lundener Straße. „Ich bin mir sicher, dass wir mit der BIB wieder eine gute Berufsorientierung geboten haben.“ Dabei lobte er die gute Vorarbeit an den Schulen, wo im Vorwege die Interessen der Schüler ausgelotet wurden. „Das gewährleistet, dass sie sich gezielt über die Berufe informieren, für die offensichtlich das größte Interesse vorliegt.“ | AH

NORDHANDWERK 12/2017

Einfach machen:

Am Stand der Rendsburger Friseur-Innung informierten nicht nur Lehrlinge über ihren Beruf. Unter Anleitung von Lehrlingswart Matthias Starck wurden auch erste Handgriffe geübt.

GLÜCKWÜNSCHE

Ehrenurkunde in Silber

- Maler und Lackierer **Karl-Heinz Bähre**, Gettorf
- Oberstudienrat **Michael Jennrich**, Husum
- Oberstudienrat **Helmut Raschke**, Westerrönfeld

Goldener Meisterbrief

- Maler- und Lackiermeister **Manfred Heisch**, Schafflund

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- **Dirk Jendrian** bei Nord-Ostsee Automobile, Heide
- Maurer **Matthias Nielsen** bei Claus Lorenzen Bauunternehmen, Süderbrarup
- Service-Techniker **Bernd Hamann** und
- Büroangestellte **Maren Johannsen** beide bei Kraftfahrzeugmechanikermeister Jürgen Bienek, Osterhever
- Kraftfahrzeugmechatroniker **Jörg Karstensen** bei Autohaus Georg Nielsen, Westerland/ Sylt
- Zimmerer **Thilo Kewitsch**,
- Zimmerer **Sven Meyer** und
- Zimmerer **Marco Siebke** alle bei Witrock Bauunterneh-

men Holzfachhandel,
St. Michaelisdonn

- Zimmerer **Michael Meyer** bei Jens-Nicolai, Klanxbüll
- Kraftfahrer **Achim Petersen** bei Höft Bauunternehmen, Flensburg
- Zentralheizungs- und Lüftungsbauer **Sönke Rolfs** bei Reimer Koll, Meldorf
- Kraftfahrzeugmechaniker **Stefan Witt** bei Autohaus Hunecke, Langenhorn
- Elektroinstallateurmeister **Kay Friedrich Brodersen** bei Chr. P. Andresen GmbH & Co., Niebüll
- Maurerpolier **Stefan Hansen** und
- Maurer **Stephan Schiffmann** beide bei Boysen Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Böklund
- Reinigungskraft **Rita Lugowski** bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Handewitt
- Dachdecker **Thorsten Möller** bei Eissing Dachtechnik GmbH & Co. KG, Böklund
- Maler- und Lackierergeselle **Ralf Petersen** bei Wolfgang Hansen Farbe & Boden Zweigniederlassung der HWP Maler & Ausbauer GmbH, Harrislee

- Leiter Anwendungstechnik **Wolfram Petersen** bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Handewitt
- Geschäftsführer **Sönke Röh** bei N. Thomsen GmbH, Tarp
- Maurer **Thorsten Selonke** bei Bau-geschäft Erich Greve GmbH & Co. KG, Twedt
- Projektleiter **Kai-Uwe Sönnichsen** bei Peter Jacobsen Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Tinnum/ Sylt
- Heizungsmonteur **Mehmet Tekin** bei Heinrich Krumme Gesellschaft für Heizungs- und Sanitärtechnik mbH, Büdelsdorf
- Fahrzeuglackierer **Stephan Übler** bei Rehm Lackierung GmbH, Husum
- Radio- und Fernsehtechnikermeister **Uwe Zielinski** bei B & W Service GmbH, Rendsburg

150-jähriges Betriebsjubiläum

- **Lars Petersen** Kachelofen- und Luftheizungsbauermeister, Süderbrarup

25-jähriges Betriebsjubiläum

- Zweiradmechanikermeister **Hans-Jürgen Herzog**, Langstedt

Das Full Service Paket ab 1,- € netto!* Viel Leistung für wenig Geld.

z. B. Renault Kangoo Rapid Extra ENERGY dCi 75
ab **129,- €** netto* mtl.

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 129,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtleistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2017.

Radio mit Bluetooth® • Klimaanlage • Ganzjahresreifen • Anhängerkupplung • Trennwand geschlossen mit Fenster • Pollenfilter • Holzboden

L&Z

LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451-3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102-47420

LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040-5288640

*Enthalten ist ein Renault Full Service-Vertrag, Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilitätsgarantie und HU sowie aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen gem. den Bedingungen des Renault Full Service-Vertrags für die angegebene Laufzeit/Leistung.
**Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 129,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtleistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2017. Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.

www.lzautomobile.de



Ausgezeichnet:

Zu den auf der Bühne einzeln geehrten Landessiegern zählte auch der Brauer und Mälzer Carl Philipp Koch, der von den Präsidenten der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg, Günther Stapelfeldt (re.) und Jörn Arp (Mitte), beglückwünscht wurde.

»Hoffnungsträger unseres Landes«

Großer Bahnhof für den **landesweit besten Nachwuchs**. Vor rund 300 Gästen erhielten 48 junge Handwerkerinnen und Handwerker die Siegerurkunden im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Landesebene.

PLW

Leistungs-
wettbewerb
des Deutschen
Handwerks

Der Leistungs-
wettbewerb
des Deutschen
Handwerks (PLW)
wurde 1951 zum
ersten Mal
ausgetragen.
Bis 2007 fand er unter
der Bezeichnung
„Praktischer
Leistungswettbewerb
der Handwerks-
jugend“ statt.

Den besten Handwerksnachwuchs des Jahres 2017 galt es in diesem Jahr in Rendsburg auszuzeichnen. 20 junge Frauen und 28 junge Männer erreichten das Prädikat erste Landessieger und -siegerinnen im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Einem Wettbewerb, der jedes Jahr die Qualität der beruflichen Ausbildung im Handwerk in den Fokus rückt. Zu ihrer Ehrung kamen rund 300 Gäste ins Hohe Arsenal nach Rendsburg.

„Sie haben mit viel Talent und dem nötigen Leistungswillen bewiesen, dass Sie im Handwerk viel erreichen können“, sagte Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg, bei der Ehrung. „Machen Sie bitte weiter so und bleiben Sie dem Handwerk treu! Ihnen bieten sich ausgezeichnete Perspektiven, die den Vergleich zu anderen Ausbildungen oder zum Studium nicht zu scheuen brauchen.“

Auch Vorstandsmitglied Friedrich Greten von der Volks- und Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG

lobte die Landessiegerinnen und Landessieger. „Sie gehören mit diesem Erfolg zu den Hoffnungsträgern unseres Landes.“ Dabei unterstrich Greten die Bedeutung des Handwerks als „beständiger Größe im permanenten wirtschaftlichen Wandlungs- und Erneuerungsprozess“.

Am Ende gab es neben Urkunden und einem wertvollen Geschenk jede Menge strahlender Gesichter. Zusätzlich zum Spitzennachwuchs konnten sich drei weitere Personen über eine Ehrung freuen. Denn traditionell dient diese Feier auch dazu, verdiente Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse auszuzeichnen, die mit ihrer Arbeit wesentlich zur erfolgreichen Ausbildungsarbeit im Handwerk beitragen. Eine Ehrenurkunde mit silberner Anstecknadel erhielt der Maler und Lackierer Karl-Heinz Bähre aus Gettorf. Diese Auszeichnung erhielten ebenfalls die beiden Oberstudienräte Michael Jennrich aus Husum und Helmut Raschke aus Westerrönfeld. | AH

FOTOS: HAUMANN



Gute Laune und beste Stimmung:

Diese herrschte nicht nur beim prämierten Nachwuchs, sondern auch bei den Gästen: (im Bild v.li.) Christian Maack, Geschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, Ebba Brettschneider, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Kiel und Joachim Sienknecht, Lehrlingswart der Kieler Tischler-Innung. (Foto 1).

In der parallel stattfindenden Ausstellung wurden die Prüfungs-, beziehungsweise Gesellenstücke gezeigt (2).

Neben dem Nachwuchs galt die Aufmerksamkeit auch dem Ehrenamt: Kammerpräsident Jörn Arp (li.) ehrte die Oberstudienräte (v. r.) Helmut Raschke und Michael Jennrich sowie den Maler Karl-Heinz Bähre als verdiente Gesellenprüfungsausschussmitglieder (3).

Moderator Christopher Scheffelmeier (li.) sprach mit dem jungen Handwerksmeister Christian Carstensen über den Reiz einer Selbstständigkeit im Handwerk. (4).



Der günstigste Zeitpunkt um aus alt neu zu machen.



Jetzt bis zu 10.000 € Umweltprämie¹ sichern.

Welche Marke Sie auch fahren – lassen Sie Ihren alten Diesel (EURO1-EURO4) entsorgen und sichern Sie sich unsere attraktive Prämie. Sparen Sie bis zu 5.000 € beim Kauf eines Caddy mit Pkw-Zulassung.^{2,3} Für einen neuen Multivan³ erhalten Sie sogar 10.000 €.

Unser Hauspreis für Sie: 24.950,- €*

Gilt für den Multivan Trendline 2,0l TDI mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,4, außerorts 5,3, kombiniert 6,1. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 158). Effizienzklasse B. *Hauspreis inkl. Überführungskosten und einkalkulierter Umweltprämie!

¹ Im Aktionszeitraum vom 08.08.2017 bis 31.12.2017 erhalten Sie beim Kauf eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel Pkw Altfahrzeugs (Schadstoffklasse Euro1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. ² Beim Kauf eines neuen Caddy erhalten Sie 4.000 € Umweltprämie. Die zusätzliche Zukunftsprämie von 1.000 € gilt für alle Caddy TGI BlueMotion Modelle mit Erdgasantrieb und Pkw-Zulassung, es handelt sich um eine von der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge gewährte Prämie. Caddy und Caddy Maxi, 1,4-l-TGI-Motor mit 81 kW, Kraftstoffverbrauch in kg/100 km (m³/100 km): innerorts zwischen 5,7 und 5,5 (8,7 und 8,4), außerorts zwischen 4,0 und 3,6 (6,1 und 5,5), kombiniert zwischen 4,6 und 4,3 (7,0 und 6,6). CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 126 und 118. Effizienzklasse: A. ³ Ausgeschlossen von der Aktion sind die Modelle Multivan Conceptline, Multivan Generation Six, Multivan mit Original-Paket, California und Caddy Conceptline. Für alle weiteren Informationen, wenden Sie sich direkt an uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

SENGER

Senger Nutzfahrzeuge GmbH
Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck
Tel. 0451 / 88 001-0, Fax 0451 / 88 001-6709
www.auto-senger.de

Nah am Handwerk:

Besuchten die Friseurwerkstatt in der Berufsbildungsstätte Kiel: die SPD-Abgeordneten Kai Vogel und Thomas Hölck mit Ausbilderin Nicola Gross sowie Wolfgang Baasch (verdeckt), Kerstin Metzner, Dr. Heiner Dunckel und Regina Poersch (vordere Reihe, v. li.).

**Erste Gespräche mit Abgeordneten**

Hohe Wertschätzung

Nach der Landtagswahl und Regierungsbildung führten die beiden Handwerkskammern und Handwerk Schleswig-Holstein e. V. erste Gespräche mit **Abgeordneten des neuen Landtages**.

Bei den ersten Gesprächen des Landeshandwerksrates mit den Abgeordneten des neuen Landtages zeigte sich sowohl bei den Abgeordneten der CDU und denen von Bündnis 90/Die Grünen als Vertreter der „Jamaika-Fraktionen“ als auch bei den Abgeordneten der SPD-Fraktion eine hohe Wertschätzung für das Handwerk.

Große Unterstützung fand die Forderung, in Schleswig-Holstein eine Meistergründungsprämie einzuführen. Eine solche Prämie gibt es bereits in anderen Bundesländern mit Beträgen zwischen 3.500 € und 12.000 € und unterschiedlichen Ausgestaltungen. „Unsere jungen Meisterinnen und Meister haben eine Förderung auf den Weg in die Selbstständigkeit verdient“, begründete Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, die Forderung des Handwerks, die

im Landtag erfreulicherweise von allen Abgeordneten, mit Ausnahme des SSW, unterstützt wird. Dies bestätigte für die Grünen Dr. Andreas Tietze: „Wir wollen doch alle, dass die Förderung gelingt.“

Ergänzt wird die Forderung durch den Wunsch nach einer weiteren Verbesserung des Aufstiegsfortbildungsgesetzes, besser bekannt als „Meister-BaföG“. Dieses Gesetz regelt bundeseinheitlich die Förderung von Gesellinnen und Gesellen auf dem Weg zum Meister und soll so verbessert werden, dass die Meister Vorbereitungskurse und die Prüfung für erfolgreiche Absolventen kostenfrei wird. Diese Initiative der SPD-Landtagsabgeordneten wird im Wirtschaftsausschuss des Landtages weiter diskutiert. Dazu der SPD-Abgeordnete Thomas Hölck: „Ohne neue Meister kann es keine Betriebsübernahmen geben.“

Weiter ging es um das sogenannte Gemeindefortschrittsrecht. Es gibt seit Jahren Vereinbarungen zwischen den kommunalen Versorgern, den Stadtwerken, und den Handwerksbetrieben in den Bereichen Elektro und Sanitär-Heizung-Klima über die jeweiligen Geschäftsbereiche. Die Stadtwerke Schleswig hielten sich bewusst nicht an diese Vereinbarungen.

Alle Abgeordneten stehen dem Ziel positiv gegenüber, die wirtschaftliche Betätigung von kommunalen Betrieben, zum Beispiel Stadtwerke und Bauhöfe, so zu gestalten, dass sie dem Handwerk keine unlautere Konkurrenz machen können. „Wir wollen, dass sich das Handwerk in der Fläche positiv entwickeln kann und rote Linien zulasten der Betriebe nicht überschritten werden“, betonte Lukas Kilian, der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion. | AK



Bei der CDU: Der Landeshandwerksrat sprach mit dem Fraktionsvorsitzenden Tobias Koch (3. v. li.), Katja Rathje-Hoffmann, Ole-Christopher Plambeck (2. v. re.) und Tim Brockmann (re.).



Im Gespräch mit den Grünen: die Handwerksvertreter mit den Fraktionsmitgliedern Rasmus Andresen (li.), Bernd Voß (2. v. li.) und Dr. Andreas Tietze (2. v. re.).

Zentralverband des Deutschen Handwerks

Günther Stapelfeldt ins Präsidium gewählt

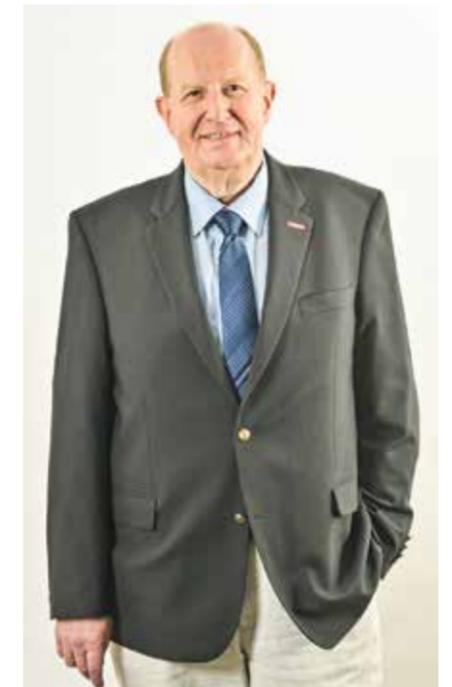
Es ist eine hohe Ehre für Günther Stapelfeldt, den Präsidenten der Handwerkskammer Lübeck: Am 20. Oktober wurde der 66-jährige Gas- und Wasserinstallateurmeister und Elektroinstallateurmeister aus Tangstedt im Kreis Stormarn bei der Vollversammlung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) in Berlin in das Präsidium gewählt.

Das Präsidium des ZDH besteht aus 22 Personen. Es stellt die einheitliche Willensbildung des ZDH nach innen sicher, legt damit die politische Ausrichtung des Verbands fest und ist gleichzeitig das „Sprachrohr“ nach außen.

Nominiert wurde Günther Stapelfeldt von seinen Kollegen aus den Handwerkskammern Flensburg, Ham-

burg, Bremen, Schwerin und Ostmecklenburg-Vorpommern. Es ist das zweite Mal, dass ein Lübecker Kammerpräsident im Präsidium des ZDH mitarbeitet. Stapelfeldts Vorgänger Horst Kruse hatte dieses Amt erstmalig von 2010 bis 2013 inne.

Als ein Ziel seiner Amtszeit im ZDH-Präsidium nannte Günther Stapelfeldt die Fachkräftesicherung für das Handwerk: „Ich möchte erreichen, dass wir durchgängig auf hohem Niveau ausbilden. Dazu gehört die fachliche Kompetenz der Ausbildungsbetriebe durch die Meisterqualifikation ebenso wie hervorragend ausgestattete Berufsbildungsstätten des Handwerks. Dann bin ich überzeugt davon, dass wir auch weiterhin gute Nachwuchskräfte bekommen.“ | ALS



Neu im ZDH-Präsidium: Der Lübecker Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt wurde in Berlin gewählt.

Tauschen Sie Ihren alten Diesel –

und sichern Sie sich die Volkswagen Nutzfahrzeuge Umweltprämie!¹

Jetzt neu! Umweltprämie auch für Fahrzeuge mit LKW-Zulassung² möglich.

**VW Caddy Trendline 1,2l TSI BlueMotion 62 kW (84 PS), 5-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,6 / außerorts 5,2 / kombiniert 6,1. CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 139.

Ausstattung: Candy-Weiß, Heckklappe mit Fensterausschnitt, Seitenfenster, Berganfahrassistent, Halogen-Scheinwerfer, Teppichbodenbelag, Radio „Composition Audio“ u. v. m.

Privatkunden-Leasing:

Fahrzeugpreis inkl. Überführung:	20.872,90 €
Sonderzahlung:	0,- €
Nettodarlehenbetrag:	15.163,90 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,83 %
Effektiver Jahreszins:	1,83 %
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbeitrag:	4.284,- €

36 mtl. Leasingraten à

119,- €³

VW Multivan Trendline 2,0l TDI SCR BlueMotion 62 kW (84 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,4 / außerorts 5,3 / kombiniert 6,1. CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 158.

Ausstattung: Candy-Weiß, Unterbodenschutz, Berganfahrassistent, 3er-Sitzbank mit Liegefunktion, Klimaanlage „Climatic“ im Fahrerhaus, 2. Heizung im Fahrgastraum u. v. m.

Privatkunden-Leasing:

Fahrzeugpreis inkl. Überführung:	35.997,80 €
Sonderzahlung:	0,- €
Nettodarlehenbetrag:	23.350,93 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,69 %
Effektiver Jahreszins:	0,69 %
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbeitrag:	3.564,- €

36 mtl. Leasingraten à

99,- €³

¹ Die angegebene Prämie ist in den Angebotskalkulation bereits berücksichtigt und gilt beim Kauf eines Neufahrzeugs des angegebenen Fahrzeugtyps bis 31.12.2017 und gleichzeitiger nachweislicher Verschrottung eines Diesel-Altfahrzeugs mit Abgasnorm EURO 1, 2, 3 oder 4, welches mindestens 6 Monate auf den Halter zugelassen sein muss. Halter von Gebrauch- und Neufahrzeug müssen identisch sein. ² Gilt für gewerbliche Einzelabnehmer und beim Kauf eines Neufahrzeugs mit LKW-Zulassung und gleichzeitiger Verschrottung eines Diesel-Altfahrzeugs mit LKW-Zulassung oder So.Kfz der Abgasstandards bis einschließlich EURO 4 und bis 7,49t zGG, welches mindestens 6 Monate auf den Halter zugelassen sein muss. Die Erstzulassung des zu verschrottenden Fahrzeuges muss vor dem 01.01.2012 erfolgt sein. ³ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gilthorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gilt bis zum 31.12.2017. Bei dem Angebot handelt es sich um ein Bestellfahrzeug mit Lieferzeit.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfkiel.de

Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge



Zufrieden: Landesinnungsmeister Andreas Kröger (re.) mit dem Gastgeber Jörg Jensen, dem Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Flensburg-Schleswig.

138. Landesinnungsverbandstag der Maler

»Wir brauchen ein breiteres Kreuz«

Die **schleswig-holsteinischen Maler und Lackierer** wollen gegenüber dem Bauhauptgewerbe selbstbewusster auftreten.

Im schleswig-holsteinischen Maler- und Lackiererhandwerk herrscht eine „historisch gute Konjunktur“. Auf dem Herbsttreffen des Landesinnungsverbandes des Maler- und Lackiererhandwerks Schleswig-Holstein in Schleswig zeigte sich Landesinnungsmeister Andreas Kröger aber gleichzeitig besorgt, was die Entwicklung von Materialkosten und erzielbaren Verkaufspreisen anbelangt. Kröger forderte mehr Selbstbewusstsein im Hinblick auf die Kostenaufteilung zwischen Bauhaupt- und Bau Nebengewerbe. „Bei Preisverhandlungen müssen wir mehr darauf eingehen, wie

wertvoll unser Handwerk eigentlich ist. Und wir müssen lernen, ein breiteres Kreuz zu bekommen“, betonte er. Die ab 2018 geltenden Gesetzesänderungen im Gewährleistungsrecht wertete er für das Maler- und Lackiererhandwerk als „großen Erfolg“.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Kröger einstimmig im Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Dierk Holtorf bestimmt. Fachvorträge, Berichte aus den Ausschüssen und die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch kennzeichneten den weiteren Verlauf der zweitägigen Veranstaltung. | **MH/AH**

**GEWERBEBAU
NORD**
WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

Alles aus einer Hand. ✓
 Schlüsselfertig. ✓
 Erneuerbare Energien. ✓
 Nachhaltigkeit. ✓
 Werthaltigkeit. ✓
 Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
 Telefon 04841/9688-0
 Rotenburg (Wümme)
 Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE

Wir fördern Unternehmensnachfolgen in Schleswig-Holstein

- neutrale und unentgeltliche Förderberatung
- maßgeschneiderte Finanzierungen
- Stärkung des Eigenkapitals
- Zuschüsse z. B. für die Qualifizierung Ihrer Beschäftigten

Sprechen Sie uns an! Unsere Förderlotsen helfen Ihnen gerne weiter.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
 Tel. 0431 9905-3365 · foerderlotse@ib-sh.de
 ib-sh.de

Schleswig-Holstein
 Der echte Norden

IB.SH
 Ihre Förderbank

54.000

**norddeutsche
Entscheider**
 erreichen Sie mit
 einer Anzeige im

**NORD
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:
 frach medien
 Tel. 040 6008839-70
 mail@frach-medien.de



Ein Hoch auf den Meister-Nachwuchs

Die **Handwerkskammer Hamburg** gratulierte 531 neuen Meisterinnen und Meistern. Im festlichen Rahmen erhielten sie im „Michel“ ihre Meisterbriefe. „Tragen Sie dieses Gütesiegel des Handwerks mit Stolz und nutzen Sie es mit Mut!“, sagte Kammerpräsident Josef Katzer.

FOTO: HANDWERKSKAMMER HAMBURG/PETERS

Mit „Pauken und Trompeten“ zogen die neuen Meisterinnen und Meister, angeführt von der Band „Men in Blech“, stimmungsvoll in den Hamburger Michel ein. Das Handwerk begrüßte seinen Führungskräftenachwuchs traditionell auf der Meisterfeier, 2017 zum 22. Mal im festlichen Rahmen der Hauptkirche St. Michaelis. Präsident Katzer, Senator Ties Rabe von der Behörde für Schule und Berufsbildung und Hauptpastor Alexander Röder ehrten den Unternehmer- und Führungskräftenachwuchs vor mehr als 1.000 Gästen. Präsident Katzer gratulierte: „Sie gehören jetzt

Meisterfeier

Mehr Impressionen

Alle Fotos finden Sie auf der Facebook-Seite der Handwerkskammer: www.facebook.com/hwkhamburg.

Meisterfeier-Video unter dem Kurzlink: <https://youtu.be/u7RX7F17kao>

zur Führungselite des Hamburger Handwerks – Ihrem Talent, Ihrer Leistung und Ihrer Leidenschaft für den Beruf sei Dank. Wir sind sehr stolz auf Sie! Als Leistungsträger unserer Gesellschaft treten Sie an, die Zukunft zu gestalten.“ Handwerksmeisterinnen und -meister haben „ausgezeichnete Karriereperspektiven. Sie sind der beste Beweis dafür, dass Studium und berufliche Bildung gleichwertige Wege zu Erfolg und Karriere eröffnen“, erklärte Katzer und verwies dabei auch auf durchschnittlich gleiche Verdienstaussichten von Meistern, Technikern und Akademikern, insbesondere Bachelor-Absolventen. Der Meisterbrief bescheinigt eine „Dreifach- →



→ Qualifikation“: handwerklich als Meister und Meisterin des eigenen Faches, als Unternehmer und als Ausbilder. Der Präsident appellierte an die jungen Meisterinnen und Meister: „Zeigen Sie Mut zum Unternehmertum. Nehmen Sie die Herausforderungen der Zeit als Chance!“ Beispielsweise werden in Hamburg allein im kommenden Jahrzehnt für 5.000 Handwerksunternehmen Nachfolger gesucht.

Senator Rabe sagte: „Mein Dank gilt den neuen Meisterinnen und Meistern. Es ist großartig, was sie in ihrer Ausbildung geleistet haben.“ Der Kammerpräsident dankte auch allen, die die Meisterqualifikationen möglich machen: in den Betrieben, Meisterschulen, Meisterprüfungsausschüssen, bei den Innungen und der Handwerkskammer – und nicht zuletzt auch den Familien und Freunden. | kg

[1] **Gratulation: 531 neue Meisterinnen und Meister** erhielten im Michel ihren Meisterbrief. [2] Handwerkskammerpräsident **Josef Katzer** [3] **Martin Meyer** ist sogar **Doppelmeister**: Klempner und Sanitär- und Heizungsinstallateur. Der 23-Jährige will den väterlichen Betrieb übernehmen.

[4] Stellvertretend für alle ehrten Präsident Katzer, Senator Rabe und Hauptpastor Röder acht Meisterinnen und Meister für herausragende Prüfungsergebnisse in ihren Handwerksberufen: **Tobias Behn-Molitoris** (31, Tischler), **Lisa Jakubowski** (27, Friseurin), **Viktor Lengies** (24, Installateur und Heizungsbauer), **Kathrin Mann** (23, Maurerin und Betonbauerin), **Klaus Reichentrog** (38, Metallbauer), **Anita Schleifer** (40, Konditorin), **Sebastian Tietz** (23, Installateur und Heizungsbauer) und **Kay Wilken** (35, Tischler) [5] **Aufstellung** zum Gruppenbild [6] **Maurerin- und Betonmeisterin Kathrin Mann** hielt die Jungmeisterrede

[7] Für 50 Jahre als Meister ihres Faches wurden außerdem sieben Altmeister geehrt. Den **Goldenen Meisterbrief** erhielten: John Behn (81, Maurermeister), Peter Bruns (83, Zimmerermeister), Karl-Heinz Greggersen (86, Feinmechaniker- und Feinoptikermeister), Uwe Nitzbon (79, Schlossermeister), Hans-Joachim Stellner (72, Schlossermeister) und Wilhelm Zeyn (82, Zimmerermeister) und Ewald Hamburg (79, Malermeister).

IKK CLASSIC: HALBJAHRES-ERGEBNIS IM PLUS

74 Millionen Euro Überschuss – Kritik an Geldverschwendung bei der elektronischen Gesundheitskarte – Künftig mit zweitem Mann im Vorstand.



Die potenziellen Funktionen der elektronischen Gesundheitskarte sind immer noch nicht voll nutzbar. Jetzt sei die Politik gefordert, so der Verwaltungsrat.

Das erste Halbjahr 2017 schloss die IKK classic bei Gesamtausgaben von 5 Milliarden Euro mit einem Einnahmeüberschuss von gut 74 Millionen Euro ab. Diese Bilanz zog der Verwaltungsrat der Kasse bei seiner letzten Sitzung. Die mit 3,3 Millionen Versicherten größte deutsche IKK trug damit den Löwenanteil zum insgesamt positiven Halbjahres-Ergebnis der Kassenart bei (+92,6 Millionen Euro).

Die Leistungsausgaben der IKK classic stiegen in den ersten beiden Quartalen des Jahres pro Versicherten um 4,4 Prozent. Einen deutlichen Ausgabenzuwachs verzeichnete die Kasse bei Heil- und Hilfsmitteln (+11,3 Prozent), bei Arzneimitteln (+4,7 Prozent) und bei Krankenhäusern (+3,5 Prozent). Die Aufwendungen für ambulante ärztliche Behandlungen wuchsen in dieser Zeit pro Kopf um 3 Prozent, die Krankengeldausgaben um 2,1 Prozent. Der Anstieg der Netto-Verwaltungskosten blieb moderat (+1,9 Prozent). Die Summe der Betriebsmittel und Rücklagen lag am Ende des zweiten Quartals bei 814 Millionen Euro.

MILLIARDENKOSTEN OHNE NUTZEN: KRITIK AN UMSETZUNGSBLOCKADEN BEI DER EKG

Harsche Kritik übte der Verwaltungsrat an der bisher kaum gelungenen Umsetzung der Telematik im Gesundheitswesen. Nach den Worten des Verwaltungsratsvorsit-

zenden Stefan Füll ist das Geschehen rund um die elektronische Gesundheitskarte (eGK) ein jahrelanger Skandal auf Kosten der Beitragszahler. „Mittlerweile haben die Kassen eine gigantische Summe von über 1,7 Milliarden Euro in das Projekt eGK investiert“, so Füll. Weil deren sachgerechte Anwendung aber immer wieder blockiert und verzögert werde, können diese Karten auch Jahre nach ihrer Einführung nicht eine der ihnen zgedachten Funktionen erfüllen.

„Allein die IKK classic wird im Jahr 2017 über 10 Millionen Euro aufwenden müssen, um ihre Versicherten mit der nächsten Generation der eGK auszustatten, deren potenzielle Funktionen dann wiederum nicht genutzt werden können“, erläutert Füll. Diese milliardenteure Posse sei den Beitragszahlern der GKV auf keinen Fall noch länger zuzumuten. Daher sei die Politik gefordert, in den Gremien der zuständigen Betreibergesellschaft (gematik) umgehend für effiziente Entscheidungsstrukturen zu sorgen.

„Hier muss endlich das Prinzip gelten, dass die, die zahlen, auch die Richtung und das Tempo bestimmen“, ergänzt Bert Römer, Verwaltungsratsvorsitzender auf Versichertenseite. Wenn die beteiligten Industriefirmen Verzögerungen zu vertreten hätten, seien Vertragsstrafen anzuwenden. Das zuständige Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik solle bei seinen Vorgaben zudem endlich primär die Interessen der Versicherten in den Blick nehmen, so Römer. „Das Projekt ist zu wichtig, als dass es an Unvermögen und der Blockade durch Lobbygruppen scheitern darf“, sind sich die Verwaltungsratsvorsitzenden einig.

STELLVERTRETENDER VORSTANDSVORSITZENDER BESTIMMT

Wie der Verwaltungsrat mitteilte, wird die IKK classic in Zukunft von einem zweiköpfigen Vorstand geführt. An die Seite des Vorstandsvorsitzenden Frank Hippler (53) wird dazu als Stellvertretender Vorstandsvorsitzender künftig Kai Swoboda (44) treten. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler blickt auf eine berufliche Karriere bei verschiedenen Klinikkonzernen zurück und ist gegenwärtig Geschäftsführer der Median-Kliniken. Er wird sein neues Amt im Jahr 2018 antreten.

Tradition weiterführen

Durch ihren Großvater lernte **Sonja Weidig** schon als kleines Kind das Sattlerhandwerk kennen. Seine Werkstatt zog sie magisch an. Die Leidenschaft für diesen Beruf ist geblieben. Heute bildet sie selbst aus und will dieses Traditionshandwerk bewahren.



MEIN
LIEBLINGS-
WERKZEUG

Nach anfänglichem Zögern entschied sich Sonja Weidig dazu, in die Fußstapfen ihres Großvaters zu treten. 2011 hat sich die Feintäschner- und Sattlermeisterin in Neugraben selbstständig gemacht. Neben feinen Ledertaschen, der Sattelreparatur und der Fertigung von Zäumen ist die Sattelanpassung eines ihrer Hauptgeschäftsfelder. Damit hat sie sich schon einen Namen gemacht. Sie misst die Pferde aus und passt dann unter anderem die Sattelkissen individuell an. So werden gravierende Muskelschädigungen beim Tier vermieden.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Sonja Weidig: Das ist ganz eindeutig der Halbmond. Dieses typische Werkzeug nutzt der Sattler, um Leder zuzuschneiden. Ich benutze heute noch den Halbmond meines Großvaters.

Für wen würden Sie gerne mal arbeiten?

SW: Als nächstes Projekt wünsche ich mir die eigene Fertigung eines Reitpads oder Sattels. Maximaler Komfort für das Pferd steht bei mir an erster Stelle.

Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?

SW: Meine beste Idee war im letzten Jahr die Einstellung meiner Auszubildenden. Sie ist wahnsinnig

Kunden im
Mittelpunkt

In der NordHandwerk-Serie **Mein Lieblingswerkzeug** beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

KIM KUNDEN
IM MITTELPUNKT.

Feintäschner- und Sattlermeisterin Sonja Weidig mit einem Halbmond.

nig kompetent und es macht großen Spaß mit ihr zusammenzuarbeiten. Schon das ganze Jahr freue ich mich über sie.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Kammer?

SW: Ich wünsche mir bessere Ausbildungsmöglichkeiten für Sattler. Die Handwerkskammer Hamburg kooperiert mit Schleswig-Holstein. Doch auch in der Berufsschule in Rendsburg ist meine Auszubildende die einzige ihres Faches. In Hannover gibt es noch einige Sattler. Da wäre ein Austausch viel sinnvoller. **Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?**

SW: Das wird immer noch der Halbmond sein. Er steht für mich für das traditionelle Sattlerhandwerk, was ich weiterführen möchte. Wenn man mit dem Halbmond umgehen kann, dann ist man Sattler. | **KG**

*Sonja Weidig schlägt für den Januar Herren-Schneidermeister **Sandro Dühnforth** vor.*

FOTOS: GEHLE

GLÜCKWÜNSCHE

50-jähriges Bestehen

• **Lotte Stegen**, Friseurbetrieb, Berner Heerweg 159, 22159 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

• **René Eyselée und Bernd Gröchenig**, Tischlerbetrieb, Holstenkamp 46a, 22525 Hamburg.

• **Dieter Mußbach**, Schornsteinfegerbetrieb, Münsterstr. 37, 22529 Hamburg.

• **Glassgo Brillen und Contactlinsen GmbH**, Eppendorfer Weg 259, 20251 Hamburg.

• **Frank Wagner**, Schornsteinfegerbetrieb, Elly-Heuss-Knapp-Ring 66, 21035 Hamburg.

• **Optic Walter GmbH**, Mühlenkamp 6, 22303 Hamburg.

• **Holger Wels**, Schornsteinfegerbetrieb, Curslacke Deich 173, 21039 Hamburg.

• **Dirk Siersleben**, Installateur- und Heizungsbauerbetrieb, Luruper Hauptstraße 22a, 22547 Hamburg.

25-jähriges Arbeitsjubiläum

• **Joachim Schüttler**, BMW Group, Offakamp 10-20, 22529 Hamburg.

• **Martin Haehnel**, Niederlassung Eppendorf, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

• **Detlef Rettig**, Niederlassung Farmsen, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

Mit Kehr wieder für weniger Müll

aut einer stichprobenartigen Papierkorbanalyse der Stadtreinigung in der Innenstadt machen Wegwerf-Verpackungen aus dem Food-Bereich mit 36 Prozent den größten Anteil der Abfallmasse aus. Dabei haben Einwegbecher einen Anteil von 13 Prozent an der Gesamtmasse. Den Konsumenten sowie den Unternehmen ist dieses Abfall- und Ressourcenproblem zunehmend bewusst. Dennoch nutzen bisher wenige Kunden einen eigenen Mehrwegbecher. Das will eine Allianz von Hamburger Cafés und Bäckereien zusammen mit der Behörde für Umwelt und Energie jetzt ändern. Jeder, der seinen eigenen Mehrwegbecher mitbringt, bekommt in einem der teilnehmenden Betriebe einen Rabatt auf sein Heißgetränk. Mit dabei sind auch Dat Backhus und die Bäckerei Vollstädt Konditorei. | **KG**

WILLY TIEDTKE

AUTOMOBILITÄT



Jetzt Umweltprämie sichern!

Die Umweltprämie gilt beim Kauf eines neuen Volkswagen T6 Transporter bei gleichzeitiger Verschrottung eines Diesel-Lkw bis 7,49 t der Emissionsklassen Euro 1 bis Euro 4 aller Marken.

Volkswagen T6
Aktionsfahrzeuge
12 x sofort lieferbar

Volkswagen T6 Transporter Kasten EcoProfi 2,0 | TDI EU6 BMT 75 kW 5-Gang

Ausstattungspaket

- Komfortpaket mit Klimaanlage
- Radio Composition Audio mit Bluetooth
- Einparkhilfe hinten, El. Paket inkl. ZV
- Trennwand, Beifahrerdoppelsitzbank
- Ganzjahresreifen

Kraftstoffverbrauch, l/100km: innerorts 7,3; außerorts 5,2; kombiniert 6,0; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 156

Leasingangebot ohne Sonderzahlung

monatl. Rate ab **€ 199,-***

- Fahrzeugpreis ab Werk € 27.471,-
- Laufzeit: 60 Monate
- Laufleistung: 10.000 km p.a.



*Überführungspauschale und Zulassungskosten in Höhe von EUR 882,35 berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Ohne Gebrauchtwagenabrechnung. Alle Werte zzgl. ges. Mehrwertsteuer. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Je Mehr-km: 7,30 Ct. (Berechnungsfreie Mehr-km: 2.500 km). Je Minder-km: 4,40 Ct. (Berechnungsfreie Minder-km: 2.500 km). Abweichend v. IV.3 unserer Leasingbed. werden nach Berücksichtigung d. vertraglich vereinbarten berechnungsfreien Minder-km nur bis zu 10.000 Minder-km vergütet. Abb. zeigen Farbbeispiele und Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Der Abschluss von Kfz-Versicherungen durch die Volkswagen Leasing GmbH ist nicht Vertragsbestandteil. Das Leasing-Fahrzeug wird vom Leasing-Nehmer bedingungsgemäß versichert.

Freude über den Nachwuchs

Die Handwerkskammer feierte 73 Landessiegerinnen und Landessieger im **Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks**. Eindrucksvoll zeigt sich die hohe Ausbildungsleistung des Wirtschaftszweiges.



- [1] **Gratulation:** Handwerkskammerpräsident Josef Katzer (li.) und Jürgen Marquardt, Vorstandsmitglied der Haspa, überreichen die Landessiegenderurkunden. Leonie Ott, 1. Landessiegerin der Maßschneider Damen, kam im selbstgeschneiderten Blazer.
- [2] Mit **Rockabilly-Sounds** unterhielten die Sinners die Gäste.
- [3] **Joost Pantelmann:** Der 1. Landessieger der Tischler hat auch den 2. Platz auf Bundesebene belegt.
- [4] **Strahlende Sieger.**
- [5] **Gruppenbild.**

Ob Bootsbauerin oder Zahn-techniker, ob Augenoptikerin oder Maurer, Elektroniker oder Schuhmacherin: In 35 Handwerksberufen waren die frisch gekürten Gesellinnen und Gesellen im 66. Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks angetreten. 73 Hamburger Landessiegerinnen und Landessieger 2017 haben dabei die Konkurrenz hinter sich gelassen. So verschieden ihre Berufe auch sind, eines zeichnet diese hoch talentierten 30 Gesellinnen und 43 Gesellen gleichermaßen aus: Kreativität, Motivation, Qualitätsbewusstsein – und Leidenschaft für den Beruf. Mit ihren Spitzenleistungen zählen sie zu den besten Handwerksnachwuchskräften ihres Abschlussjahrgangs. Bei der traditionellen Landessieger-Ehrung in der Handwerkskammer Hamburg würdigte Präsident Josef Katzer die herausragenden Leistungen und überreichte gemeinsam mit Jürgen Marquardt, Vorstandsmitglied der Hamburger Sparkas-

se, die Urkunden. Präsident Katzer gratulierte: „Wir sind sehr stolz auf unsere Landessiegerinnen und Landessieger. Sie haben mit viel Talent, gesundem Ehrgeiz und großer Leidenschaft auf ihren Erfolg hingearbeitet. Und dabei wird es ganz sicher nicht bleiben: Wer im Leistungswettbewerb überzeugt, hat beste Aussichten für seine weitere berufliche Laufbahn. Das ist eine tolle Leistung der Auszubildenden und auch ihrer Ausbilderinnen und Ausbilder!“ Katzer bedankte sich bei den Ausbildungsbetrieben, den Innungen, den ehrenamtlichen Prüfern und den Be-



Merlin Selaff bei der Arbeit. Er wurde 1. Landessieger der Dachdecker. „Ich mag es, draußen zu arbeiten“, sagt der Geesthachter.

rufsschulen: „Sie machen solche Erfolge möglich – herzlichen Dank!“ | **KG**

Weitere Impressionen der Landesfeier finden Sie auch auf facebook, Kurzlink: <http://bit.ly/2zluErA>

DER NISSAN NAVARA.
GEWOHNT KRAFTVOLL,
ÜBERRASCHEND INTELLIGENT.

INKLUSIVE LADUNGS-SICHERUNGSPAKET
IM WERT VON
800,- € NETTO!

5 JAHRE GARANTIE
AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE
160.000 KM

NISSAN
Innovation that excites

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 8,7-6,8, außerorts 6,1-5,8, kombiniert 6,9-6,1; CO₂-Emissionen: kombiniert 183,0-159,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. ¹Gültig bei Kauf und Zulassung bis 31.01.2018, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht und nur bei teilnehmenden NISSAN Partnern. Gilt nicht für Fahrgestelle. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden. Die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

20537 Hamburg-Hamm • Autohaus Günther GmbH • Ausschläger Weg 49 • Tel.: (040) 6 69 07 66-0 • nissan-guenther-hamburg-hamm.de
 21035 Hamburg-Bergedorf • Autohaus Günther GmbH • Kampweg 3 • Tel.: (040) 7 97 55 67-0 • nissan-guenther-hamburg-bergedorf.de
 21079 Hamburg-Harburg • C. Thomsen GmbH • Lewenwerder 2 • Tel.: 040/38 03 68 60 • nissan-thomsen-hamburg-harburg.de
 22159 Hamburg-Farmsen • Autohaus Günther GmbH • Friedrich-Ebert-Damm 319 • Tel.: (040) 64 55 51-0 • nissan-guenther-hamburg-farmsen.de
 22399 Hamburg-Poppenbüttel • Autohaus Günther GmbH • Poppenbütteler Bogen 33 • Tel.: (040) 63 66 96-0 • nissan-guenther-hamburg-poppenbuettel.de
 22529 Hamburg • C. Thomsen GmbH • Nedderfeld 32-34 • Tel.: 040/57 00 64 60 • nissan-thomsen-hamburg-eimsbuettel.de
 22549 Hamburg-Osdorf • C. Thomsen GmbH • Osdorfer Landstr. 238-240 • Tel.: 040/80 78 880 • nissan-thomsen-hamburg-alt-osdorf.de
 22848 Norderstedt • C. Thomsen GmbH • Ochsenzoller Str. 99 • Tel.: 040/53 43 40 0 • nissan-thomsen-norderstedt.de
 25469 Halstenbek • C. Thomsen GmbH • Stawedder 30 • Tel.: 0 41 01/47 28 00 • nissan-thomsen-halstenbek.de

FOTOS: HANDWERKSKAMMER HAMBURG/PETERS, BAIER/BZ



Lösungen für Abfallentsorgung

Der Entsorgungsverband des Norddeutschen Handwerks e. V. bietet Lösungen für die **neue Gewerbeabfallverordnung** an.

Der Entsorgungsverband des Norddeutschen Handwerks (ENH e.V.) ist ursprünglich gegründet worden, um für seine Mitglieder Rechtssicherheit bei der Abfallentsorgung zu schaffen und sie sicher durch die sich ständig verändernde Gesetzgebung zu leiten. Somit kennt sich der ENH insbesondere mit der neuen Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) aus, die mit Wirkung zum 01.08.2017 in Kraft getreten ist. NordHandwerk hat ENH-Vorstand Klaus Ramm und Geschäftsführer Jochen Stepp gefragt, was auf die Handwerker zukommt.

Herr Ramm, zunächst eine Frage zu Ihrem Verband: Was zeichnet den ENH als Entsorgungspartner für das Handwerk aus?

Klaus Ramm: Wir betreuen seit 1998 Handwerksbetriebe bei der Abfallentsorgung in Norddeutschland und haben inzwischen über 600 Mitglieder. Uns spezialisiert, dass wir selbst aus dem Handwerk kommen. Unser Vorstand besteht aus Vertretern verschiedener Innungen und der Handwerkskammer. Daher kennen wir die Anforderungen im Handwerk. **Wen betrifft die neue Gewerbeabfallverordnung?**

Jochen Stepp: Diese Verordnung ist Teil des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und richtet sich an die Erzeuger und Besitzer gewerblicher Siedlungsabfälle (Gewerbeabfälle) und von Bau- und Abbruchabfällen, also Handwerksbetriebe.

Warum ist die Gewerbeabfallverordnung ein aktuelles Thema unter Handwerkern?

JS: Mit der neuen Gewerbeabfallverordnung wurden die Anforderungen verschärft. So muss der Betrieb zusätzlich zur bekannten Trennung der anfallenden Abfälle dafür Sorge tragen, dass diese in zugelassenen Anlagen recycelt werden. Zusätzlich wurden weitergehende Anforderungen an die Dokumentation sämtlicher Aktivitäten für behördliche Prüfungszwecke rückwirkend für mindestens fünf Jahre auferlegt. Für Handwerksbetriebe, die Baustellen betreiben, muss diese Dokumentation sogar pro Baustelle erfolgen und auf Verlangen

der überwachenden Behörde vorgelegt werden. **Das klingt ja nach einer Menge zusätzlicher Arbeit. Da liegt es doch nahe, Abfall einfach weiter zu sammeln und zu entsorgen wie bisher und sich erst bei einer Anfrage durch die Behörde zu kümmern?**

KR: Das halten wir für keine gute Idee, denn zum einen sind sämtliche Pflichten der Gewerbeabfallverordnung bußgeldbehaftet. Zum anderen können Sie bei bereits abgeschlossenen Baustellen nachträglich keine Dokumentation mehr erstellen. Dann stehen Sie im Zweifel mit leeren Händen da, falls die Behörde die Dokumentation verlangt.

Was sollten Handwerker nach Ihrer Empfehlung jetzt tun?

JS: Wir wissen aus Gesprächen mit hunderten Handwerkern, dass es fast unmöglich ist, die Anforderungen der neuen Gewerbeabfallverordnung als Laie zu verstehen. Unser Team ist ja generell spezialisiert im Bereich der Abfallvorschriften und natürlich intensiv für die neue Verordnungslage geschult. Fast noch wichtiger aber ist die Erfahrung aus den vielen unterschiedlichen Anwendungsfällen in der täglichen Praxis, wo eine genaue Kenntnis der Gestaltungsmöglichkeiten und Ausnahmetatbestände erforderlich ist. Wir empfehlen jedem Handwerksbetrieb, sich kostenlos und unverbindlich von uns beraten zu lassen. Vielleicht auch nur, um eine zweite Meinung einzuholen. Dazu muss man nicht im ENH Mitglied sein.

Bieten Sie Ihren Mitgliedern denn auch Komplettlösungen für die Erfüllung der Gewerbeabfallverordnung an?

JS: Selbstverständlich. Wir haben fertige Konzepte zur kompletten Erfüllung der neuen Anforderungen und bieten Lösungen an, die wir auf den jeweiligen Betrieb anpassen können, ganz egal wie groß oder klein das Unternehmen ist. Insbesondere für die Dokumentation entwickeln wir eine passende digitale Lösung. | **PM**

Die Fragen stellte Matthias Neumann.



Jochen Stepp.

ENH – Entsorgungsverband des Norddeutschen Handwerks e. V.

In Hamburg entsorgen die über den ENH-Entsorgungsverband organisierten Handwerksunternehmen ihre Gewerbeabfälle privatwirtschaftlich organisiert, konzernunabhängig und damit sowohl kostengünstig und flexibel als auch rechtssicher. Der ENH bietet die Möglichkeit, die Erzeugerhaftung für andienungspflichtige Abfälle auf den Verband zu übertragen.

Kontakt:

Jochen Stepp,
Tel.: 040 219010-80,
E-Mail:
info@verbandsloesungen.de,
Internet:
www.verbandsloesungen.de.

AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Donnerstag, **14. Dezember 2017**, um 16:00 Uhr im Plenarsaal (Raum 206) der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 28. September 2017
 3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
 4. Wirtschaftsplan 2018 der Handwerkskammer Hamburg:
 - a) Stellungnahme des Finanzausschusses
 - b) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2018 der Handwerkskammer Hamburg
 5. Festsetzung der Handwerkskammerbeiträge entsprechend des aufgestellten Wirtschaftsplans 2018 der Handwerkskammer Hamburg: Beschlussfassung
 6. Vollversammlungswahl 2019 – Vorbereitung, Ablauf und Fristen: Information
 7. Zwischenstand und Ausblick „Mittelstand 4.0“ Digitalisierung und Handwerk: Information
 8. Angelegenheiten der Berufsbildung:
 - a) Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Fachkraft für Metalltechnik: Beschlussfassung
 - b) Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Hörakustiker/in: Beschlussfassung
 9. Information über die Terminplanung 2018 der Handwerkskammer Hamburg
 10. Verschiedenes.
- Handwerkskammer Hamburg
- Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter www.hwk-hamburg.de/amtliches veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.

Hamburger Familiensiegel

Ausgezeichnet

340 Unternehmen wurden in zehn Jahren mit dem Familiensiegel ausgezeichnet

Die Hamburger Allianz für Familien zeichnet seit März 2007 kleine und mittlere Unternehmen für eine familienfreundliche Personalpolitik mit dem Hamburger Familiensiegel aus. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums waren alle 340 zertifizierten Firmen zu einem Senatsempfang eingeladen. Dabei wurden 28 neue Unternehmen ausgezeichnet, darunter auch die beiden Handwerksbetriebe Krauss Gebäudemanagement GmbH und Nils Grimm – Werkstatt für feine Räume.

Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg, sagte bei der Verleihung: „Eine familienfreundliche Arbeitsorganisation gehört einfach zu einer guten Unternehmenskultur. Der Fachkräftenachwuchs fordert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf inzwischen oftmals selbstbewusst ein.“ Die „Hamburger Allianz für Familien“ ist eine Initiative des Hamburger Senats, der Handelskammer Hamburg und der Handwerkskammer Hamburg. | **KG**

Das Full Service Paket ab 1,- € netto!*
Viel Leistung für wenig Geld.

z. B. Renault Kangoo Rapid Extra ENERGY dCi 75
ab 129,- € netto* mtl.

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 129,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlauflistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2017.

Radio mit Bluetooth® • Klimaanlage • Ganzjahresreifen • Anhängerkupplung • Trennwand geschlossen mit Fenster • Pollenfilter • Holzboden

L&Z LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451-3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040-5288640
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102-47420

www.lzautomobile.de

Enthalten ist ein Renault Full Service-Vertrag; Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilitätsgarantie und HU sowie aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen gem. den Bedingungen des Renault Full Service-Vertrags für die angegebene Laufzeit/leistung.
**Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 129,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlauflistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2017. Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.



Sicherheit

CYBERKRIMINALITÄT – PRÄVENTION IM HANDWERK

Termin: Dienstag, 5. Dezember, 18–20 Uhr,
Ort: Handwerkskammer Hamburg,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg.

Zusammen mit dem Aufgabenbereich Bezirke der Handwerkskammer Hamburg lädt das Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Hamburg zum Thema „Cyberkriminalität – Prävention im Handwerk“ ein. Erpressung, Datenklau, Zugriff auf den Server: Die Cyberkriminalität nimmt zu. Kleinere Betriebe sind oft größeren Gefahren ausgesetzt, weil die Sensibilisierung für die Gefahren von „Cyber“-Attacken fehlt und Übergriffe über einen langen Zeitraum unmerklich bleiben. Auch Handwerksbetriebe sollten sich für den Ernstfall wappnen. Worauf es ankommt, wird an diesem Abend anhand von Praxisbeispielen und mit Experten von der Akademie der Polizei Hamburg erläutert.

Anmeldung und Info:

Auf unserer Projektwebseite: <https://kompetenzzentrum-hamburg.digital> können Sie sich unter „Termine“ für die kostenlose Veranstaltung anmelden. Bei Fragen wenden Sie sich gern per E-Mail an Handwerk4.0@hwk-hamburg.de.



Neues Recht

REFORM DES MÄNGEL-VERTRAGSRECHTS

Termin: Dienstag, 19. Dezember, 18 Uhr,
Ort: Handwerkskammer Hamburg,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Raum 303

Zum 01.01.2018 treten wesentliche Änderungen im Mängelgewährleistungsrecht (Kaufrecht) und Neuerungen zum Werk- und Bauvertragsrecht in Kraft. Die Handwerkskammer Hamburg bietet dazu zwei Informationsveranstaltungen an. In der ersten Veranstaltung am 19.12. geht es um wichtige Änderungen des neuen Kauf- und Werkvertragsrechts. Bisher blieben Handwerksunternehmen, die mangelhafte Ware beim Verbraucher einbauten, unter Umständen auf den Ein- und Ausbaucosts für die neue mangelfreie Ware sitzen. Hier hat es wesentliche Änderungen hinsichtlich der Regressansprüche des Käufers (Unternehmer) gegenüber seinem Lieferanten gegeben. Verhält sich der Handwerker richtig, kann er die Kosten für die Nachbesserung künftig seinem Lieferanten in Rechnung stellen. Aber auch im Werkvertragsrecht gibt es interessante Neuigkeiten (vereinfachte Stellung einer Abschlagsrechnung, Schutzmechanismen für Handwerker bei verweigerter Abnahme und nach einer Kündigung etc.), die im Vortrag aufgegriffen und anhand von Praxisbeispielen erläutert werden. Zu den Vortragsinhalten im Detail siehe: <https://www.hwk-hamburg.de/beratung-service/rechtsberatung/reform-des-maengelgewaehrleistungsrechts.html>.

Anmeldung und Information

Die Veranstaltung ist für Mitgliedsbetriebe kostenfrei. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme vorher bei uns an. Mehr Informationen zu den Vorträgen und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.hwk-hamburg.de/beratung-service/rechtsberatung/reform-des-maengelgewaehrleistungsrechts.html> Ansprechpartner: Kerstin Kolb, Leiterin Recht und Handwerksrolle, Tel.: 040 – 35 905 397.

FOTOS: ADOBE STOCK

Rechtsberatung

NEUES BAU-VERTRAGS-RECHT

Termin: Montag, 8. Januar 2018, 18 Uhr,
Ort: Handwerkskammer Hamburg,
Holstenwall 12, Raum 303.



In der zweiten Veranstaltung, die die Handwerkskammer zu den Neuerungen zum Werk- und Bauvertragsrecht anbietet, geht es um den neuen Bauvertrag, der erstmals im Gesetz eine Definition findet. Dabei informiert der Vortrag darüber, welche Gewerke betroffen sein können, welche Neuregelungen es zum Bauvertrag gibt, welche Unterschiede es zum „einfachen“ Werkvertrag gibt und was betroffene Handwerker unbedingt beachten müssen. Zu den Vortragsinhalten im Detail siehe auch <https://www.hwk-hamburg.de/beratung-service/rechtsberatung/reform-des-maengelgewaehrleistungsrechts.html> | **KG**

Anmeldung: Die Veranstaltung ist für Mitgliedsbetriebe kostenfrei. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme vorher bei uns an. Mehr Informationen zu den Vorträgen und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage. Ansprechpartnerin ist: Kerstin Kolb, Leiterin Recht und Handwerksrolle, Tel.: 040 – 35 905 397.

Tagung

HAMBURGER VERGABETAG

Termin: 25.1. – 26.1. 2018
Ort: Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1,
20355 Hamburg.

Ende Januar treffen sich öffentliche Einkäufer, Vergabeberechtigter und -berater sowie Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verbänden auf dem Hamburger Vergabetag. Der erste Tag dreht sich um Rechtsfragen und einschlägige Spruchpraxis. Am zweiten Tag wird operative und strategische Beschaffung in den Mittelpunkt gestellt. | **KG**

Anmeldung und Infos:

<http://www.hamburger-vergabetag.de/>

Was ist los im Dezember?

Informieren Sie sich auf unserer Homepage:
www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

VIEL KASTEN FÜR WENIG SCHOTTER.



Vertrauen erfahren.

Transporter Kasten „Eco Profi“

2.0 l TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang, Euro 6 SCR, Bluemotion, Radstand 3.000 mm

Lackierung: Candy weiß, Ausstattung: Ganzjahresreifen, Komfortpaket Plus: el. Fensterheber und Spiegel, Klimaanlage, Heckklappe mit Fenster, beheizbar, Radio Composition Audio, hohe Trennwand mit Fenster, Vorbereitung Anhängerkupplung, Reserverad, Beifahrerdoppelsitzbank, Mobiltelefon-Schnittstelle

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,2 außerorts 5,1/ kombiniert 5,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 153.

Barpreis: ab € 23.420,-¹

¹Die Aktion gilt vom 03.11.2017 bis 31.12.2017 für Neubestellungen, Lager- und Ausstellungsfahrzeuge sowie Werklagerabrufe für alle Privatkunden und gewerbliche Kunden. Prämie wird bei Zulassung/Ummeldung gewährt. Das Altfahrzeug (alle Marken) mit Abgasnorm Euro 4 oder älter muss zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mind. 6 Monate auf den Neufahrzeugkäufer zugelassen gewesen sein, die Verschrottung des Altfahrzeugs ist im Zeitraum 03.11.2017 spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durchzuführen und entsprechend nachzuweisen. Pro Verschrottungszertifikat ist nur eine Neufahrzeugbestellung zulässig. Mit Nutzung der VW Umweltprämie entfällt der Anspruch auf sämtliche weiteren Prämien. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



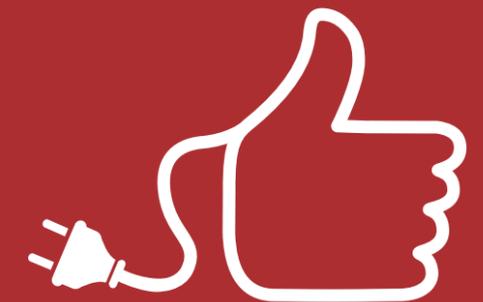
Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH

Betrieb Horn*, Horner Landstraße 40, Tel. 040 65061-195
Betrieb Harburg, Großmoorbogen 13, Tel. 040 76607-108
www.volkswagen-hamburg.de *Volkswagen-Partner



Hamburg im Herzen seit 1904



Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Werden Sie aktiv im regionalen Netzwerk mit starken Kooperationspartnern! Wir bieten u. a. Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zur Geschäftsausstattung. Fast 500 Unternehmen nutzen dieses Partnernetzwerk! Neue Partner sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: www.eghh.de



ELBCAMPUS

CAD – Computer Aided Design

AutoCAD 3D-Konstruktion, VZ
11.–15.12.2017, 40 U-Std.,
Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.420,25 €
mit Hwk-Karte, 1.495 € ohne.

Gebäudetechnik

Technische/r Hausmeister/in, Modul 6 EFFT, VZ
8.–21.12.2017, 90 U-Std.,
Mo–Fr, 8–16 Uhr, 10.260 €
mit Hwk-Karte, 10.800 € ohne.

Wärmebrücken-seminar, dena-angerechnet, VZ
5.–6.12.2017, 16 U-Std.,
Di–Mi, 8.30–15.45 Uhr,
342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.

Kunststofftechnik

DVGW GW 330, Schweißen und Verlegen von PE-Leitungen, VZ
4.–8.12.2017, 48 U-Std.,
Mo–Fr, 8–16 Uhr, 997,50 €
mit Hwk-Karte, 1.050 € ohne.

DVS 2212, Teil 1, Kunststoffschweißerprüfung Prüfgruppe I, VZ
11.–15.12.2017, 40 U-Std.,
Mo–Fr, 8–16 Uhr, 513 €
mit Hwk-Karte, 540 € ohne.

DVS 2212, Teil 1, Extrusionsschweißerprüfung Prüfgruppe II, VZ
11.–20.12.2017, 64 U-Std.,
Mo–Fr, 8–16 Uhr, 931 €

mit Hwk-Karte, 980 € ohne.
DVS 2221, Kunststoffkleberprüfung, VZ
7.–8.12.2017, 16 U-Std.,
Mo–Fr, 8–16 Uhr, 275,50 €
mit Hwk-Karte, 290 € ohne.

Geprüfte/r Muffenmonteur/in (AGFW FW 603), Kunststoffmantelrohre im Fernwärmeleitungsbau inkl. Prüfung, VZ
11.–15.12.2017, 40 U-Std.,
Mo–Fr, 8–16 Uhr, 878,75 €
mit Hwk-Karte, 925 € ohne.

Metall

CNC Praxis Metall – Fräsen und Drehen, VZ
11.12.2017–19.3.2018, 320 U-Std.,
Mo+Di+Do, 8–16 Uhr, Mi, 8–15.15 Uhr, Fr, 8–12.45 Uhr,
3.607,15 € mit Hwk-Karte, 3.797 € ohne.

Schweißtechnik

Internationaler Schweißfachmann (DVS-IIW 1170), Teil 3 inkl. Prüfung, WE
1.12.2017–20.6.2018, 154 U-Std.,
Fr, 16.20–20 Uhr, Sa, 8–13.40 Uhr, 2.413 €
mit Hwk-Karte, 2.540 € ohne.

Internationaler Schweißpraktiker (DVS-IIW 1170), Teil 3 inkl. Prüfung, WE
1.12.2017–20.6.2018, 154 U-Std.,
Fr, 16.20–20 Uhr, Sa, 8–13.40 Uhr, 1.282,50 €
mit Hwk-Karte, 1.350 € ohne.

Sichtprüfung (VT) Stufe 1 und 2 multisektoriell, zerstörungsfreie Werkstoffprüfung (DIN EN ISO 9712), VZ
4.–9.12.2017, 48 U-Std.,
Mo–Sa, 8–16 Uhr, 2.506,10 €
mit Hwk-Karte, 2.638 € ohne.

Umwelttechnik

Betriebsbeauftragte/r für Abfall, VZ
11.–15.12.2017, 40 U-Std.,
Mo–Fr, 9–16 Uhr, 883,50 €
mit Hwk-Karte, 930 € ohne.

Betriebsbeauftragte/r für Gewässerschutz, VZ
18.–21.12.2017, 32 U-Std.,
Mo–Do, 9–16 Uhr, 688,75 €
mit Hwk-Karte, 725 € ohne.

Referent/in für Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualität, VZ
6.12.2017–22.6.2018, 1024

U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 7.082,25 €
mit Hwk-Karte, 7.455 € ohne.
Umweltmanagement, VZ
6.12.2017–2.2.2018, 264 U-Std.,
Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.825,90 €
mit Hwk-Karte, 1.922 € ohne.

Vertiefungsseminar für (Gebäude-)Energieberater/innen, dena-angerechnet, VZ
12.12.2017, 8 U-Std., Di, 8.30–15.45 Uhr, 185,25 €
mit Hwk-Karte, 195 € ohne.

Beratung und Information
Tel.: 040 35905-777
E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de
Internet: www.elbcampus.de

VZ = Vollzeit, TZ = Teilzeit, WE = Wochenende, HWK-Karte = Handwerkskarte



Tipps des Monats

Vertiefungsseminar für (Gebäude-)Energieberater



Im Fokus dieses dena-angerechneten Intensiv-Seminars stehen Technik und Einsatzmöglichkeiten von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) sowie Nahwärmnetze. Zukunftsweisende Heizungstechnik wie Eisspeicher, Brennstoffzelle et cetera werden vorgestellt. Die Veranstaltung wird für die Verlängerung des Eintrags in die „Energieeffizienz-Expertenliste“ der dena mit acht Unterrichtseinheiten angerechnet. Der Tageskurs findet am 12.12.2017 statt.

Information und Anmeldung:
Telefon: 040 35905-777,
E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de.

Lehrlingsparty

Azubis feiern

In einem Exklusiv-Konzert begeisterte **Alice Merton** Hamburger Handwerks-Azubis.

jung, frisch, unverbraucht: Die Newcomerin Alice Merton verzauberte mit ihrer starken Stimme und ihrer sympathischen Art die Fans im Grünsplan. Radio Energy und die Handwerkskammer Hamburg hatten die Azubis zu diesem exklusiven Konzert eingeladen. Karten waren nicht im Verkauf erhältlich, sondern konnten nur gewonnen werden. Eine von den Glücklichen war Fotografen-Azubi Lena Hutzler, die zwei Tickets für die Lehrlingsparty ergatterte. Begleitet hat sie ihr Freund, auch ein Handwerker.

Die Handwerkskammer wertschätzt mit der Lehrlingsparty die Leistungen der Auszubildenden. Mit Radio Energy hat die Kammer einen Kooperationspartner gefunden, der jedes Jahr internationale Größen und vielversprechende Newcomer zur gemeinsamen Energy LIVE Session einlädt. | KG



Ausgelassene Stimmung bei Alice Merton: Fotografen-Azubi Lena Hutzler mit ihrem Freund (o.) freut sich über die Tickets.

SDH®
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

**STARKE
RABATTE
FÜR IHREN
FIRMENWAGEN**

FOTOS: ROSENAU (3), ADOBE STOCK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

Ausbildungszahlen weiter gut

Die Ausbildungsmarktbilanz 2017 der Agentur für Arbeit Hamburg verzeichnet gleich zwei Höchstwerte: 11.752 gemeldeten Ausbildungsstellen (+ 296 oder 2,6 Prozent zum Vorjahr) auf der Unternehmensseite stehen 9.897 Ausbildungsbewerber (+654 oder 7,1 Prozent) gegenüber.

Die Nachfrage nach einer Ausbildung im Hamburger Handwerk steigt deutlich, sagte Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg: „2017 haben unsere Ausbildungsbetriebe 3,3 Prozent mehr Lehrverträge abgeschlossen als im Vorjahr.“ In Zahlen ausgedrückt wurden 2017 (Stand: Oktober) 2.541 Ausbildungsverträge abgeschlossen (2016 waren es 2.459). Für das kommende Jahr sind bereits 969 Ausbildungsstellen gemeldet. | **KG**



Philip Reinhardt hat seinen Traumberuf gefunden. Sich selbst beschreibt er als „Busfreak“.

Praktikumsbörse

Attraktiv sein für den Nachwuchs

Warum sich Investitionen in die Nachwuchsgewinnung lohnen, zeigt der Azubi Philip Reinhardt bei den Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH (FFG).

Philip Reinhardt steht jeden Morgen um 5 Uhr auf, um pünktlich um 6:30 Uhr bei seiner Arbeit zu sein. Anfang September startete er seine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker für System- und Hochvolttechnik bei den Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH (FFG). Das frühe Aufstehen nimmt der 16-Jährige gern in Kauf. Sein Job begeistert ihn. „Jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Ich habe hier definitiv meine Traumausbildung gefunden.“

Bei der Suche hat ihn das **Team Nachwuchs im Handwerk** der Handwerkskammer Hamburg unterstützt. Da wenige Jugendliche insbesondere die kleineren Handwerksbetriebe und deren Ausbildungsmöglichkeiten kennen, bietet die **Praktikums- und Lehrstellenbörse** der Kammer eine gute Möglichkeit bei der Suche nach dem passenden Betrieb. Dies wird von Schülerinnen und Schülern mit über 10.000 Klicks pro Monat sehr rege genutzt und vom **ESF-geförderten Projekt INa** aktiv an Schulen und in Veranstaltungen

rund um die Berufsorientierung beworben. Praktika sind jedoch nicht nur für Schülerinnen und Schüler ein guter Weg, um auszuprobieren, ob eine Tätigkeit zu ihnen passt. Auch der Betrieb kann die Jugendlichen besser kennenlernen, um zu sehen, ob die Chemie stimmt.

Auch Philip hat vor seiner Ausbildung ein kurzes Praktikum bei der FFG absolviert. Dabei hat er erfahren, dass er als Azubi keine billige Arbeitskraft sein wird, sondern dass sich die Meister Zeit für ihn nehmen und er viel lernen kann. Dies mag nach großem Aufwand für den Betrieb klingen. „Es lohnt sich jedoch, Zeit und Mühe in Praktika zu stecken“, bestätigt Thomas Kölbl aus der Personalabteilung der FFG. „Denn so können geeignete Azubis gefunden werden, die langfristig im Betrieb bleiben und mit so viel Leidenschaft wie Philip Reinhardt mitarbeiten.“ | **MW**

Sie können Ihr Angebot in der **Praktikums- und Lehrstellenbörse** veröffentlichen – auf unserer Website: www.hwk-hamburg.de.

GEWERBEBAU NORD
 WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

- Alles aus einer Hand. ✓
- Schlüsselfertig. ✓
- Erneuerbare Energien. ✓
- Nachhaltigkeit. ✓
- Werthaltigkeit. ✓
- Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
 Telefon 04841/9688-0
 Rotenburg (Wümme)
 Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE

Auf und davon

Getreu dem Motto „Ich bin dann mal weg“ zieht es Jahr für Jahr junge Menschen ins Ausland. Einmal raus von zu Hause. Andere Länder und Sitten, aber vor allem neue Arbeitsweisen kennenlernen.

Die „Internationalen Projekte“ der Handwerkskammer Lübeck machen es möglich: Auszubildende können in anderen europäischen Ländern Berufserfahrung sammeln. Gleichzeitig erhalten auch ausländische Lehrlinge die Möglichkeit, im Lübecker Kammerbezirk zu arbeiten.

Doch häufig halten Ängste und Unkenntnis die Jugendlichen von einem Schritt ins Ausland ab. Mourad Zeroual Aynaou, Stiven John Berthou, Marcel Maas, Greta Einfeldt, Farida Mishrif, Sascha Brühl und Robin Lach haben sich trotz aller Befürchtungen getraut:

Der 26-jährige Mourad kam über das Projekt „Moin España“ aus dem spanischen Murcia nach Lübeck. Mittlerweile ist er im dritten Lehrjahr zum Elektrotechniker für Energie- und Gebäudetechnik bei Peter Kemp in Groß Grö-

nau. Dank dem Fehmarn-

belt-Ausbildungsbüro

absolviert der Däne

Stiven im Lübecker

Unternehmen HABO-

TEC den praktischen Teil

absolviert der Däne

Stiven im Lübecker

Unternehmen HABO-

TEC den praktischen Teil

absolviert der Däne

Stiven im Lübecker

Unternehmen HABO-

TEC den praktischen Teil

absolviert der Däne

Stiven im Lübecker

Unternehmen HABO-

TEC den praktischen Teil

absolviert der Däne

Stiven im Lübecker

Unternehmen HABO-

TEC den praktischen Teil

absolviert der Däne

Stiven im Lübecker

seiner Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.

Schon mit dem Gesellenbrief in der Tasche ging es über das Stipendium des „Parlamentarischen Partnerschaftsprogramms“ des Bundestages für Marcel ein Jahr lang nach Amerika. Der 22-jährige Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik besuchte Kurse am College und arbeitete in einem Betrieb in Appleton im Staat Wisconsin.

Greta macht eine Ausbildung bei der Damen- und Herrenschneidermeisterin Angela Ziemer in Kiel. Für sie waren die vier Praktikumswochen im spanischen Valencia ein Traum. Die 26-jährige Farida schließt gerade ihre Ausbildung zur Goldschmiedin in der Lübecker Goldschmiede Sterly ab. Sie nutzte die Chance und war mit 14 anderen Teilnehmern des Projekts „BOOST“ eine Woche lang in Dänemark.

Tischlerlehrling Sascha verschlug es über die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer nach Vicenza, Italien. Bevor Robin seine Zimmereraus-

bildung im elterlichen Betrieb abschloss, ging der 29-Jährige letztes Jahr für drei Wochen nach Estland.

Was sagen sie im Nachhinein? War es die richtige Entscheidung? | ALS

» Ich würde anderen, die die Möglichkeit bekommen, ein Auslandspraktikum zu machen, sagen: Greift zu! Es ist ein einmaliges Erlebnis, in einem anderen Land zu arbeiten. Man besteht neue Herausforderungen und ich finde, das war es alles wert! «

Ein Däne in Deutschland:
Stiven John Berthou beim Lübecker Betrieb Habotec.

» Das Projekt bietet mir neben einer kompletten Ausbildung, während der ich sogar schon etwas Geld verdiene, die Möglichkeit, eine neue Sprache, ein neues Land und neue Leute kennenzulernen. «

Überbetrieblicher Lehrlingsunterricht:

Auf dem Priwall übte sich Mourad Zeroual Aynaou bei der Brettmontage.



FOTOS: PRIVAT

» The journey of a thousand miles begins with one step. Der Auslandsaufenthalt ist keine Frage des Geldes und Englisch ist für die Zukunft wichtig. Es ist die größte Chance, die man kriegen kann. «

Tour durch die USA:
Neben Studium und Arbeit nutzte Marcel Maas die Gelegenheit und reiste quer durchs Land, unter anderem nach Las Vegas.



» Gerne würde ich hier in Valencia nochmal nach dem Abschluss der Ausbildung für längere Zeit arbeiten wollen, da Entwurf, Verarbeitung, Kundenkontakt – na eigentlich alles – auf engstem Raum stattfindet. Man lernt also alles auf sehr gutem, hohem Niveau und da es ein Familienbetrieb ist, der in dritter Generation geführt wird, sind auch alle sehr eingespielt. «

Konzentriert bei der Arbeit in Valencia:
Maßschneide-Azubi Greta Einfeld im Atelier Amparo Chordá.



» Auch in der Lehre kann man über den Tellerrand hinausschauen. Die Möglichkeiten, neue und internationale Erfahrungen zu sammeln, sind heutzutage vielfältig. Fragt einfach mal nach. «

La dolce Vita: Tischler-Azubi Sascha Brühl durfte es in Vicenza kennenlernen.

» Eine spannende Woche in Dänemark ist nun vorüber! Der Austausch in die Goldsmedens Værksted in Maribo war eine großartige Gelegenheit, die Arbeitsweise anderer Goldschmiede und die Arbeitskultur Dänemarks kennenzulernen! Ich hatte eine tolle Zeit und bin sehr froh darüber, dass ich am Projekt BOOST teilnehmen durfte! Mange Tak! «

Velkommen: Farida Mishrif durfte eine Woche als Goldschmiede-Praktikantin in Dänemark arbeiten.

» Meine neuen Kollegen in der Halle sprechen kein Englisch, daher verständigen wir uns mit Zeichensprache. Da ich die Abläufe aber schon kenne, gibt es keine größeren Probleme beim Arbeiten «

Verantwortung im estnischen Betrieb: Robin Lach beim Verladen der Fenster.



Ausbildung ohne Grenzen

Die Kammer stellt sich vor: Auslandserfahrung sammeln – das geht auch im Rahmen einer Handwerkslehre. Möglich machen es die „Internationalen Projekte“ der Handwerkskammer.

Arbeitserfahrung im Ausland sammeln und dabei gleichzeitig die Fremdsprachenkenntnisse und den persönlichen Horizont erweitern – immer mehr Lehrlinge wünschen sich das. Doch wie lässt sich dieser Traum verwirklichen? Das weiß das Team der „Internationalen Projekte“ und unterstützt Auszubildende und Mitgliedsbetriebe bei der praktischen Umsetzung.

Abteilungsleiterin Stefanie Brunn und ihre fünf Mitarbeiterinnen waren selbst mehrere Jahre im Ausland und wissen, wovon sie sprechen. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, bieten sie eine große Anzahl von Projekten und somit ein umfassendes Dienstleistungsangebot an: von der Beratung, Organisation und Durchführung von Auslandspraktika über die Gewinnung und Betreuung von Lehrlingen aus dem Ausland bis hin zu wechselseitigen Austausch.

So besteht bereits seit 1976 eine enge und einzigartige Partnerschaft zwischen den Handwerkskammern in Lübeck und Poitiers. Jahr für Jahr bekommen 20 Jugendliche die Gelegenheit, am **Deutsch-Französischen Lehrlingsaustausch** teilzunehmen und im Wechsel jeweils für ein zweiwöchiges Praktikum ins andere Land zu gehen.

Aufgrund der Nähe zu Skandinavien, gibt es gleich zwei dänische Projekte im Haus. Im Rahmen des **Fehmarnbelt-Ausbildungsbüros** können seit 2015 dänische Lehrlinge den Praxisteil ihrer Ausbildung in Form von Langzeitpraktika im Kammerbezirk absolvieren. Gemeinsam mit den Projektpartnern der IHK zu Lübeck, der Arbeitsagentur Lübeck sowie der dänischen Jobcenter Guldborgsund und Lolland und des Zentrums für berufsorientierte Ausbil-



SERIE

Ermöglichen den Blick über den Tellerrand:

Marie-Christin Starck, Julia Bosso, Stefanie Brunn (*hinten, v. li.*), Nina Bahlo, Miriam Auge und Patricia Ortin-Krause (*vorne, v. li.*).

Internationale Projekte

Sitz:

Fischergrube 4 (2. Stock),
23552 Lübeck

Leitung: Stefanie Brunn

Mitarbeiter der Stabsstelle: 6

Aufgaben:

Vermittlung und Betreuung von Auslandspraktika weltweit und insbesondere innerhalb Europas (besonders Spanien, Malta, Estland, Norwegen, Frankreich, Belgien); Vermittlung von Stipendien, Betreuung von ausländischen Praktikanten und Auszubildenden im Kammerbezirk.

Internet:

www.internationaleprojekte.de

Kontakt:

Stefanie Brunn, Tel.: 0451 1506-246.

dungen Lolland Falster (CELFF) verfolgt es das Ziel, dem Fachkräftemangel in Schleswig-Holstein entgegenzuwirken und die Zusammenarbeit zwischen den Ländern zu stärken.

Das will auch das Interreg-5a-Projekt „**BOOST**“ erreichen. Lehrlingsaustausche, Jobmessen sowie Workshops für Berufsschüler sollen dazu beitragen, dass die Fehmarnbelt-Region für Fachkräfte und junge Menschen auf beiden Seiten der Grenze attraktiv wird. Interessenten werden bei der Job- oder Ausbildungsaufnahme in Deutschland und Dänemark unterstützt.

Aber nicht nur dorthin kann es für den Handwerkernachwuchs gehen. Die Mobilitätsberatung „**Fit für Europa**“, die Teil des bundesweiten Projekts „Berufsbildung ohne Grenzen“ ist, ermöglicht den Blick über den Tellerrand →

FOTO: SCHOMBURG

Nähe ist einfach.



Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.

→ in viele weitere Länder wie z. B. Spanien, Estland, Malta oder Norwegen. Auch bei der Vergabe von Stipendien sind die „Internationalen Projekte“ behilflich. Über das Poolprojekt „**Moin Europa!**“ fördert die Handwerkskammer seit fünf Jahren individuelle Praktika, Gruppenentsendungen sowie Weiterbildungen für Berufsbildungspersonal.

Auch das internationale Interesse am dualen Ausbildungssystem in Deutschland sei nach wie vor sehr groß, weiß Brunn: „Die Bereitschaft, Azubis aus dem europäischen Ausland bei sich im Betrieb für ein Praktikum aufzunehmen, ist erfreulicherweise gestiegen.“

Für drei Gruppen junger Spanier ging es im Projekt „**Moin España**“ sogar über ein Praktikum hinaus. Sie hatten in ihrer Heimat Murcia keine berufliche Perspektive und bekamen diese im Kammerbezirk. Sie absolvierten eine Ausbildung zum Elektroniker oder Anlagenmechaniker und wurden dabei sozialpädagogisch von den Projektmitarbeitern betreut und erhielten Deutsch- und Förderunterricht.

„Ob raus aus Deutschland oder von außen hineinschnuppern – die Vielzahl unserer Projekte macht es möglich!“ Brunn rät: „Und auch wenn sich jemand nicht ganz sicher ist: Wir schauen gerne gemeinsam nach einer ganz individuellen Möglichkeit, diese großartige Auslandserfahrung machen zu können.“ | **ALS**

Die „Internationalen Projekte“ werden unter anderem als Teil des Projekts „Berufsbildung ohne Grenzen“ durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), vom Programm „MobiPro-EU“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, von der Europäischen Union durch das Programm „ERASMUS+“, mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie durch die Region Seeland gefördert.

DIE GRÖSSTEN MYTHEN:

»Mein Englisch ist zu schlecht«

»Mein Betrieb stellt mich bestimmt nicht frei«

»Ich finde keinen Anschluss«

GUTER RAT IST NICHT TEUER – DAS SAGEN EHEMALIGE TEILNEHMER:

»Einfach machen!«

»Trau dich!«

»Sei offen und neugierig!«

GRÜNDE FÜR EIN AUSLANDSPRAKTIKUM:

»Lerne mehr über dein Handwerk«

»Werde besser in mindestens einer Fremdsprache«

»Zeige, dass du Herausforderungen meisterst«

Ihre Ansprechpartner

Interesse an einem Auslandsaufenthalt? Lust einen Praktikanten aus dem europäischen Ausland im eigenen Betrieb aufzunehmen? Dann wenden Sie sich gerne an die Mitarbeiter der „Internationalen Projekte“:

Marie-Christin Starck

Projekte: Mobilitätsberatung und Moin Europa,
 Tel.: 0451 1506-267,
 E-Mail: mstarck@hwk-luebeck.de

Julia Bosso

Projekt: Mobilitätsberatung und Moin Europa
 Tel.: 0451 1506-268,
 E-Mail: jbosso@hwk-luebeck.de

Miriam Auge

Projekt: Moin España,
 Tel.: 0451 1506-254,
 E-Mail: mauge@hwk-luebeck.de

Nina Bahlo

Projekte: Fehmarnbelt-Ausbildungsbüro und BOOST,
 Tel.: 0451 1506-265,
 E-Mail: nbahlo@hwk-luebeck.de

Patricia Ortin-Krause

Projekt: Moin España,
 Tel.: 0451 1506-264,
 E-Mail: portin-krause@hwk-luebeck.de

Jessica Biedermann

Verwaltung,
 Tel.: 0451 1506-243,
 E-Mail: jbiedermann@hwk-luebeck.de

Seminarangebot

Das neue Bauvertragsrecht

Zum 1. Januar 2018 gelten auf Baustellen neue Spielregeln. Dann treten die Vorschriften des neuen Bauvertragsrechts in Kraft. Bauverträge, die ab diesem Zeitpunkt geschlossen werden, unterfallen dann den neuen gesetzlichen Regelungen. Die bis zum 31. Dezember 2017 geschlossenen Verträge werden nach dem alten Recht behandelt. Welche Auswirkungen die Gesetzesänderung des Bauvertragsrechts im Detail haben wird, ist noch nicht abzusehen. In jedem Fall sollten sich Handwerksbetriebe schon jetzt intensiv mit dem Thema beschäftigen.

Das Fortbildungszentrum der Handwerkskammer

Lübeck bietet dazu an zwei Mittwochsabenden Ende Januar das **Seminar „Das neue Bauvertragsrecht 2018!“** an. „Wichtig ist, dass die gesetzlichen Neuerungen sich lediglich auf BGB-Verträge beziehen, also Verträge, die auf Basis des Bürgerlichen Gesetzbuches geschlossen werden. Eine Änderung der Vorschriften der VOB/B geht damit nicht einher“, erklärt Ulf Grünke, Leiter der Rechtsabteilung der Kammer. Das Seminar behandelt die wichtigsten Änderungen. Dazu gehören die neue Struktur des Werkvertragsrechts, die neue Regelung der Abschlagzahlungen, die fiktive Abnahme und die Kündigung aus wichtigem

Grund. Schwerpunkt des Seminarangebots ist dann der in § 650a BGB neu eingeführte Bauvertrag mit den Regelungen zum einseitigen Anordnungsrecht und der Vergütungsanpassung. Daneben werden im Seminar aber auch Fragen zum Verbraucherbau-

vertrag und Architektenvertrag thematisiert.

Dozent dieser Veranstaltung ist Prof. Dr. Jörg Schmidt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht sowie Honorarprofessor an der Brandenburgisch-Technischen Universität Cottbus. | **GRÜ**

TERMIN

Das neue Bauvertragsrecht 2018

Termin: Mittwoch, 24.1.2018 und 31.1.2018, jeweils von 17 bis 20 Uhr (6 U.-Std. à 45 Minuten), Seminarkosten 295 € inklusive Imbiss und Getränke. Melden Sie sich jetzt an!

Ansprechpartnerin: Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710, Fax: 0451 38887-722, E-Mail: jwiesenhuetter@hwk-luebeck.de, Internet: www.hwk-luebeck.de.

NUTZSPARZEUGE

EASY FAHREN. EASY SPAREN.



Z.B. DER FIAT TALENTO EASY

JETZT AB **15.990 €²**

¹ 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als Maximum Care Flex 150² oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km oder 200.000 km erweiterbar.

² UPE des Herstellers in Höhe von 23.430,00 abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus in Höhe von 7.440,00 € zzgl. MwSt. und Überführungs- und Zulassungskosten, für den Talento „Business“ L1H1 1.6 Multijet 95 Turbo 70 kW (95 PS) (Verison 296.10A.0). Nachlass: keine Barauszahlung.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

OLYMPIC AUTO

9 x in Schleswig-Holstein **GMBH**

24223 Schwentinental - Klausdorfer Straße 52 - Tel.: (04307) 82 31-0
 www.olympic-auto.de | www.facebook.com/olympicauto



PROFIS WIE SIE

KfW-Award „Gründen“

Das kann sich
hören lassen

Es gibt viele junge Start-ups, aber nur wenige können sich mit einem renommierten Preis schmücken.

Sie können sich freuen: die beiden Lübecker Hörakustik-Meisterinnen Claudia Brömel und Anja Fromm haben mit ihrem Fachgeschäft Auris Hörakustik, das sie Anfang 2016 übernommen haben, den renommierten KfW-Award „Gründen“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für das Bundesland Schleswig-Holstein gewonnen. Mit dem Award werden seit 1998 vorbildliche Start-ups in den ersten fünf Jahren ihrer Geschäftstätigkeit prämiert.

„Wir sind überglücklich und auch stolz auf diesen Preis“, so die beiden Frauen bei der Preisverleihung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin. „Wir freuen uns, dass unser Mut und die übernommene Verantwortung belohnt werden. Es ist unser Bestreben, durch Kreativität, Zielstrebigkeit und Zuverlässigkeit qualitativ hochwertige Hörsystemversorgungen durchzuführen, damit Schwerhörige die gleichen Kommunikationschancen wie Hörgesunde haben“, sagt Claudia Brömel. Bewertet wurden die Geschäftsideen nach Innovationsgrad, Kreativität und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Maßgeblich für die Auszeichnung war die umweltbewusste Umsetzung und ob Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen oder erhalten wurden.

Brömel und Fromm, die schon vor der Übernahme viele Jahre in dem Unternehmen tätig wa-



ren, sind in Lübeck als Spezialistinnen für Kinder bekannt. So setzen sie altersentsprechende Messmethoden in der Pädakustik ein, um die Kindesentwicklung bestmöglich zu fördern. Individuell und zielorientiert werden alle Kunden mit modernsten Hörsystemen oder sogenannten Tinnitus-Noiseern versorgt. Auch ständige Fort- und Weiterbildungen sind für die Meisterinnen, die seit Jahren auch ausbilden und so für qualifizierten Nachwuchs sorgen, selbstverständlich.

Auch Anja Fromm freut sich sehr über den Award: „Diese Auszeichnung ist für uns eine tolle Bestätigung. Wir sind hochmotiviert, auch in Zukunft alles zu geben und möchten mit unserem Fachwissen neue Maßstäbe im Gesundheitshandwerk setzen.“ Und auch mit dem Preisgeld von 1.000 Euro haben sie etwas Gutes vor: „Wir werden das Geld dem Förderverein Lübecker Kinder e.V. spenden.“ | ALS

Landessieger Schleswig-Holstein: Claudia Brömel und Anja Fromm (v. li.) holten den Award nach Lübeck.

Veranstungshinweis

So sichern Sie Ihre Daten richtig

Termin
14.12.2017

Infos und Anmeldung:

Wolfram Kroker,
Tel.: 0451-388 87 727,
E-Mail: wkroker@
hwk-luebeck.de.

Surfen im Internet, E-Mails lesen, einfach online bestellen, die Daten unserer Kunden pflegen oder jederzeit in unsere Finanzsituation am Computer einblicken: All das tun wir heute mit der nötigen Selbstverständlichkeit. Aber sind wir uns dabei auch den vielleicht drohenden

Gefahren eines Datendiebstahls oder einer Manipulation unserer IT bewusst?

Wie kann ich mich dagegen schützen? Wie kann ich mein Risiko minimieren? Über das Thema Datensicherheit können sich Interessierte am 14. Dezember 2017 in einer kostenlosen Veran-

staltung von 17.30 bis 20.30 Uhr im Gewerbesaal der Handwerkskammer Lübeck informieren und diskutieren. | wk

Ort: Handwerkskammer Lübeck, Breite Straße 10–12, 23552 Lübeck;
Hinweis: Parkplätze sind leider nicht ausreichend vorhanden.

Drohnenführerschein

Hoch hinaus – und das ganz offiziell

Jeder will sie haben: Drohnen, auch Multikopter genannt, sind zurzeit der Renner. Das Angebot ist riesig, die Preise zum Teil verlockend. Der Traum vom Fliegen für jedermann: Denn die Handhabung soll ganz einfach sein – verspricht jedenfalls die Werbung.

Ein Trugschluss, wie mancher schnell feststellt. Denn die Drohnen sind leicht, empfindlich in der Steuerung und beim ersten Windstoß ist die Kontrolle dahin. Wer aber eine Drohne professionell einsetzen will, sollte deshalb besser einen Kurs machen.

Zwölf Handwerkerinnen und Handwerker aus Schleswig-Holstein haben genau das

getan und im Oktober am ersten Drohnen-Workshop der Handwerkskammer Lübeck teilgenommen. Der in Kooperation mit dem professionellen Ausbildungspartner, der ATE Akademie für Technologie & Entwicklung UG, angebotene Kurs konnte mit einer Pilotenprüfung, einem sogenannten Kenntnissnachweis, abgeschlossen werden.

Zuvor wurden die Teilnehmer aber zwei Tage auf einem Gehöft in der Nähe von Kiel in die Theorie und Praxis eingewiesen. Sicherheitsmaßnahmen, Wetterkunde, Gesetzeslage und vieles mehr standen zuerst auf dem Programm. Dann kam die Praxis dran: Dächer abfliegen, Schornsteine

begutachten, Notlandungen und Ausweichmanöver. Am Ende nahmen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Prüfung teil.

Die Handwerkskammer Lübeck plant jetzt weitere

„Drohnen-Kurse“. Interessenten sind willkommen. | KRO

Infos zu den „Drohnen-Kursen“:
Wolfram Kroker,
Tel.: 0451-388 87 727,
E-Mail: wkroker@hwk-luebeck.de.



Pioniere: Zwölf Handwerkerinnen und Handwerker haben den ersten „Drohnen-Kurs“ der Handwerkskammer mit einem Führerschein bestanden.

DER NISSAN NAVARA.
GEWOHNT KRAFTVOLL,
ÜBERRASCHEND INTELLIGENT.



Innovation
that excites



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH,
50321 BRÜHL



INKLUSIVE
LADUNGS-
SICHERUNGSPAKET

IM WERT VON
MINDESTENS
800,- € NETTO¹

Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 8,7-6,8, außerorts 6,1-5,8, kombiniert 6,9-6,1; CO₂-Emissionen: kombiniert 183,0-159,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. ¹Gültig bei Kauf und Zulassung bis 31.01.2018, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht und nur bei teilnehmenden NISSAN Partnern. Gilt nicht für Fahrgestelle. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07
23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
23730 Neustadt • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
24223 Schwentinental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, im Autohaus Gehrmann
Tel.: 0 43 81/8 39-0
24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60

24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
25335 Elmshorn • Autoservice Mohr GmbH • Tel.: 0 41 21/2 20 31
25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, im Autohaus Hunecke
Tel.: 0 46 72/77 33-11

FORTBILDUNG

Fortbildungszentrum Lübeck

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

2.3.18–Mai 2020 (in der Berufsbildungsstätte Elmshorn)
Fr 15–20 Uhr+
Sa 8.30–15.30 Uhr,
740 U.-Std., 4.400 €
zzgl. Prüfung

Meistervorbereitungslehrgang

Zimmerer Teil I+II TZ
16.2.18–30.11.19
Fr 16–21 Uhr,
Sa 8.30–15.30 Uhr,
850 U.-Std., 6.800 € *

Information und Anmeldung:

Fortbildungszentrum Lübeck,
Juliane Wiesenhütter,
Tel.: 0451 38887-710,
E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Travemünde

Geprüfte/r Kfz-Servicetechniker/in

28.5.–6.7.17,
Mo–Fr 8–16 Uhr,
308 U.-Std., 2.350 € *

CAN-BUS

Kompakt, 2-tägig,
290 €,
Mo–Do 8–16 Uhr,
Termin auf Anfrage

Datenkommunikation und Diagnose VZ

Termin auf Anfrage
3-tägig, Mo–Do 8–16 Uhr,
30 U.-Std., 465 €

Abgasuntersuchung (AU)

monatlich lfd.
Airbag: 26.3.18,
AUK: 4.4.18,
GAP/E: 20.2.18

GSP/E: 20.2.–22.2.18
HV1: 9.4.–10.4.18
HV2: 11.4.–13.4.18
Klima: 5.4.18
SP-E: 12.3.–15.3.18
SP-W: 7.3.–8.3.18
jeweils 8–16 Uhr.

Meistervorbereitungslehrgänge

Kraftfahrzeugtechniker Teil II VZ
ab 8.1.18
(noch Restplätze frei)
Mo–Do 8–16 Uhr,
Fr 8–12 Uhr,
ggf. Sa 8–16 Uhr,
540 U.-Std., 3.550 € *

Kraftfahrzeugtechniker Teil I VZ

ab 9.4.18
(noch Restplätze frei)
Mo–Do 8–16 Uhr,
Fr 8–12 Uhr,
ggf. Sa 8–16 Uhr,
180 U.-Std.,
FR Karosserietechnik
2.200 € *
FR Systemtechnik
1.800 € *

Kraftfahrzeugtechniker Teil III VZ

ab 13.8.18,
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12
Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr,
540 U.-Std., 3.550 € *

Kraftfahrzeugtechniker Teil I VZ

ab 12.11.18
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12
Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr,
180 U.-Std.,
FR Karosserietechnik
2.200 € *
FR Systemtechnik 1.800 € *

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Travemünde,
Tel.: 04502 887-360 oder -306,
E-Mail: info@kfz-komzet.de,
www.kfz-komzet.de.

Berufsbildungsstätte Kiel

Meistervorbereitungslehrgänge

Friseur Teil I+II TZ
ab 5.2.18,
Mo 9–17 Uhr,
Mi 17–21.15 Uhr,
400 U.-Std., 3.250 € *

Kraftfahrzeugtechniker Teil I+II TZ

ab Frühjahr 2018,
Fr 16–20.15 Uhr,
Sa 8–15 Uhr,
770 U.-Std., 5.450 € *

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Kiel,
Tel.: 0431 53332-593,
E-Mail: fortbildung@
hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Elmshorn

(AU) Prüflehrgang PKW

lfd. auf Anfrage,

8 Uhr, 1–2 Tage,
169/338 €,
Kontakt: Nicole Klopp,
Tel.: 04121 4739-611

Vorbereitungslehrgänge Schweißerprüfung

lfd. auf Anfrage

Meistervorbereitungslehrgänge

Kraftfahrzeugtechniker Teil I+II TZ

Dezember 2017,
Mo+Do 19–21.30 Uhr,
2x monatlich
Sa 8–13 Uhr,
770 U.-Std., 5.450 € *

Friseur Teil I+II TZ

Januar 2018,
Mo 13–max. 21.30 Uhr
(variabel),
400 U.-Std., 3.250 € *

Information und Anmeldung:

Holger Hester,
Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617,
E-Mail: HHester@hwk-luebeck.de.

Tipp des Monats

Geprüfter Schweißtechniker im Kfz-Handwerk



Vom 28. Mai bis zum 6. Juli 2018 bietet das Kfz-Kompetenzzentrum für Diagnose sowie Mess-, Steuer- und Regelungstechnik in der Berufsbildungsstätte Travemünde den Lehrgang „Geprüfter Servicetechniker im Kfz-Handwerk“ an. Der Lehrgang ist eine anerkannte und zertifizierte Fortbildung. Bei erfolgreichem Bestehen ist die Befreiung vom Teil 1 der Prüfung zum Kfz-Technikermeister möglich. Gültige Bildungsgutscheine können eingelöst werden. Der Lehrgang findet montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr statt, umfasst 308 Unterrichtsstunden und kostet 2.350 €, zuzüglich 340 € für Material- und Lernmittel sowie Prüfungskosten.

Der Lehrgang ist eine anerkannte und zertifizierte Fortbildung. Bei erfolgreichem Bestehen ist die Befreiung vom Teil 1 der Prüfung zum Kfz-Technikermeister möglich. Gültige Bildungsgutscheine können eingelöst werden. Der Lehrgang findet montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr statt, umfasst 308 Unterrichtsstunden und kostet 2.350 €, zuzüglich 340 € für Material- und Lernmittel sowie Prüfungskosten.

Information und Anmeldung: Berufsbildungsstätte Travemünde, Manuela Melz, Tel.: 04502 887-360, E-Mail: mmelz@hwk-luebeck.de.

Beratungsangebot unternehmensWert:Mensch plus

Hilfe beim Schritt in die Arbeitswelt 4.0

Mitarbeiterorientierung, Recruiting und Retention, agiles Arbeiten, Lern- und Experimentierräume – all das sind Themen einer modernen Personalpolitik und der Schlüssel zum Erfolg am Arbeitgebermarkt. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist dies aber eine große Herausforderung, zumal oft die Ressourcen fehlen. Hier setzt das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderte Programm unternehmensWert:Mensch an. Das Programm fördert Beratungsleistungen für KMU, um sie bei der Gestaltung einer mitarbeiterorientierten und zukunftsfähigen Unternehmenskultur zu unterstützen.

Das Förderprogramm ist im September um einen neuen Programmzweig erweitert worden: Hinter dem Namenszusatz „plus“ verbirgt sich die Unterstützung der Betriebe in puncto digitale Arbeitswelten.

Sabrina Lutz, Fachkräfteberaterin der Handwerkskammer Lübeck und Erstberaterin in dem Programm, erklärt: „Um erfolgreich auf dem Markt bestehen



zu können, müssen sich die Betriebe den beiden wichtigen Zukunftsthemen Fachkräftemangel und Digitalisierung stellen. unternehmensWert:Mensch plus verbindet beide miteinander.“ Lutz kommt gerne zu einer individuellen Erstberatung direkt in die Handwerksbetriebe. „Der digitale Umbruch, der sich gerade in der Arbeitswelt abzeichnet, kann und sollte als Chance gesehen und gewinnbringend eingesetzt werden. Was bedeutet der Wandel für das eigene Geschäftsmodell? Wie ändern sich Führungsaufgaben und Karrierewege? Wie können meine Mitarbeiter qualifiziert werden? – Gemeinsam finden wir Antworten auf diese Fragen.“

Zeichnet sich nach diesem ersten Termin ab, dass es um personalpolitische und arbeitsorganisatorische Inno-

vationsprozesse geht, die im Zusammenhang mit der Digitalisierung stehen, kann Sabrina Lutz einen Beratungsscheck ausgeben. „Damit werden 80 Prozent der Kosten für die Begleitung durch einen autorisierten Prozessberater von unternehmensWert:Mensch plus übernommen“. 20 Prozent des Beraterhonorars muss das Unternehmen selbst aufbringen. „Eine gute Investition“, wie Lutz findet, wenn dadurch die Unternehmen fit für die Digitalisierung gemacht und so individuelle und passgenaue Lösungen gestaltet werden. | ALS

Infos und kostenlose Beratung:

Sabrina Lutz,
Tel.: 0451 1506-225,
E-Mail: slutz@hwk-luebeck.de,
www.unternehmens-wert-mensch.de.

Das Full Service Paket ab 1,- € netto!*
Viel Leistung für wenig Geld.

z. B. Renault Kangoo Rapid Extra ENERGY dCi 75
ab 129,- € netto* mtl.

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 129,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlauflistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2017.

Radio mit Bluetooth® • Klimaanlage • Ganzjahresreifen • Anhängerkupplung • Trennwand geschlossen mit Fenster • Pollenfilter • Holzboden

L&Z LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451 - 3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420

*Enthalten ist ein Renault Full Service-Vertrag: Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilitätsgarantie und HU sowie aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen gem. den Bedingungen des Renault Full Service-Vertrags für die angegebene Laufzeit/Leistung.
**Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 129,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlauflistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2017. Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.



Ausgezeichnet:

Zu den auf der Bühne einzeln geehrten Landessiegern zählte auch der Brauer und Mälzer Carl Philipp Koch, der von den Präsidenten der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg, Günther Stapelfeldt (re.) und Jörn Arp (Mitte), beglückwünscht wurde.

»Hoffnungsträger unseres Landes«

Großer Bahnhof für den **landesweit besten Nachwuchs**. Vor rund 300 Gästen erhielten 48 junge Handwerkerinnen und Handwerker die Siegerurkunden im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Landesebene.

PLW

Leistungs-
wettbewerb
des Deutschen
Handwerks

Der Leistungs-
wettbewerb
des Deutschen
Handwerks (PLW)
wurde 1951 zum
ersten Mal
ausgetragen.
Bis 2007 fand er unter
der Bezeichnung
„Praktischer
Leistungswettbewerb
der Handwerks-
jugend“ statt.

Den besten Handwerksnachwuchs des Jahres 2017 galt es in diesem Jahr in Rendsburg auszuzeichnen. 20 junge Frauen und 28 junge Männer erreichten das Prädikat erste Landessieger und -siegerinnen im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Einem Wettbewerb, der jedes Jahr die Qualität der beruflichen Ausbildung im Handwerk in den Fokus rückt. Zu ihrer Ehrung kamen rund 300 Gäste ins Hohe Arsenal nach Rendsburg.

„Sie haben mit viel Talent und dem nötigen Leistungswillen bewiesen, dass Sie im Handwerk viel erreichen können“, sagte Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg, bei der Ehrung. „Machen Sie bitte weiter so und bleiben Sie dem Handwerk treu! Ihnen bieten sich ausgezeichnete Perspektiven, die den Vergleich zu anderen Ausbildungen oder zum Studium nicht zu scheuen brauchen.“

Auch Vorstandsmitglied Friedrich Greten von der Volks- und Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG

lobte die Landessiegerinnen und Landessieger. „Sie gehören mit diesem Erfolg zu den Hoffnungsträgern unseres Landes.“ Dabei unterstrich Greten die Bedeutung des Handwerks als „beständiger Größe im permanenten wirtschaftlichen Wandlungs- und Erneuerungsprozess“.

Am Ende gab es neben Urkunden und einem wertvollen Geschenk jede Menge strahlender Gesichter. Zusätzlich zum Spitzennachwuchs konnten sich drei weitere Personen über eine Ehrung freuen. Denn traditionell dient diese Feier auch dazu, verdiente Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse auszuzeichnen, die mit ihrer Arbeit wesentlich zur erfolgreichen Ausbildungsarbeit im Handwerk beitragen. Eine Ehrenurkunde mit silberner Anstecknadel erhielt der Maler und Lackierer Karl-Heinz Bähre aus Gettorf. Diese Auszeichnung erhielten ebenfalls die beiden Oberstudienräte Michael Jennrich aus Husum und Helmut Raschke aus Westerrönfeld. | AH

FOTOS: HAUMANN



Gute Laune und beste Stimmung:

Diese herrschte nicht nur beim prämierten Nachwuchs, sondern auch bei den Gästen: (im Bild v.li.) Christian Maack, Geschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, Ebba Brettschneider, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Kiel und Joachim Sienknecht, Lehrlingswart der Kieler Tischler-Innung. (Foto 1).

In der parallel stattfindenden Ausstellung wurden die Prüfungs-, beziehungsweise Gesellenstücke gezeigt (2).

Neben dem Nachwuchs galt die Aufmerksamkeit auch dem Ehrenamt: Kammerpräsident Jörn Arp (li.) ehrte die Oberstudienräte (v. r.) Helmut Raschke und Michael Jennrich sowie den Maler Karl-Heinz Bähre als verdiente Gesellenprüfungsausschussmitglieder (3).

Moderator Christopher Scheffelmeier (li.) sprach mit dem jungen Handwerksmeister Christian Carstensen über den Reiz einer Selbstständigkeit im Handwerk. (4).



Der günstigste Zeitpunkt um aus alt neu zu machen.



Jetzt bis zu 10.000 € Umweltprämie¹ sichern.

Welche Marke Sie auch fahren – lassen Sie Ihren alten Diesel (EURO1-EURO4) entsorgen und sichern Sie sich unsere attraktive Prämie. Sparen Sie bis zu 5.000 € beim Kauf eines Caddy mit Pkw-Zulassung.^{2,3} Für einen neuen Multivan³ erhalten Sie sogar 10.000 €.

Unser Hauspreis für Sie: 24.950,- €*

Gilt für den Multivan Trendline 2,0l TDI mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,4, außerorts 5,3, kombiniert 6,1. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 158). Effizienzklasse B. *Hauspreis inkl. Überführungskosten und einkalkulierter Umweltprämie!

¹ Im Aktionszeitraum vom 08.08.2017 bis 31.12.2017 erhalten Sie beim Kauf eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel Pkw Altfahrzeugs (Schadstoffklasse Euro1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. ² Beim Kauf eines neuen Caddy erhalten Sie 4.000 € Umweltprämie. Die zusätzliche Zukunftsprämie von 1.000 € gilt für alle Caddy TGI BlueMotion Modelle mit Erdgasantrieb und Pkw-Zulassung, es handelt sich um eine von der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge gewährte Prämie. Caddy und Caddy Maxi, 1,4-l-TGI-Motor mit 81 kW, Kraftstoffverbrauch in kg/100 km (m³/100 km): innerorts zwischen 5,7 und 5,5 (8,7 und 8,4), außerorts zwischen 4,0 und 3,6 (6,1 und 5,5), kombiniert zwischen 4,6 und 4,3 (7,0 und 6,6). CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 126 und 118. Effizienzklasse: A. ³ Ausgeschlossen von der Aktion sind die Modelle Multivan Conceptline, Multivan Generation Six, Multivan mit Original-Paket, California und Caddy Conceptline. Für alle weiteren Informationen, wenden Sie sich direkt an uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

SENGER

Senger Nutzfahrzeuge GmbH
Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck
Tel. 0451 / 88 001-0, Fax 0451 / 88 001-6709
www.auto-senger.de

Nah am Handwerk:

Besuchten die Friseurwerkstatt in der Berufsbildungsstätte Kiel: die SPD-Abgeordneten Kai Vogel und Thomas Hölck mit Ausbilderin Nicola Gross sowie Wolfgang Baasch (verdeckt), Kerstin Metzner, Dr. Heiner Dunckel und Regina Poersch (vordere Reihe, v. li.).

**Erste Gespräche mit Abgeordneten**

Hohe Wertschätzung

Nach der Landtagswahl und Regierungsbildung führten die beiden Handwerkskammern und Handwerk Schleswig-Holstein e. V. erste Gespräche mit **Abgeordneten des neuen Landtages**.

Bei den ersten Gesprächen des Landeshandwerksrates mit den Abgeordneten des neuen Landtages zeigte sich sowohl bei den Abgeordneten der CDU und denen von Bündnis 90/Die Grünen als Vertreter der „Jamaika-Fraktionen“ als auch bei den Abgeordneten der SPD-Fraktion eine hohe Wertschätzung für das Handwerk.

Große Unterstützung fand die Forderung, in Schleswig-Holstein eine Meistergründungsprämie einzuführen. Eine solche Prämie gibt es bereits in anderen Bundesländern mit Beträgen zwischen 3.500 € und 12.000 € und unterschiedlichen Ausgestaltungen. „Unsere jungen Meisterinnen und Meister haben eine Förderung auf den Weg in die Selbstständigkeit verdient“, begründete Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, die Forderung des Handwerks, die

im Landtag erfreulicherweise von allen Abgeordneten, mit Ausnahme des SSW, unterstützt wird. Dies bestätigte für die Grünen Dr. Andreas Tietze: „Wir wollen doch alle, dass die Förderung gelingt.“

Ergänzt wird die Forderung durch den Wunsch nach einer weiteren Verbesserung des Aufstiegsfortbildungsgesetzes, besser bekannt als „Meister-BaföG“. Dieses Gesetz regelt bundeseinheitlich die Förderung von Gesellinnen und Gesellen auf dem Weg zum Meister und soll so verbessert werden, dass die Meister Vorbereitungskurse und die Prüfung für erfolgreiche Absolventen kostenfrei wird. Diese Initiative der SPD-Landtagsabgeordneten wird im Wirtschaftsausschuss des Landtages weiter diskutiert. Dazu der SPD-Abgeordnete Thomas Hölck: „Ohne neue Meister kann es keine Betriebsübernahmen geben.“

Weiter ging es um das sogenannte Gemeindefortschrittsgesetz. Es gibt seit Jahren Vereinbarungen zwischen den kommunalen Versorgern, den Stadtwerken, und den Handwerksbetrieben in den Bereichen Elektro und Sanitär-Heizung-Klima über die jeweiligen Geschäftsbereiche. Die Stadtwerke Schleswig hielten sich bewusst nicht an diese Vereinbarungen.

Alle Abgeordneten stehen dem Ziel positiv gegenüber, die wirtschaftliche Betätigung von kommunalen Betrieben, zum Beispiel Stadtwerke und Bauhöfe, so zu gestalten, dass sie dem Handwerk keine unlautere Konkurrenz machen können. „Wir wollen, dass sich das Handwerk in der Fläche positiv entwickeln kann und rote Linien zulasten der Betriebe nicht überschritten werden“, betonte Lukas Kilian, der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion. | AK



Bei der CDU: Der Landeshandwerksrat sprach mit dem Fraktionsvorsitzenden Tobias Koch (3. v. li.), Katja Rathje-Hoffmann, Ole-Christopher Plambeck (2. v. re.) und Tim Brockmann (re.).



Im Gespräch mit den Grünen: die Handwerksvertreter mit den Fraktionsmitgliedern Rasmus Andresen (li.), Bernd Voß (2. v. li.) und Dr. Andreas Tietze (2. v. re.).

Zentralverband des Deutschen Handwerks

Günther Stapelfeldt ins Präsidium gewählt

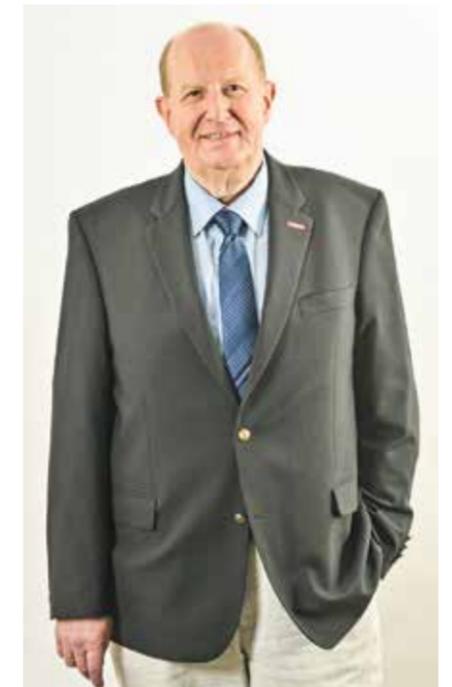
Es ist eine hohe Ehre für Günther Stapelfeldt, den Präsidenten der Handwerkskammer Lübeck: Am 20. Oktober wurde der 66-jährige Gas- und Wasserinstallateurmeister und Elektroinstallateurmeister aus Tangstedt im Kreis Stormarn bei der Vollversammlung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) in Berlin in das Präsidium gewählt.

Das Präsidium des ZDH besteht aus 22 Personen. Es stellt die einheitliche Willensbildung des ZDH nach innen sicher, legt damit die politische Ausrichtung des Verbands fest und ist gleichzeitig das „Sprachrohr“ nach außen.

Nominiert wurde Günther Stapelfeldt von seinen Kollegen aus den Handwerkskammern Flensburg, Ham-

burg, Bremen, Schwerin und Ostmecklenburg-Vorpommern. Es ist das zweite Mal, dass ein Lübecker Kammerpräsident im Präsidium des ZDH mitarbeitet. Stapelfeldts Vorgänger Horst Kruse hatte dieses Amt erstmalig von 2010 bis 2013 inne.

Als ein Ziel seiner Amtszeit im ZDH-Präsidium nannte Günther Stapelfeldt die Fachkräftesicherung für das Handwerk: „Ich möchte erreichen, dass wir durchgängig auf hohem Niveau ausbilden. Dazu gehört die fachliche Kompetenz der Ausbildungsbetriebe durch die Meisterqualifikation ebenso wie hervorragend ausgestattete Berufsbildungsstätten des Handwerks. Dann bin ich überzeugt davon, dass wir auch weiterhin gute Nachwuchskräfte bekommen.“ | ALS



Neu im ZDH-Präsidium: Der Lübecker Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt wurde in Berlin gewählt.

Tauschen Sie Ihren alten Diesel –

und sichern Sie sich die Volkswagen Nutzfahrzeuge Umweltprämie¹!

Jetzt neu! Umweltprämie auch für Fahrzeuge mit LKW-Zulassung² möglich.

**VW Caddy Trendline 1,2l TSI BlueMotion 62 kW (84 PS), 5-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,6 / außerorts 5,2 / kombiniert 6,1. CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 139.

Ausstattung: Candy-Weiß, Heckklappe mit Fensterausschnitt, Seitenfenster, Berganfahrassistent, Halogen-Scheinwerfer, Teppichbodenbelag, Radio „Composition Audio“ u. v. m.

Privatkunden-Leasing:

Fahrzeugpreis inkl. Überführung:	20.872,90 €
Sonderzahlung:	0,- €
Nettodarlehenbetrag:	15.163,90 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,83 %
Effektiver Jahreszins:	1,83 %
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbeitrag:	4.284,- €

36 mtl. Leasingraten à

119,- €³

VW Multivan Trendline 2,0l TDI SCR BlueMotion 62 kW (84 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,4 / außerorts 5,3 / kombiniert 6,1. CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 158.

Ausstattung: Candy-Weiß, Unterbodenschutz, Berganfahrassistent, 3er-Sitzbank mit Liegefunktion, Klimaanlage „Climatic“ im Fahrerhaus, 2. Heizung im Fahrgastraum u. v. m.

Privatkunden-Leasing:

Fahrzeugpreis inkl. Überführung:	35.997,80 €
Sonderzahlung:	0,- €
Nettodarlehenbetrag:	23.350,93 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,69 %
Effektiver Jahreszins:	0,69 %
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbeitrag:	3.564,- €

36 mtl. Leasingraten à

99,- €³

¹ Die angegebene Prämie ist in den Angebotskalkulation bereits berücksichtigt und gilt beim Kauf eines Neufahrzeugs des angegebenen Fahrzeugtyps bis 31.12.2017 und gleichzeitiger nachweislicher Verschrottung eines Diesel-Altfahrzeugs mit Abgasnorm EURO 1, 2, 3 oder 4, welches mindestens 6 Monate auf den Halter zugelassen sein muss. Halter von Gebrauch- und Neufahrzeug müssen identisch sein. ² Gilt für gewerbliche Einzelabnehmer und beim Kauf eines Neufahrzeugs mit LKW-Zulassung und gleichzeitiger Verschrottung eines Diesel-Altfahrzeugs mit LKW-Zulassung oder So.Kfz der Abgasstandards bis einschließlich EURO 4 und bis 7,49t zGG, welches mindestens 6 Monate auf den Halter zugelassen sein muss. Die Erstzulassung des zu verschrottenden Fahrzeuges muss vor dem 01.01.2012 erfolgt sein. ³ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gilthorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gilt bis zum 31.12.2017. Bei dem Angebot handelt es sich um ein Bestellfahrzeug mit Lieferzeit.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfkiel.de

Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge



Zufrieden: Landesinnungsmeister Andreas Kröger (re.) mit dem Gastgeber Jörg Jensen, dem Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Flensburg-Schleswig.

138. Landesinnungsverbandstag der Maler

»Wir brauchen ein breiteres Kreuz«

Die **schleswig-holsteinischen Maler und Lackierer** wollen gegenüber dem Bauhauptgewerbe selbstbewusster auftreten.

Im schleswig-holsteinischen Maler- und Lackiererhandwerk herrscht eine „historisch gute Konjunktur“. Auf dem Herbsttreffen des Landesinnungsverbandes des Maler- und Lackiererhandwerks Schleswig-Holstein in Schleswig zeigte sich Landesinnungsmeister Andreas Kröger aber gleichzeitig besorgt, was die Entwicklung von Materialkosten und erzielbaren Verkaufspreisen anbelangt. Kröger forderte mehr Selbstbewusstsein im Hinblick auf die Kostenaufteilung zwischen Bauhaupt- und Bau Nebengewerbe. „Bei Preisverhandlungen müssen wir mehr darauf eingehen, wie

wertvoll unser Handwerk eigentlich ist. Und wir müssen lernen, ein breiteres Kreuz zu bekommen“, betonte er. Die ab 2018 geltenden Gesetzesänderungen im Gewährleistungsrecht wertete er für das Maler- und Lackiererhandwerk als „großen Erfolg“.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Kröger einstimmig im Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Dierk Holtorf bestimmt. Fachvorträge, Berichte aus den Ausschüssen und die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch kennzeichneten den weiteren Verlauf der zweitägigen Veranstaltung. | **MH/AH**

**GEWERBEBAU
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

Alles aus einer Hand. ✓
 Schlüsselfertig. ✓
 Erneuerbare Energien. ✓
 Nachhaltigkeit. ✓
 Werthaltigkeit. ✓
 Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
 Telefon 04841/9688-0
 Rotenburg (Wümme)
 Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE

Wir fördern Unternehmensnachfolgen in Schleswig-Holstein

- neutrale und unentgeltliche Förderberatung
- maßgeschneiderte Finanzierungen
- Stärkung des Eigenkapitals
- Zuschüsse z. B. für die Qualifizierung Ihrer Beschäftigten

Sprechen Sie uns an! Unsere Förderlotsen helfen Ihnen gerne weiter.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
 Tel. 0431 9905-3365 · foerderlotse@ib-sh.de
 ib-sh.de

Schleswig-Holstein
 Der echte Norden

IB.SH
 Ihre Förderbank

54.000

**norddeutsche
Entscheider**
 erreichen Sie mit
 einer Anzeige im

**NORD
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:
 frach medien
 Tel. 040 6008839-70
 mail@frach-medien.de



Öffentlich gewürdigt: Matti Buschmann (2.v. re.), Johanna Maria Kröger (M.) und Hannes Hoffmann (2.v. li.) wurden von Kammerpräsident Peter Günther (li.) und Hans-Heinrich Lappat vom Bildungsministerium M-V (re.) unter großem Applaus des Publikums im Schweriner E-Werk ausgezeichnet.

Beste Nachwuchs ausgezeichnet

Beim Top-Azubi-Wettbewerb wurden die besten Auszubildenden, im Leistungswettbewerb des Handwerks die besten Gesellen des Landes ermittelt.

Auf der Bühne zeigen sie, dass sie nicht nur ihr Handwerk beherrschen, sondern mit Begeisterungsfähigkeit, Leidenschaft für den Beruf und mit viel Köpfchen überzeugen können. Die zwölf Finalisten im diesjährigen Top-Azubi-Wettbewerb haben wieder bewiesen, dass es sie gibt: motivierte, kluge und von ihrem Handwerk überzeugte und begeisterte Jugendliche, die sich in ihrem Ausbildungsbetrieb wohl fühlen und auf die ihre Chefs und Ausbilder zu Recht stolz sind.

Im Oktober waren sie im Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin, die den Wettbewerb in diesem Jahr durchgeführt hatte, im Live-Ausscheid vor einer Jury gegeneinander angetreten. Im Wissensquiz mussten sie ihre Allgemeinbildung unter Beweis stellen, in einem Satzergänzungsspiel schnelles Reaktionsvermögen und Kreativität zeigen. Souveränität und die Fähigkeit zur Problemlösung standen im Rollenspiel mit Theaterschauspielerinnen Katrin Heinrich auf dem Programm. Und zum guten Schluss musste jeder in einem persönli-

chen Vortrag darlegen, warum er sich für den besten Azubi des Landes hält und wo er sich in etwa zehn Jahren in seiner beruflichen Entwicklung sieht.

Die Jury hatte sprichwörtlich die Qual der Wahl, denn alle Kandidaten erwiesen sich als vergleichbar stark. Auf die Plätze eins bis drei schafften es schließlich der angehende Bootsbauer Matti Buschmann, ausgebildet von der Bootswerft Schaich GmbH aus Stralsund, Friseur-Azubi Johanna Maria Kröger aus der Stefanie Ehrich Friseure OHG aus Rostock und Hannes Hoffmann, der bei

der Güll Gerüstbau GmbH aus Schwerin zum Gerüstbauer ausgebildet wird.

Die Jury setzte sich aus Vertretern der beiden Handwerkskammern, des Mecklenburgischen Staatstheaters sowie den Medienpartnern Antenne MV, MV1, Schweriner Volkszeitung, Ostsee-Zeitung und dem Nordkurier zusammen.

Die Preise in Höhe von 500, 750 und 1.000 Euro wurden in dieser Reihenfolge von der Innungskrankenkasse (IKK), der Inter Versicherung und den Volks- und Raiffeisenbanken zur Verfügung gestellt. Die öffentliche Verleihung erfolgte im Rahmen einer Theateraufführung im Schweriner E-Werk Mitte November.

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW)

Bereits Anfang November wurden die Landessieger im „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“ in Schwerin ausgezeichnet. Bei dem freiwilligen Wettbewerb werden Arbeits-



»Mit hoher fachlicher Kompetenz und Leidenschaft für ihren Beruf haben sich die Junghandwerker erfolgreich dem Wettbewerb gestellt. Die Sieger sind engagierte, qualifizierte Fachkräfte und potenzielle Führungskräfte, die wir im Handwerk brauchen.«

Harry Glawe

Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V

proben, Prüfungsstücke oder Ergebnisse der praktischen Abschlussprüfung von Junghandwerkern bewertet. Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks hat zum Ziel, die Vorzüge der betrieblichen Ausbildung herauszustellen, für das Handwerk zu werben, die Öffentlichkeit für die Bedeutung der Ausbildungsleistungen des Handwerks zu sensibilisieren und Begabte in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern.

In Mecklenburg-Vorpommern traten insgesamt 47 Gesellen in zehn Landeswettbewerben an. Die Landessieger erhielten von den Volks- und Raiffeisenbanken des Landes je 150 Euro. Wirtschaftsminister Glawe appellierte an die Handwerksbetriebe, ihre Mitarbeiter bei einer Teilnahme am Wettbewerb zu unterstützen. „Der Leistungswettbewerb bietet auch die Chance, für das Handwerk aus Mecklenburg-Vorpommern im bundesweiten Ländervergleich zu werben. Unternehmen jeder Größe und Branche können mitmachen.“ | PG

Die Landessieger aus Mecklenburg-Vorpommern

Joshua Samuel Damm, Anlagenmechaniker, SHK-Technik, Horst Pietschmann GmbH, Waren (Müritz)

Tim Christopher Hoppe, Dachdecker, MHT Baugesellschaft mbH, Gutow

Simon Degel, Elektrotechniker, Jochmann GmbH, Parchim

Kevin Pautz, Fahrzeuglackierer, Stern Auto GmbH, Upahl

Melanie Bolz, Friseurin, Hair & Beauty Service GmbH, Wismar

Felix Valentin Hütten, Glaser, Glaserei Prinz GmbH, Boizenburg

Hendrik Brandt, Kaufmann für Büromanagement, WZ Fördertechnik GmbH, Grabow

Benjamin Ziem, Kraftfahrzeugmechatroniker, Brinkmann Vorpommern GmbH & Co. KG, Greifswald



Landessieger und Gratulanten: Minister Harry Glawe (5.v.re.) gratulierte gemeinsam mit Vertretern der beiden Handwerkskammern in M-V, der Stadt Schwerin und den Volks- und Raiffeisenbanken.

Josephine Kelm, Konditorin, Kur-Immobilien-Raulff OHG „Rosencafe“, Putbus

Sophie Kühn, Kosmetikerin, Kathrin Prettin, Stralsund

Louis Bartlau, Maler und Lackierer, Malermeister Bartlau GmbH & Co. KG, Schwerin

Marc-Antonio Bachmann, Maurer und Betonbauer,

Warnemünder Bau GmbH, Rostock

Freya Ruschke, Maßschneiderin, Schneideratelier Marika Gärtner, Rostock

Daisy Höcker, Metallbauerin, Cziotek GmbH, Greifswald

Mathias Kleemann, Raumausstatter, Eikboom GmbH, Rostock

Laura Lange, Schilder- und

Lichtreklameherstellerin, Dirk Lange, Stralsund

Max Berndt, Straßenbauer, TIAS Tiesler Tief- und Hochbau GmbH, Waldeck

Benjamin Baur, Tischler, R & M Ship Technologies GmbH, Wismar

Lucas Staffeld, Zimmerer, Reiner Poschkamp, Waren (Müritz).

Handwerk wird erforscht

An der Hochschule Stralsund entsteht gerade eine Studie zum Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern, die im Frühjahr 2018 als Buchpublikation herausgegeben wird.

Im Rahmen eines Lehr- und Forschungs-Projekts an der Hochschule Stralsund erarbeiten Studierende derzeit unter wissenschaftlicher Begleitung von Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw, in enger Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern und mit Unternehmen des Handwerks sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V, eine Studie zum Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern. In einem Projekttreffen Anfang September wurden die Meilensteine des Projektvorhabens festgelegt. Im Frühjahr 2018 werden die Ergebnisse publiziert. „Die kleinen und mittleren Handwerksbetriebe, als Kern des gewerblichen Mittelstandes in Mecklenburg-Vorpommern, und in vielen Fällen stark durch die Person des Eigentümers geprägt, haben eine besondere regi-

Das Buch: „Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern – Strukturwandel und innovative Vielfalt“ wird 300 Seiten umfassen und im Frühjahr 2018 präsentiert werden.

onalökonomische Bedeutung“, sagt Professor Zdrowomyslaw. Handwerk habe einerseits Tradition und sei andererseits modern. Handwerk habe goldenen Boden, auch wenn dieses Sprichwort nur die Sonnenseite der Handwerkswirtschaft hervorhebe und die Schattenseiten ignoriere. Die „Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.“ mache jedoch weniger Schlagzeilen und sei mit ihrer vielfältigen Leistungspalette in der Öffentlichkeit weniger bekannt als Großunternehmen.

In dem Buch „Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern – Strukturwandel und innovative Vielfalt“ werden dem Leser und der Leserin auf rund 300 Seiten die gesamtwirtschaftliche Bedeutung, der Strukturwandel, die Herausforderungen für und die innovative Vielfalt des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern aus unterschiedlichen Perspektiven präsentiert. Das Werk informiert über die Unternehmensstrukturen und beschreibt die Wirtschaftslage sowie die Strategien und Zukunftsperspektiven von Handwerksbetrieben.

Über 50 Unternehmensporträts aus unterschiedlichen Handwerkszweigen mit den Entscheidungsträgern und „Machern“ werden vorgestellt. Daten, Fakten und Hintergründe gewürzt mit zahlreichen Bildern, Landkarten und Darstellungen begleiten die interessierten Leser auf ihrer Reise durch die Handwerkslandschaft Mecklenburg-Vorpommerns mit Blick in die Zukunft. | PM



Forschung für das Handwerk: das Team an der Hochschule Stralsund.

Land fördert Messepräsenz in München

Vom 7. bis 13. März 2018 können sich Handwerker aus dem Land wieder auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München präsentieren.

Die Handwerkskammer Schwerin organisiert und betreut wieder zwei vom Land M-V geförderte Gemeinschaftsstände auf der IHM in München.

Handwerksbetriebe aus dem ganzen Land können sich bei „Handwerk & Design“ sowie „Handwerk aus M-V“ in den Hallen B4 und B1 oder auf einer der zahlreichen Leistungs- und Sonderschauen präsentieren und sich um Bundes- und Bayerische

Staatspreise bewerben. Vor allem Produktneuheiten sind auf der IHM sehr gut platziert. Die Handwerkskammer betreut die Aussteller vor, während und nach dem Messeauftritt. Die Standgestaltung übernimmt ein professioneller Messebauer. | PM

Kontakt und Anmeldung:

Christina Neubüser, Tel. 0385 7417-153, c.neubueser@hwk-schwerin.de.



IHM-Premiere 2017: Stephan Porth von der Red Rebane GmbH aus Schwerin (re.).

FOTOS: HOCHSCHULE STRALSUND, GANSEN, MARKEWITZ

Energieeffizienz

Einsparungen mit dem Energiebuch

Auf der Suche nach den möglichst besten Einsparmöglichkeiten zeigt es sich immer wieder, dass ein planvolles Vorgehen unerlässlich ist. Für Geschäftsführer oder Energiebeauftragte ist dabei die zentrale Sammlung und Erfassung aller relevanten Energiedaten ein notwendiger Weg zu mehr Energieeffizienz im eigenen Betrieb.

Mit dem „Energiebuch“ stehen dem Betriebsinhaber ab sofort alle Informationen rund um das Thema Energie gebündelt und übersichtlich zur Verfügung, und können jederzeit gezielt als Basis für künftiges Handeln genutzt werden. Hilfreich ist hierbei vor allem auch die digitale Version des Buches, die eine tiefere energetische Analyse und damit eine verbesserte Grundlage für betriebliche Entscheidungen bietet.



Je nach Gewerk können die Energiekosten eines Betriebes einen größeren Anteil an dessen Gesamtkosten ausmachen. Energie effizienter zu nutzen bedeutet daher nicht nur einen Mehrwert für Umwelt- und Klimaschutz, sondern praktisch auch die Einsparung von Kosten.

Entwickelt wurde dieses „Energiebuch“ von sieben Umweltzentren des Handwerks im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz mit Unterstützung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH).

Im Rahmen eines Erstbesuchs durch einen qualifizierten Berater erhalten die Unternehmen eine konkrete Einweisung bzgl. Ziel, Aufbau und Anforderungen. Die Möglichkeit reicht dann, je nach Zeit und Wunsch, von der einfachen Sammlung der relevanten Informationen im dafür vorgesehenen Sammelregister bis hin zur eigenständigen und unabhängigen Bearbeitung sowie Auswertung aller gesammelten Daten. Als Voraussetzung hierfür sind alle erforderlichen Datenblätter und Auswertungstabellen ausführlich beschrieben und dem Energiebuch außerdem auch digital beigelegt (USB-Stick). Mit dem E-Tool lässt sich das dann auch komplett digital bearbeiten.

Der Berater der Handwerkskammer hilft dabei, das Energiebuch in der Anlaufphase zu führen und unterstützt bei den sich daraus ableitenden Vorschlägen oder Aktionen zur Steigerung der Energieeffizienz im Unternehmen. | MM

Kontakt: Matthias Markewitz, Beauftragter für Innovation und Technologie (gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages), Telefon: 03 85 / 64 35-184, E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de.

Transporter TOP DEAL
Angebot für die Gewerbetreibenden

All-in Leasing ohne Anzahlung		
Der Citan Kastenwagen* mit ab	Der Vito Kastenwagen* mit ab	Der Sprinter Kastenwagen* mit ab
149 € ^{225€}	189 € ^{275€}	249 € ^{339€}

mit Gesamtkosten ohne Anzahlung inkl. Vorkaufpaket mit Komplettservice zzgl. der gesetzl. USt, Laufzeit 48 Monate, Gesamtfahrleistung 40.000 km

Inklusive 4 Jahre Rundum Sorglos-Paket
Nr. 10 31 03 2018

Frohes neues Leasing.

Der Mercedes-Benz Citan, Vito und Sprinter jetzt mit All-in Leasing ohne Anzahlung. Mit guten Vorsätzen ins neue Jahr: diese Transporter lassen Sie sparen und langfristig ein gutes Geschäft machen – dank attraktiven Leasingraten und 4 Jahren ServiceCare. Komplettservice inklusive. www.transporter-topdeal.de

Citan 108 CDI Kastenwagen/Vito 109 CDI Kastenwagen/Sprinter 211 CDI Kastenwagen.
*Kraftstoffverbrauch innerorts, außerorts, kombiniert (l/100 km): 4,7, 4,2; 4,3/7,9-7,7; 6,4-6,0; 6,3-6,2/11,0-10,8; 7,1-6,9; 8,4-8,4. CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164-162/224-219. *Charter/Leasing Service/Leasing ist ein Angebot der Mercedes-Benz Charter/Leasing GmbH, Mühlentstraße 30, 10243 Berlin. Unisex Leasing/Leasing: Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten 12.990 €/18.490 €/26.990 €, Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtfahrleistung 40.000 km, inkl. Gesamtleasingrate inkl. Komplettservice gemäß unseren Bedingungen 149 €/189 €/249 €. Gilt nur für gewerbliche Einzelskunden und bis 31.03.2018. Alle Preise zzgl. der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt, bitte sprechen Sie Ihre Mercedes-Benz Partner an. Abbildung enthält Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



★★★★★
Brinkmann
DAS AUTOHAUS

Kostenlose Hotline: 0800 2345-999 · www.AutoBrinkmann.de
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart | Partner vor Ort:
Brinkmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
18273 Güstrow · Verbindungschausee 8c
19300 Grabow · Berliner Straße 29 · 19370 Parchim · Neuhofer Weiche 43-44

Bunte Vielfalt

Der Handwerkskalender des Wirtschaftsministeriums hat in diesem Jahr erfolgreiche Unternehmensübergaben in Szene gesetzt.

Das Kalenderblatt im Dezember: Malermeister Bartlau GmbH & Co. KG aus Schwerin.

Das gibt's ja nicht!«, würde Fritz Bartlau wohl denken, wenn er den Betrieb seines Enkels sehen würde. Rund 40 Mitarbeiter hat die Schweriner Malermeister Bartlau GmbH heute. Das Team von Andreas Bartlau kümmert sich um alle Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten, gestaltet Fassaden, Wände und Böden. Firmengründer Fritz Bartlau, Malermeister aus Ostpreußen, hätte sich solch bunte Vielfalt kaum vorstellen können. 1946 begann er, Schweriner Wohnungen auf Vordermann zu bringen. 1978 übernahm Sohn Karlheinz, heute 73, den Betrieb und beschloss: Die Firma sollte in der Familie bleiben. Sah der Enkel das genauso? »Großvater und Vater haben hartnäckig mit mir darüber gesprochen«, erinnert sich Andreas



Drei Generationen: Andreas, Karlheinz und Louis Bartlau.

Bartlau. Die Hartnäckigkeit siegte: 1986 begann Andreas seine Ausbildung, 1993 hatte er den Meisterbrief. 1996 übernahm er 49 Prozent der GmbH, seit 2013 ist er alleiniger Geschäftsführer. Alleine ist er aber nicht: Vater Karlheinz kümmert sich um Stammkunden, Sohn Louis, 19, gerade mit der Ausbildung fertig, wurde Landessieger im Leistungswettbewerb seines Fachs. | PM

Nicht locker lassen

Eine gute Beratung ist die Basis für jede ihrer Dienstleistungen. In der Hair & Beauty-Galerie von Gabriele Hinz sollen Kunden überzeugt statt nur bedient werden.

In der Beratung niemals locker lassen, bis die Kunden von der Veränderung zum eigenen Vorteil überzeugt sind, das ist der hohe Anspruch, mit dem Gabriele Hinz ihre „Hair & Beauty Galerie“ in der Schweriner Goethestraße 86 führen will. Nach fast 30 Jahren Berufstätigkeit hat sie vor einigen Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit getan und zieht aus ihrer langjährigen Berufserfahrung die Souveränität und das Fachwissen, um ihre Kunden typgerecht zu stylen.

„Das muss doch der Anspruch in unserem Handwerk sein, die eigene Fachkompetenz zum Nutzen des Kunden einzusetzen. Wir müssen das Handwerk nach vorne bringen“, sagt sie und setzt dafür auch Mittel der bundesweiten Image-

kampagne des Handwerks im eigenen Betrieb ein.

Es geht ihr dabei vor allem um die Wertschätzung ihrer fachlichen Kompetenz. Kunden, die von ihr nur die eigene Schnittvorstellung umgesetzt sehen wollen, womöglich ihre Haare noch mit Billigprodukten selbst tönen oder färben, versucht sie sanft, aber bestimmt, von einem anderen Weg zu überzeugen. Dass schönes Haar gesund sein muss und dass auch alles andere passen muss, Make Up, Styling und die Farben der Kleidung. „Meine Kunden erleben bei mir eine Auszeit, haben mich ganz für sich alleine. Ich nehme mir viel Zeit, mache Klasse statt Massenabfertigung. Ansporn und Lohn dafür sind meine zufriedenen Kunden.“ | PG



„Alles richtig gemacht“: Gabriele Hinz hat den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, um die eigene Kreativität, den Ehrgeiz und ihre Ideen auszuleben.

FOTOS: JÖRN LEHMANN, GANSEN/FOTOLIA, BOHNENBERG

Hochschulkooperation

Ort der Begegnung

80 Unternehmer informierten sich auf Einladung des Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin e.V. kürzlich über Beispiele für Kooperationsprojekte mit der Hochschule Wismar.

Dass die Kooperationsmöglichkeiten mit der Hochschule Wismar vielfältig sind, wurde an dem Info-Abend erkennbar. „Das Wichtigste sind immer die persönlichen Kontakte, dass man sich kennt und gemeinsam Erwartungen und Möglichkeiten offen anspricht“, so Oliver Greve, Technologie- und Innovationsberater (TIB) in M-V. In Vorträgen wurden ganz konkrete Beispiele für funktionierende Kooperationen vorgestellt. Sven

Thomsen, Geschäftsführer der H. O. Schlüter GmbH in Lübz erläuterte z.B., wie gut er sich beim Team von Prof. Dr. Kersten Latz, Dozent der Fakultät für Ingenieurwissenschaften sowie Studierenden und Werksstudenten im Bereich Statik, Festigkeitslehre und Stahlbau aufgehoben und betreut fühlt. | PM

Kontakt: Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin e.V., Tel: 0385 77 88 720, bohnberg@westmecklenburg.de



Modern und offen: Haus 6 auf dem Hochschulcampus als Ort der Begegnung von Wissenschaft und Wirtschaft.

MIT SCHNELLEN ENTSCHEIDUNGEN FRÜHER AUF ERFOLGSKURS.

Sichern Sie sich einen wertvollen Vorsprung im Wettbewerb – mit zuverlässigen Bürgschaften und nachhaltigen Beteiligungen. Antragsbearbeitung in Windeseile garantieren wir Ihnen mit unseren express-Programmen.

Wir beraten Sie gern:

0385 39 555-0

Mehr Informationen unter www.bbm-v.de / www.mbm-v.de

Besser mit uns.



**BÜRGSCHAFTSBANK
MECKLENBURG-VORPOMMERN**
**MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

made by WERK3.de | Foto: fotolia.com/yantley

Nachwuchsgewinnung

TAG DER OFFENEN TÜR

Am Samstag, dem 20. Januar 2018, haben Ausbildungsbetriebe wieder kostenfrei die Möglichkeit, ihre freien Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer zu präsentieren.

Mit dem Tag der offenen Tür im BTZ läutet die Handwerkskammer Schwerin die Nachwuchssuche für die Berufsausbildung 2018 ein. An diesem zentralen Aktionstag können Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer kostenfrei die Möglichkeit nutzen, ihr Ausbildungsplatzangebot in einem attraktiven Umfeld einer großen Zahl an Jugendlichen und deren Familien zu zeigen. In den Vorjahren kamen durchschnittlich 1.500 Besucher.

Die Handwerkskammer möchte dadurch gemeinsam mit ihren Betrieben frühzeitig auf Jugendliche zugehen und sie von einer beruflichen Ausbildung im Handwerk überzeugen. Ausbildungsbetriebe, die den Tag der offenen Tür für ihre Nachwuchssuche nutzen möchten, können sich mit einem eigenen Stand präsentieren oder sich im Rahmen der Werkstattallie mit einbringen.

Termin und Ort:

20. Januar 2018, 10:00 bis 15:00 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin. Ansprechpartnerin: Ilka Wodke, Tel. 0385 7417-111, i.wodke@hwk-schwerin.de.



Informationsveranstaltung

DAS NEUE BAUVERTRAGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSRECHT

Am 17. Januar 2018 wird im Bildungs- und Technologiezentrum eine Einführung in das neue Bauvertrags- und Gewährleistungsrecht für Handwerksbetriebe aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe angeboten. Die Teilnahme ist kostenpflichtig.

Ab dem 1. Januar 2018 tritt eine wichtige gesetzliche Neuregelung in Kraft, die alle am Bau Beteiligten unmittelbar betrifft. Das BGB erhält neue und eigenständige Regelungen für Bauverträge, Bauträgerverträge, Architekten- und Ingenieurverträge sowie Verbraucher-Bauverträge. Die neue Rechtslage wird für alle nach dem 1.1.2018 abgeschlossenen Bauverträge gelten. Es ist deshalb für alle am Bau Beteiligten wichtig, sich mit diesen Neuregelungen zu befassen.

Termin und Ort:

17. Januar 2018, 16:00 bis 20:00 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin. Teilnehmerbeitrag: 30 Euro. Ansprechpartner: Steffen Rötz, Tel. 0385 7417-139, s.roetz@hwk-schwerin.de.

Feiertagsregelung Weihnachten/Neujahr

INFORMATION ZU ÖFFNUNGSZEITEN

Die Handwerkskammer Schwerin sowie das Bildungs- und Technologiezentrum in Schwerin-Süd sind zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr nicht geöffnet.

Bis zum 22. Dezember sind alle Beratungs- und Dienstleistungen der Handwerkskammer Schwerin und des angeschlossenen Bildungs- und Technologiezentrums zu den bekannten Öffnungszeiten verfügbar. Vom 27. bis zum 29. Dezember bleiben beide Häuser zwischen den Feiertagen geschlossen.

Online-Terminvereinbarung und -Services:
www.hwk-schwerin.de/www.btz-schwerin.de



Ausklang mit Buffet: Auf Einladung der Wittenburger Bürgermeisterin Dr. Margret Seemann endete der Stammtisch beim Buffet im Rathaus.

Unternehmerinnen-Stammtisch

Kontakt und Austausch

Der Unternehmerinnen-Stammtisch bietet Chefinnen ein Netzwerk für Kontakte in der Region.

Im Oktober war der Unternehmerinnenstammtisch mit rund 60 Teilnehmerinnen in Wittenburg zu Gast. Hier stellten sich drei selbstständige Frauen aus der Wittenburger Innenstadt vor. Unter anderem gab Ingola Körner mit ihrem Augenoptikgeschäft in dritter Generation Einblicke hinter den Ladentisch.

Der Unternehmerinnenstammtisch ist ein Gemeinschaftsprojekt der Handwerkskammer Schwerin, der IHK zu Schwerin, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Schwerin sowie dem SELVnet e. V. Unternehmerinnen wird darüber eine Plattform zum Kennenlernen, Austauschen und Netzwerken geboten. Als nächster Termin

steht die Unternehmerinnenmesse in der Marienplatzgalerie in Schwerin am **24. Februar 2018** auf dem Programm. Auf dieser Messe können sich Unternehmerinnen präsentieren und Kontakte knüpfen. | PM

Kontakt: Karina Reinke, Tel. 0385 7417-150, k.reinke@hwk-schwerin.de.

DER NISSAN NAVARA.

GEWOHNT KRAFTVOLL,
ÜBERRASCHEND INTELLIGENT.



Innovation that excites



5 JAHRE GARANTIE
160.000 KM
AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE

INKLUSIVE LADUNGS-SICHERUNGSPAKET
IM WERT VON MINDESTENS 800,- € NETTO¹

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 8,7-6,8, außerorts 6,1-5,8, kombiniert 6,9-6,1; CO₂-Emissionen: kombiniert 183,0-159,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. ¹Gültig bei Kauf und Zulassung bis 31.01.2018, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht und nur bei teilnehmenden NISSAN Partnern. Gilt nicht für Fahrgestelle. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

Krüll NI GmbH
Dierkower Allee 3
18146 Rostock
Tel.: 03 81/65 87-0
nissan-kruell-ni-rostock.de

Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH
Rogahner Straße 64
19064 Schwerin
Tel.: 03 85/77 33 20
nissan-wilk-kaczmarek-schwerin.de

FOTOS: GANSEN, FOTOLIA, REINKE

NORDHANDWERK 12/2017

Ehrenobermeister

Ehrung für
Eckhard Dähn

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd in Spornitz, bei der auch Handwerkskammerpräsident Peter Günther zu Gast war, wurde Eckhard Dähn aus Sukow der Titel des Ehrenobermeisters verliehen.

Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Eckard Dähn hatte 2005 das Amt des Obermeisters der Kfz-Innung Region Parchim übernommen. Gemeinsam mit dem Innungsvorstand festigte er den Zusammenhalt innerhalb der Innung und hatte maßgeblichen Anteil daran, dass



Dank für langjähriges Engagement:

Kammerpräsident Peter Günther (re.) und Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec (li.) ernannten Eckhard Dähn zum Ehrenobermeister der Kfz-Innung Region Parchim.

seine Innung auch mit anderen regionalen Kfz-Innungen gut zusammenarbeitete. Die Interessen seines Gewerkes vertrat er öffentlichkeitswirksam und setzte sich auf vielen Feldern dafür ein. Im vergangenen Jahr wurde er für seine zahlreichen Verdienste bereits mit der Ehrennadel der Handwerkskammer Schwerin in Gold ausgezeichnet.

Als Nachfolger von Eckhard Dähn im Amt des Obermeisters der Kfz-Innung Region Parchim wurde Kfz-Meister Detlef Born aus Parchim in der Mitgliederversammlung begrüßt. | PM



Wir-Gefühl gewachsen: Die Mitglieder der Innung feierten ihr Jubiläum gemeinsam in Rostock.

Jubiläum

Coole Innung wird 25

Die Kälte- und Klimatechnik gehört mit bundesweit 2.800 Fachbetrieben zu den kleineren Branchen. Sie ist aber eine „coole, die Zukunft hat“. Das erklärte Dr. Thomas Diestel, seit neun Jahren Obermeister der Kälte- und Klimatechnik-Innung in Mecklenburg-Vorpommern, auf einer Veranstaltung zum 25. Jubiläum der Innung. Die Auftragslage für die etwa 55 Handwerksunternehmen im Land sei aktuell sehr gut. Bauboom, Klimaerwärmung und Energiewende trügen dazu bei. „Die Kälte- und Klimatechnik beschäftigt absolute Spezialisten. Diese müssen die innovativen Anlagen und Systeme, einschließlich der elektrotechnischen und elektronischen Bauteile, planen, montieren und warten können“, betonte Diestel. Angesichts ständig neuer Umweltvorschriften und gesetzlicher Richtlinien sei hoher fachlicher Sachverstand gefragt.

Zum 25. Gründungs-Jubiläum waren die zwölf Mitglieder und vier Fördermitglieder der Innung sowie zahlreiche Gäste in den Rostocker Yachtclub gekommen. Die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, Gabriela Glávke-Münkwitz, gratulierte und dankte allen Mitgliedern für die ehrenamtliche Arbeit. Innungsarbeit stärke die Handwerksunternehmen. „Die Interessen der einzelnen Handwerker bekommen durch ein gemeinschaftliches Auftreten in der Öffentlichkeit mehr Gewicht“, sagte Glávke-Münkwitz.

Oberinnungsmeister Dr. Thomas Diestel erinnerte an Anfänge und Entwicklung der Innung: „Vor 25 Jahren

haben sich viele unserer Unternehmer vor allem als Wettbewerber verstanden. Inzwischen hat jeder sein spezifisches Arbeitsfeld gefunden und es wird eng miteinander kooperiert.“

Die Probleme der Handwerksbetriebe ähnelten sich überall sehr. Die gemeinsame Interessenvertretung der Handwerksmeister mache Sinn. Beispielsweise ermögliche die Innung zahlreiche Angebote, um den Anforderungen an Aus-, Fort- und Weiterbildung besser gerecht werden zu können. Unterstützung gäbe es bei der Frage nach der geordneten Betriebsübergabe oder bei der Nachwuchsgewinnung.

Derzeit werden jährlich zehn bis zwölf Lehrlinge als Mechatroniker für Kältetechnik in den Handwerksbetrieben ausgebildet. Diese Zahl soll noch weiter wachsen. Handwerkertag, Jobfactory, Nord-Job, Messen und Präsentationen an Schulen werden gemeinschaftlich genutzt, um das Interesse am Handwerk zu wecken. Die Mitgliedsunternehmen der Innung treffen sich darüber hinaus zu thematischen Veranstaltungen und zum Gedankenaustausch, holen sich fachlichen und rechtlichen Rat ein.

„Das Wir-Gefühl ist in den letzten Jahren stark gewachsen“, betonte Diestel. Die zum Jubiläum angefertigte Innungsfahne trägt dem Rechnung. Sie erhält bei der Freisprechung der Lehrlinge ihre Weihe. Für die Innungsmitglieder gab es auf der Veranstaltung als Anerkennung und Erinnerung an 25 Jahre eine eigens geprägte Münze mit Kristall-Logo. | PM

FOTOS: SCHROEDER, KH ROSTOCK-BAD DOBERAN, KH GÜSTROW

MEISTERJUBILÄEN

Güstrow 40 Jahre

• Kraftfahrzeugmechanikermeister

Dr. Jürgen Röwe
in Grünenhagen (1.12.)

Ludwigslust-Parchim 60 Jahre

• Böttchermeister

Guenter Strübing
in Grabow (11.12.)

• Schmiedemeister

Horst Kausow
in Parchim (17.12.)

50 Jahre

• Tischlermeister

Ludwig Weiss
in Alt Jabel (13.12.)

40 Jahre

• Kraftfahrzeugmechanikermeister **Peter Lüders**
in Ludwigslust (1.12.)

• Elektroinstallateurmeister

Harry Jungblut
in Groß-Krams (16.12.)

• Kraftfahrzeugmechanikermeister **Wilfried Gube**
in Groß-Krams (16.12.)

25 Jahre

• Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister

Jens Langhof
in Pampow (4.12.)

Nordwestmecklenburg-Wismar 25 Jahre

• Konditormeisterin

Anja Hünemörder-Pritzn
in Warnkenhagen (9.12.)

Schwerin 25 Jahre

• Friseurmeisterin

Katrin Thomaszik
in Ratzeburg (16.12.)

Elektroinnung Güstrow

Vorstand gewählt

Bei der Vorstandswahl der Elektro-Innung Güstrow wurde Obermeister Volker Stelzl erneut im Amt bestätigt.

Auf der Herbst-Mitgliederversammlung der Elektroinnung Güstrow standen die Neuwahl des Obermeisters und des Vorstands auf der Tagesordnung. Obermeister Volker Stelzl aus Krakow am See, seit über 20 Jahren Innungsmitglied, wurde im Amt bestätigt. Kay Wittig, Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes Elektro, gratulierte ebenfalls und bedankte sich so gleich auch für das ehrenamtliche Engage-

ment von Obermeister Stelzl im Vorstand des Landesinnungsverbandes.

Mit dem stellvertretenden Obermeister Jürgen Rantz sowie mit Jens-Peter Eickhoff und Dirk Krenz wurde der Vorstand komplettiert. Marion Hohensee wurde erneut als Besitzerin vom Vorstand berufen. Horst Schmidtke und Holger Schult bilden wieder den Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss. | PM



Mit viel Energie: Dirk Krenz, Obermeister Volker Stelzl, Marion Hohensee, der stellvertretende Obermeister Jürgen Rantz sowie KH-Geschäftsführer Ulf Gudacker (v. l.).

21.03.2018 / 10 - 17 Uhr
HanseMesse Rostock

17. Lieferantentag
Mecklenburg - Vorpommern

Die Kontaktbörse für Einkauf und Vertrieb für
Industrie-Handwerk-Handel-Dienstleistungen

Über 900 Fachbesucher erwarten Ihre
Präsentationen. Sichern Sie sich den
Platz! Anmeldungen unter:
www.lieferantentag-mv.de

IME
Verband
Industrie-
Handwerk-
Einkauf und Logistik e.V.

Aussteller-
grundgebühr
32,50 €/m²

FORTBILDUNG
Kaufmännisch-rechtliche Seminare

Praxisseminar zur VOB/B
7.12.2017

Führen mit System –
Führen der eigenen
Person
12./13.12.2017

Grundlagen
Einkaufsmanagement
4.12.2017

Grundlagen
Lagermanagement
11.12.2017

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/
in (IHK)
April 2018 – Oktober 2019

Gepr. Betriebswirt/in (IHK)
ab Mai 2018

Gepr. Handelsfachwirt
(IHK)
ab Mai 2018

Gepr. Fachwirt/in
nach der HWO
ab Frühjahr 2018

Gepr. Bilanzbuchhalter/
in (IHK)
ab Mai 2018

Gepr. Betriebswirt nach
der HWO
4.5.2018 – 25.1.2020

Gepr. Technischer
Betriebswirt (IHK)
April/Mai 2018

Englisch-Kurse

Für Anfänger
Januar 2018

Für Fortgeschrittene
Januar 2018

Verhandlungssicheres
Englisch
Januar 2018

Infoveranstaltungen

Umsatzsteuerliche
Besonderheiten bei
Auslandsgeschäften
4.12.2017, Bölkow-Haus

Gestaltung von
Arbeitsverträgen –
typische Stolperfallen
5.12.2017, BTZ der HWK

Datenschutz und
IT-Sicherheit
7.12.2017, Bölkow-Haus

Lohnsteuer & Reisekosten
aktuell
11.12.2017, Bölkow-Haus

SOKA-Bau
14.12.2017, BTZ der HWK

Information und Anmeldung:
Beate Prien, 0385 6435-241,
b.prien@hwk-schwerin.de

Existenzgründer

Grundkurs für
Existenzgründer
11.12.2017 – 16.12.2017
26.2.2018 – 3.3.2018
16.4.2018 – 21.4.2018

Meisterausbildung

Gepr. Fachfrau/-mann
für die kaufmännische
Betriebsführung nach
der HWO (Teil 3)

Schwerin
(Vollzeit)
17.4.2018 – 11.6.2018

Schwerin
(Teilzeit Fr.+Sa.)
23.2.2018 – 13.10.2018

Schwerin
(Teilzeit Mo.+Mi.)
7.3.2018 – 5.12.2018

Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)
auf Nachfrage

Güstrow
(Teilzeit Fr.+Sa.)
auf Nachfrage

**Vorbereitung auf die
Ausbildereignungs-
prüfung (Teil 4)**

Schwerin (Vollzeit)
6.3.2018 – 19.3.2018

Schwerin (Teilzeit Fr.+Sa.)
27.4.2018 – 22.6.2018

Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)
auf Nachfrage

Information und Anmeldung:
Bärbel Jahnke, 0385 6435-128,
b.jahnke@hwk-schwerin.de

**Meister Teile 1 und 2
Maler und Lackierer
(Teilzeit)**

25.5.2018 – 7.12.2019

Ofen- und Luftheizungs-
bauer (Blockunterricht)
4.2.2019 – 29.1.2021

Kfz-Techniker (Teilzeit)
5.3.2018 – 13.12.2019

Tipp des Monats
**Meisterausbildung Teil 3/Fachfrau/-mann für die
kaufmännische Betriebsführung nach der HWO**

In Schwerin startet am 23. Februar 2018 ein neuer Meisterkurs Teil 3 in Teilzeit. Der Kurs führt zu einem eigenständigen Abschluss als **Geprüfte/r Fachfrau/-mann für kauf-**



männische Betriebsführung (HWO), der bundesweit anerkannt wird. Der Kurs ist daher nicht nur für angehende Meister sinnvoll. Er lohnt sich generell für gewerblich-technische Mitarbeiter, denn er vermittelt eine gute Basis für den kaufmännischen Bereich. Die gewonnenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse qualifizieren Mitarbeiter dafür, neue Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Produktion und Management oder in der mittleren Führungsebene zu übernehmen. | PM

Information und Anmeldung: Bärbel Jahnke, 0385 6435-128,
b.jahnke@hwk-schwerin.de

Kfz-Techniker (Vollzeit)
23.5.2018 – 31.10.2018

Elektrotechniker (Vollzeit)
2.5.2018 – 28.6.2019

Elektrotechniker (Teilzeit)
20.4.2018 – 30.4.2020

Installateur- und
Heizungsbauer (Teilzeit)
4.5.2018 – 30.5.2020

Installateur- und
Heizungsbauer (Vollzeit)
3.9.2018 – 28.6.2019

Friseur (Teilzeit)
26.10.2018 – 31.5.2020

Metallbauer (Teilzeit)
19.10.2018 – 28.3.2020

Tischler (Teilzeit)
7.9.2019 – 31.5.2021

Technische Fortbildung

CNC- Lehrgänge für
Metall und Holz
laufender Einstieg

AU-Lehrgang
4.12. – 5.12.2017

6.12.-7.12.2017

TRWI (Vollzeit)

12.12.2017 – 14.3.2018

TRGI (Vollzeit)

29.5.2018 – 20.6.2018

„Kleiner Wasserschrein“
für Küchenbauer

2.12.2017

Information und Anmeldung:

Silvia Grunert, 0385 6435-251,
s.grunert@hwk-schwerin.de

Schweißkursstätte

Metallaktivschweißen

Lichtbogenhandschweißen

Gasschweißen

WIG-Schweißen

Information und Anmeldung:

Roland Pfeiffer, 0385 6435-165,
r.pfeiffer@hwk-schwerin.de

abc Bau M-V GmbH

Meister im Maurer- und
Betonbauer-Handwerk
auf Nachfrage

Meister im
Zimmerer-Handwerk
auf Nachfrage

Meister im
Straßenbauer-Handwerk
auf Nachfrage

Meister im
Fliesenleger-Handwerk
ab 17.11.2017

Geprüfter Immobilien-
fachwirt (IHK)
auf Nachfrage

Information und Anmeldung:

abc Bau M-V GmbH,
Tel. 0381/809 45 28,
s.schoknecht@abc-bau.de

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ)

WinWorker installiert



Installation im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer (BTZ): Ausbilder Sylvio Schallnass (li.) freut sich, denn die Software „WinWorker“ wurde dem Maler- und Lackiererbereich im BTZ kostenfrei für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung gestellt. Sie hat einen Wert von ca. 30.000 bis 35.000 Euro. Die Profi-Software unterstützt die Anwender bei der Angebots- und Rechnungserstellung, der Auftragsabwicklung, der Kalkulation und der Baustellenvorbereitung ebenso wie bei der Erstellung von Aufmaßen, der Verwaltung der Kundenadressen und vielem mehr. Weiterhin werden hier verschiedene Abläufe in der Werkstatt des BTZ digitalisiert und kombiniert. Ein Raumaufmaß wird z. B. über ein neues Messgerät per Bluetooth direkt auf neue iPads gesendet.

Mit der Börse zum Erfolg

Die Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer bietet die Chance, jetzt schon wieder freie Lehrstellen für 2018 anzubieten.

Jugendliche leben online. Sie informieren sich im Internet, kaufen im Internet ein, hören Musik und sehen Filme über das Internet. Dort suchen sie folgerichtig auch nach Berufsinformationen und freien Lehrstellen.

Mit der Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer, die auch über eine Smartphone-App abgerufen werden kann, erhalten sie unter **www.hwk-schwerin.de** alle Angebote aus dem Handwerk der Region, die von den Betrieben dort eingestellt wurden. Damit die Bewerber unmittelbar mit den Ausbildungsbetrieben in Verbindung treten

können, werden die Lehrstellenangebote mit allen relevanten Kontaktdaten veröffentlicht.

Die vorliegende Ausgabe des Nord-Handwerk enthält als Beilage ein **Erfassungsformular für die Online-Lehrstellenbörse**. Angebote können darüber hinaus aber auch telefonisch oder per E-Mail aufgegeben werden. Dieser Service ist für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer kostenfrei. | PG

Kontakt und Information:

Monika Reckziegel, 0385 7417-120,
m.reckziegel@hwk-schwerin.de



Übung machte den Meister:
Die Teilnehmer beim Eindecken mit Stroh.

Grenzenloses Wissen

Die Internationale Vereinigung der Reetdachdecker ermöglicht den Mitgliedern der Reetdachdecker-Innung Mecklenburg-Vorpommern einmal im Jahr den Austausch mit Kollegen aus aller Welt.

Nachdem die Reetdachdecker aus allen Teilen der Welt sich vor zwei Jahren in Schweden getroffen hatten, setzte die Internationale Vereinigung der Reetdachdecker (ITS) 2017 die Tradition fort und hatte erneut eine Zusammenkunft organisiert.

Die Reetdachdecker waren diesmal einer Einladung ihrer Kollegen aus England gefolgt, die den Informationsaustausch vom 18. bis 22. September in der Nähe von Southampton ausgerichtet hatten. Die Engländer hatten ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für die knapp 100 Gäste zusammengestellt, die aus Schweden, Dänemark, Holland, Südafrika und Deutschland angereist waren. Ein Schwerpunkt der Vorträge waren die Eindeckungen mit Stroh.

In Deutschland verfügen nur noch wenige Handwerker über dieses spezielle Wissen. In einem Freilichtmuseum war ein kleiner Dachstuhl zum Üben vorbereitet worden. Die englischen Kollegen zeigten und erklärten, wie ein Dachstuhl mit Stroh eingedeckt wird. Das Eindecken mit Stroh hat in England eine lange Tradition und wird auch in der Gegenwart noch gepflegt. Neben dem Dach wird auch der First mit Stroh hergestellt und kunstvoll verziert. Doch gerade bei den Firsten war jedem Teilnehmer nach ein paar Versuchen klar, das auch hier das Motto gilt „Übung macht den Meister“, bis alle Kniffe und Tricks sicher beherrscht werden.

Etwa 700 ha Getreide werden in England extra für Eindeckungen angebaut. Es sind alte, langhalmige Sorten, die sorgfältig mit alten Maschinen geerntet werden müssen um die Halme nicht zu knicken. Das anschließende Aufbereiten der Bunde ist sehr arbeitsintensiv. Hier ließen die englischen Kollegen durchblicken, dass es nach dem Brexit wohl schwieriger sein würde, Saisonarbeiter anzuwerben und somit wahrscheinlich die Preise steigen würden.

Ein weiterer Schwerpunkt war der gegenseitige Erfahrungsaustausch, bei dem die einzelnen Länder jeweils einen Vortrag über die Entwicklung der letzten zwei Jahre hielten. Die Dachdeckermeisterin Katrin Jacobs aus Oldenburg i. H. berichtete über die Erfolge, die bei der Qualitätsverbesserung des Reets erreicht wurden. Darüber hinaus informierte der Vielanker Reetdachdecker Joachim Schröter interessierte ausländische Kollegen über die Entwicklungen, die sich aus dem erfolgreichen Antrag des Reetdachdeckerhandwerks als immaterielles Kulturerbe in Deutschland ergeben hatten.

Zum nächsten ITS-Treffen in zwei Jahren haben die Japaner eingeladen. Der interessante Vortrag des japanischen Kollegen hatte viele Reetdachdecker neugierig gemacht, sodass trotz der langen Anreise wieder mit vielen Teilnehmern gerechnet werden kann. | JOACHIM SCHRÖTER

FOTOS: SCHRÖTER, HANDSCHUCK, GANSEN

Landesinnungsverband des Fleischerhandwerks M-V

Aus der Heimat

Auf der Messe Gastro in Rostock wurde der Plattenwettbewerb der Fleischerjugend ausgetragen und die beste Wurst gekürt.

Es ist bereits eine langjährige Tradition, dass im Rahmen der Rostocker Gastro-Messe der Plattenwettbewerb der Fleischerjugend ausgetragen wird. In diesem Jahr traten fünf Berufsschulklassen aus dem Norden gegeneinander an. In einer vorgegebenen Zeit dekorierten sie Grill-, Fleisch- oder Wurstplatten, die dann für den Berufsschul-Cup unter ein gemeinsames Thema gestellt wurden. In diesem Jahr lautete das Wettbewerbsmotto „Aus unserer Heimat“. Bei den Teilnehmern aus Mecklenburg-Vorpommern durfte da natürlich der Landeslogan „MV tut gut“ nicht fehlen. Besonders Humor bewiesen die Berliner Berufsschüler, die ihre Präsentation mit einem kleinen Ortschild von Berlin versahen mit dem Untertitel „Wir können alles, außer Flughafen“.



Für die Qualität ihrer Wurst ausgezeichnet: Berthold Kaeding aus Bad Sülze und Anita Glasow aus Neukalen.

Nach der Begutachtung durch die Fachjury ging der Berufsschul-Cup an das Regionale Berufsbildungszentrum Müritz (Außenstelle Malchin), gefolgt von der Emil-Fischer-Schule aus Berlin und der Staatlichen Gewerbeschule Hamburg. Auf Platz vier kam das Oberstufenzentrum Ostprignitz-Ruppin, gefolgt vom

Regionalen Berufsschulzentrum des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Laut Landesinnungsmeister Hans-Christian Ockens war das Niveau in manchen Vorjahren auch schon mal besser, die Teams überzeugten aber durch Kreativität bei der Umsetzung des Mottos. Den Einzelwettbewerb gewann David Arndt aus Berlin,

auf die Plätze zwei und drei schafften es Lydia Wiederspan aus Hamburg und Sarah Pfeiffer aus Ludwigslust. Alle drei absolvieren ihre Ausbildung in Edeka-Fleischereien.

Parallel zu den Wettbewerben wurde auch eine öffentliche Wurstprüfung durchgeführt. Eingereicht wurden Proben der Sorte Leberkäse und Schlackwurst. Beim Leberkäse setzte sich die Fleischerei Berthold Kaeding aus Bad Sülze mit 17 Punkten durch. In der Kategorie Schlackwurst siegte das Produkt aus dem Fleischerfachgeschäft von Anita Glasow aus Neukalen mit 19,5 Punkten. | PG



Beste Klasse: Landesinnungsmeister Hans-Christian Ockens (re.) übergab den Pokal an die Sieger im Berufsschul-Cup vom Regionalen Berufsbildungszentrum Müritz, Außenstelle Malchin.

ArGe Energieeffizienz

Neuer Präsident

Nach zwei Jahren erfolgreicher Präsidentschaft für die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Energieeffizienz und innovativer Gebäudetechnik Mecklenburg-Vorpommern e.V. (ArGe Energieeffizienz M-V) übergibt Martin Ratzke, Landesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnischen Handwerke, das Amt für die nächsten zwei Jahre an Olaf von Müller, Landesinnungsmeister der Elektro-



Amtsübergabe: Olaf von Müller (li.) übernimmt die Präsidentschaft von Martin Ratzke.

und Informationstechnischen Handwerke.

Die ArGe Energieeffizienz M-V hat sich am 16. Juni 2015 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss der beiden Fachverbände mit der Landesinnung des Schornsteinfegerhandwerks Mecklenburg-Vorpommern.

Zweck der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Umsetzung energieeffizienter Lösungen aus dem Bereich der Energie- und Gebäudetechnik in Mecklenburg-Vorpommern gewerkeübergreifend zu fördern und einen regelmäßigen Dialog zwischen den angeschlossenen Fachorganisationen mit Partnern aus Industrie, Großhandel und Politik zu gewährleisten. | PM

Landesinnungsverband des Friseurhandwerks und der Kosmetiker M-V

Azubis zauberten Sternzeichen-Outfits



Über 250 Gäste: Zum 2. Hair- & Fashion-Day, der Fachmesse mit Bühnenshow und Frisur-Wettbewerben in der Rostocker Stadthalle, kamen über 250 Friseure und Kosmetikerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern. Dabei wurde auch der Azubi-Wettbewerb mit Themenschwerpunkt Sternzeichen ausgetragen. Dominique Marie Bartsch und Mara Meincke aus Malchin entschieden diesen Contest für sich. „Hier trifft sich die Zukunft unseres Handwerks“, erklärte Landesinnungsmeisterin Ines Tietböhl. „Es ist wichtig, junge Leute für das Handwerk zu begeistern. In solchen Wettbewerben können sie ihre Kreativität ausleben.“ Die Friseurmeis-

terin aus Demmin hat selbst viele Wettbewerbe bestritten und mit dem deutschen Team 2008 sogar den Weltmeistertitel in Chicago errungen. Ihre Handwerkskunst zeigte sie auch auf der Bühne. Gemeinsam mit Friseurmeister Jörg Zecher vom Wismarer Salon Frityler stellte sie neueste Trends bei Männerfrisuren vor. „Ein sehr gelungener Tag für das Handwerk: unterhaltsam und lehrreich zugleich“, meinte Gabriela Gläwke-Münkwitz, die diesen Tag im vergangenen Jahr ins Leben rief, und nun als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan fachgerecht moderierte.

Dachdeckerhandwerk M-V

Gelungene Premiere

Großer Andrang beim ersten Dach-Forum in Güstrow: Mehr als 100 Dachdecker, Architekten, Planer und Sachverständige diskutierten im November auf der Fachtagung über aktuelle Themen der Branche. Hochkarätige Referenten informierten über die Dampfbremse, Neuerungen im Fachregelwerk, die richtige Entwässerung von Flachdächern sowie außergerichtliche Streitbeilegung. Die begleitende Ausstellung zum Drohneneinsatz bei Dachinspektionen und Ladungssicherungssystemen rundete das Programm ab. Spätestens 2019 soll es eine Fortsetzung geben, so der Förderkreis und der Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks M-V, die Organisatoren des Forums. | PM



Gut gefüllte Reihen: Mit mehr als 100 Teilnehmern war das erste Dach-Forum sehr gut besucht.

Logos und Embleme? So machen Sie es richtig!



Thomas Krause



Marke zeigen. Firma präsentieren. Namen sichtbar machen. Gute Gründe, um Logos und Embleme auf der Berufskleidung zu zeigen. DBL-Experte Thomas Krause vom Duisburger Vertragswerk Böge Textil-Service GmbH & Co. KG erklärt, worauf es bei der „Veredelung“ ankommt.

Herr Krause, was bedeutet eigentlich Veredelung?

Technisch betrachtet verstehen wir in der Textilindustrie darunter chemische, mechanische und thermische Produktionsmethoden zur Verbesserung des Rohstoffs. Daneben wird aber heute im allgemeinen Sprachgebrauch auch

die Individualisierung von Textilien mit Schriftzügen, Namen und Logos oft als Veredelung bezeichnet.

Wo ist der richtige Platz für das Firmenlogo auf meiner Berufskleidung?

Der Klassiker ist das Firmenlogo vorne auf der Jackentasche. Wer die Berufskleidung seiner Mitarbeiter vornehmlich als Träger von Werbebotschaften sieht, platziert auch schon mal markige Sprüche oder Symbole auf der Rückseite von Bundjacken oder T-Shirts. Wir machen da im Mietservice vieles möglich. Überfrachtet sollte die Berufskleidung allerdings nicht wirken – sondern professionell.

Wo gibt es Grenzen, auf die Sie hinweisen?

Genau dann, wenn es um den Komfort, die Funktion oder Sicherheit der Mitarbeiter geht. Entsprechend gehören Logos und Embleme weder auf Dehnfalten noch in Stretchzonen der Berufskleidung. Noch strenger müssen wir bei vielen Funktionstextilien sein. Wer seinen Wetterschutz aus GoreTex mit einer Direkteinstickung veredelt, beschädigt schnell die empfindlichen Gewebe. Das Ergebnis wären unangenehme Nässe- oder Kältebrücken. Hier eignen sich Softembleme zum Patchen – und zwar vom Profi angebracht. Noch komplizierter wird es bei Schutzkleidung.

Lässt sich Schutzkleidung denn nicht mit Logo oder Emblem veredeln?

Doch – grundsätzlich stehen alle Veredelungstechniken auch für Schutzkleidung zur Verfügung. Aber Vorsicht. Bei Schutzkleidung handelt es sich um zertifizierte, mit einer Norm gekennzeichnete Artikel. Die Veredelung darf auf keinen Fall zum Verlust der Baumusterprüfung und zur Einschränkung der Schutzwirkung führen. Sie muss sich deshalb in Material, Format und Verarbeitung exakt den Anforderungen der Schutzkleidung anpassen.

Welche Fehler werden hier gemacht?

Einige. Nehmen wir als Beispiel die Hitze- und Flammenschutzbekleidung. Hier sehen wir immer wieder, dass das zur Veredelung eingesetzte Material oder das Verfahren die geprüfte und in der Norm festgelegte Schutzwirkung negativ beeinflussen. Beispiele sind etwa Embleme, die brennen können oder ein Faden, der bei Hitze frühzeitig schmilzt. Schon aus haftungsrechtlichen Gründen empfiehlt es sich also, die Veredelung immer von Fachunternehmen mit entsprechender Erfahrung durchführen zu lassen. Unsere Kunden sind auf der sicheren Seite. Denn wir stellen mit unserem Service sicher, dass die eingesetzte Schutzkleidung der zugeschriebenen Norm entspricht – auch nach vielen Einsatzzyklen und Wäschen.



DBL – Deutsche
Berufskleider-Leasing GmbH
Albert-Einstein-Straße 30
90513 Zirndorf
Tel.: +49 911 965858 0
Web: www.dbl.de
Email: info@dbl.de

NORD HANDWERK

Wir bedanken uns bei den Lesern, den Werbekunden und der Redaktion des NordHandwerks für Ihre Treue und die gute, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest und entspannte Feiertage!

Unsere Köpfe des Jahres 2017

Sie alle sind uns in besonderer Weise aufgefallen und stehen stellvertretend für viele Handwerker, die sich engagieren, aktiv sind oder mit neuen Ideen ihre Branche prägen.

DIE BOTSCHAFTER

Marcel Maas

lebte und arbeitete ein Jahr in den USA.

Zwölf Monate verbrachte Marcel Maas, Elektrikergeselle von der Insel Fehmarn, als einer von 75 Stipendiaten des Parlamentarischen Partnerschaftsprogramms des Bundestages (PPP) in den USA. Er lebte und arbeitete als Elektriker in Appleton im Staat Wisconsin, beschäftigte sich mit den Menschen und der Politik des Landes und reiste 14.000 Kilometer. Sein Fazit: „Diese Zeit hat mich offener und kommunikativer gemacht.“

DIE BOTSCHAFTER

Marvin Möller und Charlotte Stanke

sind als Rekordpraktikanten unterwegs.

Ein Praktikum mit 44 Berufen in 150 Tagen – das hat es noch nie gegeben. Die Flensburgerin Charlotte Stanke und der Hamburger Marvin Möller reisen seit August als Rekordpraktikanten durch Deutschland. Drei Tage schauen sie in einem Betrieb hinter die Kulissen und packen mit an. Über seine Erlebnisse und Eindrücke berichtet das Duo mit Fotos und Videos in den sozialen Netzwerken. Im Rahmen der bundesweiten Imagekampagne sollen Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk begeistert werden.

DIE INTERAKTIVEN

André Dietrich

vermittelt Maler-Wissen via YouTube.

Malermeister André Dietrich filmt sich bei der Arbeit. Seit dem Sommer nutzt der Hamburger diese Möglichkeit und dreht in seiner Freizeit YouTube-Videos. Nutzern des Online-Portals zeigt er auf seinem Kanal und erklärt er auf seinem Kanal Maler-Vlog, wie er Spachtelmasse annischt, Wände grundiert oder streicht. Kunden, Azubis und Kollegen erhalten praktische Tipps. Um so altes Wissen zu erhalten, nutzt er zusätzlich Twitter und Facebook.

DIE INTERAKTIVEN

Hüsne Tecirli

erlangte durch Politiker-Tweet Bekanntheit.

Die Kieler Friseurmeisterin Hüsne Tecirli erlebte, dass 140 Zeichen, die ein Politiker via Twitter verschickt, auch positiv wirken können. Ralf Stegner (SPD) postete über den Kurznachrichtendienst ein Foto einer Anzeige, in der er für den Salon der Meisterin wirbt. Plötzlich diskutierten Medien über seine Frisur und nannten ihren Salon. „Besser hätte sich die Werbung nicht verbreiten können“, sagt die Meisterin, die einige bekannte Köpfe frisiert. Wen? Dazu schweigt sie.

DIE AUSGEZEICHNETEN

Janna Schaarschmidt-Davids

ist Hamburgs Handwerkerin des Jahres.

Janna Schaarschmidt-Davids wusste zwei Jahre vor ihrem Abi, welchen Beruf sie lernen wird. Nach einem Praktikum unterschrieb sie einen Ausbildungsvertrag als Bestatterin. Zielstrebig lernte sie ihr Handwerk, wurde Betriebswirtin des Handwerks und gründete ihren eigenen Betrieb. Ein Jahr später wurde die 28-Jährige zu Hamburgs Handwerkerin des Jahres gewählt.

DIE AUSGEZEICHNETEN

Daphne Makris

gewann einen Ideenwettbewerb.

In Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg riefen die norddeutschen Handwerkskammern erstmals einen studentischen Ideenwettbewerb aus. Das Thema: Digitalisierung des Handwerks. Daphne Makris überzeugte die Jury mit ihrer Idee eines Lern-Portals für Maler-Azubis. In Form von Videos sollen wichtige Inhalte zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung angeboten werden. Erste Innungen bekundeten bereits Interesse an dem Konzept.



DIE DOPPELTALENTE

Marco Reimers
spielte den Romeo im Ohnsorg Theater.
Als Marco Reimers seine handwerklichen Ausbildungen als Zimmerer und Tischler in der Tasche hatte, ahnte er nicht, dass noch eine weitere folgen würde. Er entschied sich, Schauspieler zu werden. Sein erstes Engagement führte den Schleswig-Holsteiner gleich auf eine der bekanntesten Bühnen Deutschlands. Er spielte im Hamburger Ohnsorg-Theater den Romeo und wird bis Mitte 2018 in weitere Rollen schlüpfen.

DIE DOPPELTALENTE

Katja Benrath
gewann den Nachwuchs-Oscar.

Wenn sie einen Oscar gewinnt, dann näht sie sich ihr Kleid zur Preisverleihung selbst. Ihrem Traum ist die Hamburger Regisseurin und gelernte Schneiderin Katja Benrath jetzt ganz nah. Nachdem sie im Herbst in Los Angeles mit ihrem Kurzfilm „Watu Wote“ den Nachwuchs-Oscar gewann, hat sie sich für die Verleihung der großen Oscars qualifiziert. Sollte sie nominiert werden und die Zeit zum Nähen dann doch nicht ausreichen, liegt ein Kleid bereit. Designerin Jette Joop gestaltete es ihr für die Verleihung des Nachwuchspreises und verwendete einen Stoff, den sich Katja Benrath von den Dreharbeiten aus Kenia mitgebracht hatte.



DIE SPORTLICHEN

Barbara Menßen
siegte beim Handwerkermarathon.

Einen Marathon mit seinen 42,195 Kilometern überhaupt zu meistern, ist eine riesige sportliche Leistung, die von Disziplin und Willensstärke zeugt. Orthopädietechnikerin Barbara Menßen absolvierte die Distanz beim Handwerkermarathon in Münster schon zum neunten Mal. Nie zuvor war sie schneller: 3:44:02 Stunden. Und keine Handwerkerin konnte sie überholen.



DIE SPORTLICHEN

Tomek Fabischewski
nahm an der Drachenboot-WM teil.

Bauen oder Paddeln, so lässt sich Tomek Fabischewskis Sommer kurz beschreiben. Kaum hatte der Trockenbauer die letzten Schrauben festgezogen, führte ihn sein Weg zum Training nach Lübeck. Dort wartete schon sein Drachenbootteam Lucky Punsch. Die Hansestädter hatten sich für die Welt- und Europameisterschaften qualifiziert. Zum ganz großen Wurf sollte es nicht reichen. Zweimal fehlte die Winzigkeit einer Zehntelsekunde, um Bronze zu gewinnen.



DIE EWIGEN

Walter Gräper
steht mit 101 Jahren noch am Backofen.

Hefekringel backt in der Bäckerei Gräper im schleswig-holsteinischen Bad Segeberg nur einer. Das ist schon stolze 101 Jahre alt. Während sein Sohn und sein Enkel Brote und Brötchen backen, sitzt Firmengründer Walter Gräper viermal in der Woche an seinem Platz und formt Hefekringel. Seine Kunden wissen, wann es neue gibt. Kaum aus dem Ofen, sind sie ganz schnell ausverkauft.



DIE EWIGEN

Lorenz Hamann
ist einer der Letzten seiner Art.

Nur wenige Meter vom Flussufer der Schwentine entfernt, steht in der Schusterstadt Preetz eine der letzten Werkstätten eines Holzschuhmachers. Lorenz Hamann (76) formt täglich Sohlen und zwick Leder und empfängt Schulklassen und Urlauber. Sie sehen alte Werkzeuge, erfahren viel über das fast ausgestorbene Handwerk, seinen 1846 gegründeten Betrieb und dessen bewegte Geschichte. „Wir hatten einst 20 Angestellte und ebenso harte Jahre als Einzelkämpfer“, sagt Lorenz Hamann. Das Internet eröffnete ihm ganz neue Möglichkeiten. Holzschuhe aus Preetz verschickt er von Schleswig-Holstein aus in alle Welt.



DIE DURCHSTARTER

Nils Greese
baut Möbel aus Whiskyfässern.

Klassische Tischlerarbeiten wie den Bau von Möbeln, Fenstern oder Türen will Nils Greese aus Laage auch weiterhin in seinem seit 1930 bestehenden Betrieb anbieten. Weit bekannt wurde er jüngst mit seinen Whiskyfässern. Diese importiert der Mecklenburger aus Destillieren in Schottland. Er verkauft sie im Ganzen oder gestaltet einzigartige Möbel.



DIE DURCHSTARTER

Christian Karius und Stephan Porth
entwickelten neue Taschen und Rucksäcke.

Von seinen Wandertouren durch die Alpen ist es Christian Karius gewohnt, dass der Weg zum Gipfel anspruchsvoll und steinig sein kann. Doch solche Herausforderungen reizen den Schweriner und seinen Geschäftspartner Stephan Porth. In den vergangenen Monaten ist es ihnen gelungen, die Rucksäcke ihrer Firma Red Rebane am Markt zu etablieren. Über eine Crowdfunding-Aktion sammelten sie zusätzlich 12.000 Euro, mit denen die Serienproduktion eines neuen Rucksacks gesichert ist.



DIE TOP-AUSBILDER

Brigitte Ratzke
trainierte Worldskills-Teilnehmerin.

Ihr Expertenwissen ist weltweit gefragt. Die Berufsweltmeisterschaften Worldskills erlebte die Hamburgerin Brigitte Ratzke als Chefexpertin der Kosmetiker und Trainerin der deutschen Teilnehmerin Johanna Voß. Im Wüstenstaat Abu Dhabi kümmerte sie sich zwei Wochen lang um die Vorbereitung und Durchführung der internationalen Wettbewerbe. Ein halbes Jahr lang hatte sie Johanna Voß intensiv trainiert. „Zu einer Spitzenplatzierung reichte es zwar nicht. Aber wir dürfen auch nicht vergessen, dass andere Länder ihre Athleten bis zu zwei Jahre ausschließlich auf die WM vorbereiten“, sagt sie.



DIE TOP-AUSBILDER

Jochen Sierck
bildete drei Bundessieger in Folge aus.

Was sonst nur Top-Trainern im Fußball gelingt, glückte auch Jochen Sierck aus dem schleswig-holsteinischen Nübbefeldt. Für Jubelstimmung sorgte im November Azubi Eike Thies Osmer. Nach 2015 und 2016 ist er der dritte Bundessieger, den der Inhaber der Firma Sierck Multimedia nacheinander ausbildete. Damit ist Jochen Sierck einer der ganz wenigen Handwerksmeister, der solch ein Titel-Triple schaffte.

14 Steuertipps zum Jahreswechsel

Wer jetzt noch schnell handelt oder geschickt das Jahr 2018 plant, kann bares Geld sparen. Mit diesen Tipps sind Sie gut gerüstet.

1. Lassen Sie sich Zeit

Klingt seltsam, stimmt aber. Ab 2018 gilt für die Abgabe der Steuererklärung eine neue Frist – der 31. Juli des Folgejahres.

Wenn Sie einen Steuerberater mit der Erstellung Ihrer Steuererklärung beauftragt haben, so hat dieser ab dem Jahr 2018 bis Ende Februar des übernächsten Jahres Zeit, die Steuererklärung abzugeben. Sie haben also zwei Monate mehr Zeit für die Abgabe der Steuererklärung.

2. Verspätung wird bestraft

Zwar werden die Abgabefristen verlängert, allerdings drohen jetzt schnellere Verspätungszuschläge. Bei Jahressteuererklärungen beträgt der Verspätungszuschlag für jeden angefangenen Monat 0,25 Prozent der Steuernachzahlung, mindestens aber 25 Euro pro Monat.

Zu beachten ist, dass auch in den Fällen, in denen eine Nullfestsetzung oder eine Steuererstattung erfolgt, dennoch Verspätungszuschläge erhoben werden können.

3. Keine Belege mehr!

Zukünftig müssen mit der Steuererklärung Belege nicht mehr eingereicht werden. Nur dann, wenn das Finanzamt dies anfordert, müssen Sie Unterlagen beifügen.

Dies bedeutet aber nicht, dass Sie Ihre Unterlagen vernichten sollten. Weiterhin gilt eine Aufbewahrungspflicht von zehn Jahren. Sie sollten Ihre Belege sorgfältig aufbewahren. Im Übrigen wird man wohl davon ausgehen müssen, dass das Finanzamt bei hohen abzugsfähigen Kosten auf jeden Fall einen Beleg sehen will.

4. Erleichterungen bei Kleinbeträgen

Damit Sie die Vorsteuer von Eingangsrechnungen steuerlich geltend machen können, ist darauf zu achten, dass sämtliche Pflichtangaben auf der Rechnung enthalten sind. Fehlen diese, wird die Vorsteuer nicht anerkannt. Eine Erleichterung gibt es für



FOTOS: ADOBE-STOCK



Rechnungen über Kleinbeträge. Diese müssen nur einen Teil der Pflichtangaben enthalten. Die Grenze wird rückwirkend ab dem 1. Januar 2017 von 150 auf 250 Euro angehoben.

5. Erhöhte Abschreibungen für GWG

Der Gesetzgeber hat eine Anhebung der Grenzhöhe des Vorliegens geringwertiger Wirtschaftsgüter vorgesehen, nämlich von bislang 410 Euro auf 800 Euro gültig für Investitionen ab 2018.

Dieser Betrag ist, unabhängig davon, ob Sie zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, als Nettobetrag zu verstehen. Für Sie kann es sich somit lohnen, Investitionen erst 2018 vorzunehmen.

Wenn Sie beispielsweise 2017 ein Smartphone für 699 Euro erwerben, so muss dieses über drei Jahre abgeschrieben werden. Wenn Sie den Erwerb auf den Januar 2018 verschieben, so handelt es sich jedoch um ein geringwertiges Wirtschaftsgut, sodass der gesamte Betrag sofort gewinnmindernd geltend gemacht werden kann. Dabei spielt es keine Rolle, wann Sie das Gerät bestellen, entscheidend ist der Übergang in Ihr Eigentum.

6. Betriebsrenten

Bereits Mitte des Jahres wurde das Betriebsrentenstärkungsgesetz zur Förderung der betrieblichen Altersversorgung verabschiedet. Geplant ist hier beispielsweise eine steuerliche Förderung als Anreiz für Geringverdiener. Arbeitgeber erhalten einen direkten Steuerzuschuss von 30 Prozent, wenn sie Beschäftigten, die weniger als 2.200 Euro brutto verdienen, eine Betriebsrente anbieten. Die hier zu zahlenden Beiträge liegen zwischen 240 bis 480 Euro jährlich.

7. Änderungen bei Entgeltumwandlung – keine Ersparnisse mehr bei den Sozialversicherungsbeiträgen

Arbeitnehmer nutzen häufig die Möglichkeit, einen Teil ihres Gehaltes in eine Direktversicherung / Pensionskasse einzuzahlen (sog. Gehaltsumwandlung). Im Falle einer Entgeltumwandlung mussten bisher auf den umgewandelten Betrag keine Sozialversicherungsbeiträge abgeführt werden, so dass auch der Arbeitgeber davon profitierte.

Dieses ändert sich nun. Für Neuverträge ab 2019 und für Altverträge ab 2022 muss der Arbeitgeber die ersparten Sozialversicherungsbeiträge abführen. Nur noch der Arbeitnehmer hat auf den umgewandelten Betrag keine Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen.

8. Achtung, Verjährung

Wie jedes Jahr sollten Sie prüfen, ob es noch offene Rechnungen in Ihrem Betrieb gibt. Die regelmäßige Verjährungsfrist gemäß § 195 BGB beträgt →

→ drei Jahre, es wird also höchste Zeit, um offene Rechnungen aus dem Jahr 2014 gerichtlich geltend zu machen. Sie können dieses mit relativ wenig Aufwand über den Antrag auf Erlass eines Mahnbekandes erledigen.

9. Riester-Zulage

Die volle Riester-Zulage für 2017 bekommen Riester-Sparer nur dann, wenn sie mindestens vier Prozent des Vorjahresbruttoeinkommens, maximal 2.100 Euro an Beiträgen zahlen. Sie sollten regelmäßig nachrechnen, ob Sie die Mindestbeiträge für 2017 erreichen. Falls nicht, sollten Sie die fehlenden Beiträge vor dem Jahreswechsel nachzahlen. Eine Neuberechnung kann auch notwendig sein, wenn



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Elke Sietas.

Steuerberaterin
Roggelin & Partner
elke.sietas@roggelin.de



2017 die Kinderzulage weggefallen ist. Die Zulagen sind 2017 bis zu 2.100 Euro als steuersparende Sonderausgabe abziehbar.

10. Private Entnahmen

Wer als Einzelperson oder Personenunternehmen mit dem Gedanken spielt, Geld zu entnehmen, sollte das genau prüfen. Grundsätzlich gilt, dass nur eine Gewinn-situation die private Entnahme zulässt. Chefs sollten zudem darauf achten, nie mehr zu entnehmen, als der Jahresüberschuss zulässt. Der Fiskus berechnet sonst Zinsen auf diesen Betrag dem Gewinn hinzu. Ausgenommen ist ein Freibetrag in Höhe von 2.500 Euro.

11. Bonus und Grenzen für Minijobber

Weihnachtsgeld oder Urlaubsgeld erfreut auch Minijobber mit einem Verdienst von maximal 450 Euro im Monat. Aber Vorsicht: Durch solche Sonderzahlungen können die durchschnittlichen Monatsgrenzen schnell überschritten werden. Rutscht ein solcher Mitarbeiter plötzlich in die Zone zwischen 451 Euro und 850 Euro, muss der Arbeitgeber plötzlich den vollen Beitragsanteil zur Sozialversicherung abführen. Minijobber haben auch einen Anspruch auf den Mindestlohn. Wer daran in seiner Branche gebunden ist und weniger zahlt, muss rückwirkend aufstocken.

12. Handwerker beauftragen

Auch privat lohnt es sich, Handwerker zu beauftragen. Das Finanzamt gewährt einen Bonus von 20 Prozent auf Handwerkerleistungen. Angerechnet werden Arbeitskosten - Materialkosten allerdings nicht. Die Palette der abzugsfähigen haushaltsnahen Dienstleistungen ist breit gefächert. Zum Jahresende kann es sich auch lohnen, größere Aufträge zu splitten und so den Steuervorteil in beiden Jahren zu nutzen. Als Handwerker sollten Sie es nicht versäumen, gegenüber ihren Kunden offensiv für die Nutzung des Steuerbonus zu werben.

13. Schnell noch heiraten

Planen Sie in naher Zukunft Ihre Hochzeit, kann das Ja-Wort beim Standesamt bis 31.12.2017 einige tausend Euro Steuervorteile für 2017 bringen. Die Zusammenveranlagung für Ehegatten bringt immer dann den höchsten Steuervorteil, wenn ein Partner rund 60 Prozent oder mehr des gemeinsamen Einkommens erzielt.

14. Trennung aufschieben

Ist Ihre Ehe gescheitert, sollten Sie am besten erst ab dem 2.1.2018 Nägel mit Köpfen machen und sich eine eigene Wohnung suchen. Ein Tag intakte Ehe verschafft ihnen die Vorteile der steuergünstigen Zusammenveranlagung. | ELKE SIETAS

NORDHANDWERK 12/2017

Kompakt

Schnell umsetzbare Spartipps

Abschiedsfeiern planen

Treffen Sie eine klare Trennung privater und betrieblicher Gäste.

Bescheinigungen beantragen

Jahr für Jahr müssen zahlreiche Bescheinigungen neu beantragt werden. Prüfen Sie die Gültigkeit Ihrer eigenen Bescheinigungen sowie Ihrer Vertragspartner.

Weihnachtsfeier

Achten Sie darauf, dass die Kosten der Weihnachtsfeier je Arbeitnehmer nicht mehr als 110 Euro brutto betragen. Andernfalls fällt für den übersteigenden Betrag Lohn-

steuer an und die Vorsteuererstattung geht komplett verloren.

Fahrtenbuch zum 1. Januar

Nutzen Sie Ihren Firmenwagen so gut wie nie privat und führen noch kein Fahrtenbuch? Es wird höchste Zeit. Denn Sie versteuern ansonsten Jahr für Jahr einen zu hohen Privatanteil. Richten Sie es sich ein, ab dem 1. Januar ein Fahrtenbuch zu führen.

Familienangehörige im Betrieb

Die Bezahlung muss dem Fremdvergleich standhalten. Eine beliebte Strategie

zur Gewinnreduzierung ist die Anstellung von Familienangehörigen als Minijobber. Es bieten sich zwei Vorteile: Das Geld bleibt in der Familie und das Minijobgehalt muss nicht versteuert werden.

Geschenke

Wollen Sie sich bei einem Geschäftspartner mit einem Präsent bedanken, darf das Geschenk netto nicht mehr als 35 Euro betragen, sonst kippen der Betriebsausgaben- sowie der Vorsteuerabzug. Doch es gibt eine steuerliche Ausnahme, nach der Sie großzügiger schenken dürfen. Kann der Beschenkte

das Präsent nämlich nur betrieblich nutzen (z. B. Spezialwerkzeug), dürfen auch teurere Geschenke als Betriebsausgaben abgezogen werden. Das Finanzamt erstattet die Vorsteuer.

Jahresabschluss-Shopping

Soll sich noch jeder ausgegebene Cent als Betriebsausgabe 2017 auswirken, sollten Sie bewegliche Gegenstände kaufen, die selbstständig (ohne weitere Geräte) nutzbar sind und netto nicht mehr als 410 Euro kosten. Statt einer jahrelangen Abschreibung winkt hier der Sofortabzug als Betriebsausgabe. | ES

ANZEIGE

engelbert strauss baut Fabrik für individuelle Firmenschuhe

Unternehmen präsentiert Fertigungskonzept für Produktion am Standort Deutschland

engelbert strauss hat mit dem Bau der sogenannten CI-Factory begonnen. Besonderes Highlight des Neubaus ist die gläserne Schuhproduktion. Im Zusammenspiel mit einer robotergestützten Shuttle-Logistik wird dort die Möglichkeit geschaffen, aus einer Vielzahl von Komponenten individuelle und gebrandete Firmenschuhe zusammenzustellen. Die Investitionssumme für das Bauprojekt liegt im dreistelligen Millionenbereich.

Main-Kinzig – Das Konzept von individuell konfigurierbaren Arbeitsschuhen ist

in dieser Form weltweit einzigartig. Im Projektteam CI-Factory arbeiten aktuell die Spezialisten aus Schuhentwicklung, Logistik und IT zusammen an operativen Lösungen, um diese Vision umzusetzen.

Die Zukunft gehört individuellen Firmenschuhen

„Wir beobachten, dass individuell gebrandete Bekleidung für Firmen von immer größerer Bedeutung ist. Mitarbeiter werden zu Botschaftern des Unternehmens und der Teamgedanke wird gefördert, gleichzeitig unterstreicht das hochwertige Erscheinungsbild ihre

Kompetenz. Gebrandete Firmenschuhe sind also der nächste logische Schritt zum professionellen Erscheinungsbild von Kopf bis Fuß“, sagt Henning Strauss. Zudem bringen Unternehmen besondere Wertschätzung für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zum Ausdruck, wenn bei der Auswahl der Firmenschuhe auch Aspekte wie individuelle Dämpfungseigenschaften sowie Tragekomfort berücksichtigt werden. „Gerade ein qualitativ hochwertiger Schuh ist durch seine Dämpfungseigenschaften und den Tragekomfort entscheidend für das Wohlbefinden“, so der Geschäftsführer.

Arbeitsschuh nach Trägerwunsch

Die engelbert strauss CI-Factory verfügt mit ihrem Logistik-Tower über mehr als eine Million Lager-Slots. Dadurch wird es möglich, im Baukastenprinzip vielfältige Schuh-Kombinationen anbieten zu können. So werden etwa die Schäfte je nach Machart weltweit vorproduziert – die Shuttles bringen die einzelnen Bauteile dann just in time zur Sohlenfertigung im bewährten Injection-Verfahren. Individuelle Formen- und Leistsätze ermöglichen unterschiedlichste

Passformen sowie nach Trägerwunsch wählbare Dämpfungsgrade und vielfältige Design-Optionen.

Neue Fertigung ergänzt internationale Partnerproduktionen

Mit dem Bau der Schuhfabrik schafft das Unternehmen Kapazitäten von mehr als 400.000 Schuhen pro Jahr am Standort Deutschland. Geplant ist der Produktionsstart für Herbst 2020. Aktuell stammt der größte Teil der Schuhe aus sogenannten Exklusivproduktionen, das heißt, dass die langjährigen Produktionspartner aus Europa und Asien in den Fabrikeinheiten ausschließlich für engelbert strauss fertigen.



FOTOS: ADOBE STOCK/HFR



engelbert strauss

engelbert strauss GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 98 - 108
63599 Biebergemünd
Tel.: 0 60 50 / 97 10 12
info@engelbert-strauss.de
engelbert-strauss.de



Falsches Verhalten:
Viele Arbeitnehmer machen aus Bequemlichkeit Kompromisse beim Thema Sicherheit.

Erhöhtes Risiko am Arbeitsplatz

Immer häufiger ist für Betriebe die Produktivität wichtiger als die Sicherheit der Mitarbeiter. Das ist eine besorgniserregende Entwicklung, die zwei aktuelle Umfragen gerade wieder bestätigt haben.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Umfragen

Im Oktober 2017 wurden die Ergebnisse von zwei Umfragen zum Arbeitsschutz veröffentlicht. Das Meinungsforschungsinstitut Forsa hatte im Auftrag der DEKRA 1.000 Beschäftigte befragt. Für Cws-boco befragte Net-Request in vier Ländern Mitarbeiter.

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sind offensichtlich Themen, deren Stellenwert nicht so ist, wie er sein sollte. Dies bestätigen aktuell zwei Befragungen, die unabhängig voneinander von den Unternehmen Dekra und Cws-boco in Auftrag gegeben worden waren und deren Ergebnisse im Oktober veröffentlicht wurden.

Und diese lassen aufhorchen: In der Dekra-Umfrage gaben 41 Prozent der Befragten an, dass Führungskräfte oder Mitarbeiter in ihrem Betrieb Sicherheitsregeln und Vorschriften nicht oder nicht immer einhalten. Dies bestätigen auch die Zahlen der Umfrage von Cws-Boco, bei der in Deutschland, der Schweiz, Belgien und Polen ausschließlich Mitarbeiter befragt wurden, bei deren Tätigkeiten Arbeitsschutz eine wichtige Rolle spielt. Dabei zeigte sich, dass es bei nur 57 Prozent der Befragten mindestens alle zwei Monate Kontrollen gibt. Wie die Dekra-Er-

gebnisse zeigen, gilt das auch für die regelmäßigen Sicherheitsunterweisungen, die eigentlich gesetzlich vorgeschrieben sind. Zwar gaben 67 Prozent der Beschäftigten an, dass es in ihrem Unternehmen regelmäßige Arbeitsschutz-Schulungen und -Informationen gibt, aber bei einem Drittel der Betriebe gibt es die Sicherheitsunterweisungen nur beim Eintritt in das Unternehmen (17 Prozent) oder auch gar nicht (15 Prozent). Für die Dekra-Experten ist dies ein Zeichen für eine „insgesamt mangelhafte Sicherheits- und Führungskultur“.

Bei der Cws-boco-Befragung kam außerdem heraus, dass 45 Prozent der Mitarbeiter von ihren Chefs Anweisungen für Tätigkeiten erhalten haben, die nicht sicher sind. Aber auch die Arbeitnehmer selbst tun sich schwer, Sicherheitsvorschriften zu beachten. So gaben fast zwei Drittel der Befragten an, Kompromisse bei der Sicherheit einzugehen, um sich die tägliche Arbeit zu erleichtern. 44 Prozent

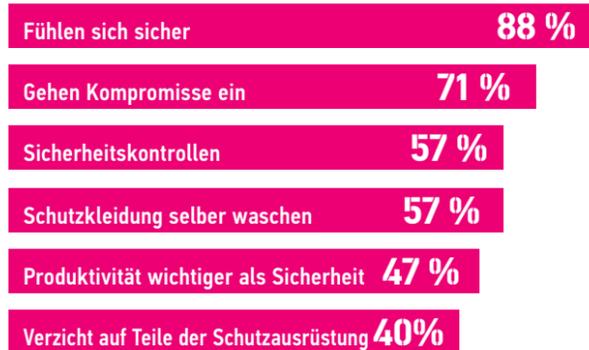
der Deutschen lassen da auch mal wichtige Teile ihrer Schutzausrüstung wie Schutzbrille, Handschuhe oder Helm weg, um so bequemer arbeiten zu können. Ein Sicherheitsrisiko, das etwa in Polen nur 28 Prozent der Arbeitnehmer eingehen. Offenbar spielt aber auch die Berufserfahrung eine Rolle. Denn je jünger die Befragten, desto wahrscheinlicher ist es, dass Teile der Schutzausrüstung weggelassen werden. So verzichtet die Hälfte der 20- bis 29-Jährigen hin und wieder auf Komponenten der Schutzkleidung, während es bei den 50- bis 60-Jährigen nur 31 Prozent sind.

Bei der Pflege ihrer Schutzkleidung erhalten 63 Prozent der Arbeitnehmer keine Unterstützung vom Arbeitgeber. Sie müssen ihre Professionelle Schutzausrüstung (PSA) selbst waschen und pflegen, was ebenfalls zu Sicherheitsrisiken führen kann, weil etwa Hitze- und Flammenschutzkleidung nach dem Waschen mit Weichspüler entzündbar sein können. Grund dafür, so die Annahme von 53 Prozent der Befragten, seien Kostengründe. Auch denken mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer (52 Prozent), dass in ihrem Unternehmen die Produktivität über der Sicherheit steht.

Bei der Belastung am Arbeitsplatz sehen 59 Prozent der Befragten die psychische Beanspruchung

Internationale Arbeitsschutz-Umfrage

So sicher fühlen sich Mitarbeiter am Arbeitsplatz



Quelle: Cws-boco

als „eher hoch“ und 27 Prozent als „sehr hoch“. Bei der körperlichen Belastung sieht es ähnlich aus: 78 Prozent bezeichnen diese als „sehr hoch“ und „eher hoch“. Die Experten der Dekra sehen darin ein Indiz für die nach wie vor große Bedeutung von Ergonomie und Arbeitshilfen für körperlich belastende Tätigkeiten. Immerhin ein Drittel der Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern eine gesundheitsfördernde Arbeitsplatzgestaltung. | KL

FOTO: CWS-BOCO

dbl service
Miettextilien



Und wann mieten Sie Ihre Berufskleidung?

Mietberufskleidung von DBL.

Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, pünktlich und zuverlässig. Testen Sie unser Angebot. Rufen Sie an unter +49 800 310 311 0.



Das Motto „Der Mensch zählt“ der Messe A+A in Düsseldorf war auch Programm für viele Hersteller: Auf der weltweit größten Messe für Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Berufskleidung stand der Umweltaspekt ganz oben auf der Agenda. Insbesondere Kollektionen aus fair und nachhaltig produzierten und gehandelten Stoffen oder aus Recyclingmaterial wurden präsentiert.

Daneben hat auch die Emanzipation die Berufskleidung erreicht. Das Angebot spezieller Berufs- oder Schutzkleidung für Frauen wächst kontinuierlich. Bei der Persönlichen Schutzkleidung (PSA) hoffen die Hersteller auch mit innovativen oder verbesserten Schutzfunktionen zu punkten.



boco cotton line.

Fair gehandelt und nachhaltig produziert

Gleich mehrere Fairtrade-Kollektionen stellte Cws-boco vor. Erstmals wurde die boco cotton line präsentiert, die aus 100 Prozent fairer Baumwolle besteht. Sie ist besonders bequem und hat viele funktionale Details.

Auch im Bereich der Warnschutzkleidung kommt Fairtrade-Baumwolle zum Einsatz. Die boco Warn-

Schutz für Werkstatt und Umwelt

Unter dem Motto „Der Mensch zählt“ wurden Mitte Oktober auf der A+A, der weltweit größten Messe für Persönlichen Schutz, Betriebliche Sicherheit und Gesundheit in Düsseldorf, verschiedene Workwear-Neuheiten vorgestellt.



boco-Warnschutz.

schutzkleidung besteht zur Hälfte aus dem Material und entspricht der Sicherheitsnorm DIN EN ISO 20471. Die Reflexstreifen an Hosenseiten, Ärmeln und im Schulterbereich sorgen für gute Erkennbarkeit.

Weitere Infos:
www.cws-boco.de

Workwear aus Recyclingmaterial

In jedem Teil stecken mindestens 18 recycelte PET-Flaschen. Die Black Pro-Kollektion von Bierbaum Proenen ist eine der nachhaltigsten der Branche. Sie besteht zu zwei Dritteln aus recycelten Plastikflaschen und zu einem Drittel aus Baumwolle.

Stretchzonen und ein Armliftsystem sorgen für einen guten Tragekomfort und viel Bewegungsfreiheit. Black Pro zeichnet sich durch kraftvolle Farben und dunkel gehaltene Reflektoren aus. Die



Black Pro von Bierbaum-Proenen.

Arbeitsjacke sowie die Arbeits- und Latzhose sind für die Industriegewäsche geeignet.

Weitere Infos:
www.bp-online.com

Passform und Sicherheit jetzt auch für Frauen

Die BerufskleidungsHersteller haben Frauen als neue Zielgruppe entdeckt. So präsentierten unter anderem Mewa und Bierbaum-Proenen spezielle Arbeitskleidung für Frauen.

Mewa hat seine Kollektion Mewa Dynamic um Bundjacken und Bundhosen für Frauen erweitert. Die Schnitte sind auf die weibliche Anatomie abgestimmt. Optisch an Outdoor-Kleidung erinnernd, bietet das



Mewa-Dynamic für Frauen.



Hi-Vis Comfort von Bierbaum Proenen.

Outfit viel Bewegungsfreiheit und viele funktionale Details wie Taschen und Stauraum für Kleinteile.

Bierbaum-Proenen bietet schon seit längerem mit der Kollektion BPlus Workwear für Frauen an. Die Kleidung unterscheidet sich im Hinblick auf Material, Schnitt und Funktionalitäten zwar deutlich von Männerkleidung, ist aber genauso atmungsaktiv, wasser- und winddicht sowie schnell trocknend.

Jetzt ist das Unternehmen eines der ersten, die auch PSA für Frauen in sein Programm aufgenommen haben. Die Kollektion BP Hi-Vis Comfort ist eine haltbare Warnschutzkleidung,

die nach DIN EN ISO 20471 zertifiziert und auch für die Industriegewäsche geeignet ist.

Weitere Infos:
www.mewa.de und
www.bp-online.com

Unisex im hochwertigen Outdoor-Look

Weitblick hat ganz aktuell die Hero-Flex-Kollektion vorgestellt, die im Look an hochwertige Outdoor-Bekleidung angelehnt ist und als Unisex-Modelle verfügbar sind. Spezielle Dehnungszonen aus robustem Strickmaterial bieten Bewegungsfreiheit.

Weitere Infos:
www.weitblick.vision



Hero-Flex-Kollektion von Weitblick.



Schutzkleidung von Fristads Kansas.

Hoher Schutz und geringes Gewicht

Im Bereich Flammenschutz hat Fristad Kansas auf der A+A eine Messeneuheit gezeigt. Es handelt sich um die leichteste am Markt erhältliche Schutzkleidung, die vor Flammen und Störlichtbögen schützt. Die neue Überbekleidung aus dem GORE-TEX®-Material GXE hat einen integrierten Schweißerschutz sowie weitere Zertifizierungen. Sie bleibt dauerhaft wasserdicht, ist höchst atmungsaktiv und schützt vor thermischen und elektrischen Gefahren.

Weitere Infos:
www.fristadskansas.de

FOTOS: CWS-BOCO, BIERBAUM-PROENEN, FRISTADS KANSAS, WEITBLICK, MEWA

Das Multitalent der Arbeitskleidung ! Die Multinorm Serie IRIDIUM 1 - G5510



Top Ausstattung zu einem attraktiven Preis.
Die hochwertige Multinorm Serie IRIDIUM 1 zeichnet sich durch die Schutzklasse nach EN 61482 Klasse 1 (4 kA) und durch besonders umfangreichen Schutz und robuste 320gr./qm Ecolabel Ware aus. Die Arbeitsbekleidung entspricht den neusten Erkenntnissen.

Multinorm Symbole direkt im Blick... als Direkteinstickung auf der Kleidung !

Mehr Infos finden Sie hier >>>
www.germant.de



GERMANT

...weil ich Qualität erwarte!

Autorisierter Fachhändler:

Lerbs AG - Handelshof 32 - 28816 Stuhri/Bremen
Tel. 0421-8992 0 Fax 0421-8992 231 Mail: info@lerbs.de
9x in Deutschland - Bremen - Emden - Goslar - Hamburg - Lübeck - Rostock - Salzgitter - Ulm - Wesel

BETRIEBSBÖRSE

HWK Schwerin**Angebote**

Betriebsnachfolger/in für **Friseursalon** in Schwerin zum Jahresende gesucht **NH17/12/01**

Boizenburg A24, 20 km vor Abfahrt Zarrentin, direkt im Gewerbegebiet, ca. **1.000 m² Grundstück und 70 m² Halle/Büro** zu vermieten **NH17/12/02**

Seit 60 Jahren bestehende Fachfirma sucht zur Kapazitätserweiterung Betrieb im Bereich **Elektroinstallation** zur Übernahme in der Metropolregion Hamburg **NH17/12/03**

Gut gehender **Friseursalon** mit 80 m² Ladenfläche und 5 Beschäftigten sucht Nachfolger/in **NH17/12/04**

Tischlerei aus Altersgründen zu verkaufen oder zu vermieten, ca. 500 m² Werkstatt und Bürogebäude, solide technische Ausstattung **NH17/12/05**

Metallbaubetrieb in Schwerin zu verkaufen **NH17/12/06**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg**Angebote**

Malereibetrieb in Sasel abzugeben. Langjähriger Kundenstamm vorhanden **A15/10/2**

Alteingesessener Friseursalon in Bergedorf zu verkaufen. Zentrale Lage. Stammkundschaft vorhanden. 15 Bedienungsplätze **A16/10/1**

Wir sind auf der Suche nach 1-2 **Tischlern zur Untermiete** in hellen, hohen Räumlichkeiten (Werkstatt und Büro) im Industriegebiet am Airport **A16/10/3**

Gutgehender Friseursalon, 7 Plätze, mit Möglichkeit für Fußpflege und Kosmetik (guter Kundenstamm vorhanden), gute Lage im wachsenden Stadtteil **A17/01/4**

Friseurgeschäft zu verkaufen!!!! 1a Lage, große Schaufenster, gute Verkehrsanbindung und Parkmöglichkeiten. Kundenstamm vorhanden **A17/10/1**

Friseursalon in Wandsbek/Jenfeld zum 1.1.2018 abzugeben. Gut eingeführt, 5 Arbeitsplätze mit moderner höhenverstellbarer Bestuhlung **A17/10/2**

Friseursalon, gut laufend und langjährig bestehend in HH-Borgfelde per Pacht/Miete abzugeben **A17/10/3**

Dentallabor im Bezirk HH-Nord zu verkaufen, Meisterbetrieb. Zum Verkauf stehen Inventar und ein langjähriger Kundenstamm. Noch besteht die Möglichkeit, die dazugehörige Immobilie zu erwerben. Altinhaber steht für eine angemessene Zeit zur Verfügung **A17/10/4**

HWK Hamburg Nachfrage

Betrieb für Elektro- und/oder Informationstechnik zur Übernahme gesucht. Schwerpunkt Gewerbe und Industrie wünschenswert **G09/10/10**

Bestehendes Friseurgeschäft gesucht im Hamburger Westen. Alternativ Ladenräume, die sich zum Betreiben eines Friseurgeschäftes eignen **G15/10/1**

Tankschutz- und Heizungsbetrieb zum Kauf, zur Übernahme oder Beteiligung im Großraum Hamburg gesucht **G17/03/1**

Laden/Café mit Backstube

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse next-change (www.next-change.org).



in Hamburg gesucht zur Miete/Pacht **G17/11/1**

Kontakt zur HWK Hamburg
Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

HWK Flensburg Angebote

Lackierbetrieb und Instandsetzung für Fahrzeuge im nördlichen Schleswig-Holstein abzugeben **A 21/17**

Dachdeckerei im südlichen Kreis Rendsburg-Eckernförde sucht Nachfolger **A 19/17**

Tiefbauunternehmen mit hoher fachlicher Kompetenz der qualifizierten Mitarbeiter und modernem Maschinenpark im Herzen SHs sucht Nachf. **A 18/17**

Kfz-Betrieb mit kleiner Ausstellungshalle auf einer nordfriesischen Insel zu verkaufen **A 17/17**

Alteingesessener Friseursalon – vor drei Jahren aufwendig renoviert und modern gestaltet – mit festem Mitarbeiterstamm und vielen Stammkunden aus pers. Gr. in gute Hände abzugeben **A 5/17**

Dentallabor an der dänischen Grenze sucht Teilhaber oder Nachfolger **A 16/17**

Alteingesessenes Unternehmen im **Bereich Wassersport** mit modernsten Werkstätten in sehr guter Lage sucht Übernehmer/Teilhaber **A 15/17**

Sehr gut laufende Zimmerei im südl. Kreis Rendsburg-Eckernförde sucht aus pers. Gründen Nachfolger **A 14/17**

Elektroinstallationsbetrieb im Kreis Schleswig-Flensburg sucht Nachfolger **A 14/16**

HWK Flensburg Nachfrage

Technischer Betriebswirt sucht Betrieb in Schleswig-Holstein **N 4/17**

SHK-Betrieb möchte expandieren und sucht Betrieb im südwestlichen Schleswig-Holstein **N 3/17**

Raumausstatterbetrieb mit dem Schwerpunkt Bodenbelag und Polstern in SH gesucht **N 2/17**

Kontakt zur HWK Flensburg

Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck Angebote

Maurer- und Betonbauerbetrieb, Schwerpunkt Bauwerksabdichtung im Kreis Segeberg zu verkaufen **A1**

Karosserie- und Fahrzeugbau-Werkstatt, inhabergeführt in einem Gewerbegebiet in der Nähe der A7 zu verkaufen **A18**

Alteingesessener KFZ-Betrieb zu verkaufen. Das Einzugsgebiet liegt zwischen Barsbüttel-Glinde-Oststeinbek-Jenfeld **A23**

Sanitär- und Heizungsbaubetrieb komplett ausgestattet zu verk. oder zu verp. Aktionsradius ist Stormarn, OH, Hzgt. Lbg, SE, HH und Lübeck **A27**

Tischlerei in unmittelbarer Nähe von HL zu verkaufen oder zu verkaufen, sehr gute Verkehrsanbindung **A38**

Änderungsschneiderei in HL zu verkaufen. Familienbetrieb mit vielen Stammkunden. 3-Zi-Wohnung kann übernommen werden **A47**

Raumausstatterbetr. mit Studio, gut eingeführt, im Kreis Plön zu verkaufen **A56**

Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste mit Gartenpflege in HL zu verkaufen. Der Betrieb ist sehr erfolgreich und hat einen langjährigen, soliden Kundenstamm **A71**

Holz- und Bautenschutzbetrieb in Kiel aus pers. Gründen mit Kunden und Umsatz zu verkaufen **A99**

HWK Lübeck Nachfrage

Motivierter Maler-Jungmeister sucht einen Betrieb in und um Kiel **B13**

Jungmeister sucht Zerspannungsbetrieb, Fachrichtung Drehtechnik im 60-km-Umkreis von Lübeck **B19**

Kontakt zur HWK Lübeck

Telefon: 0451 1506-238
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Antje Langbehn Ihre Schreibfee
Bürodienstleistungen für das Handwerk

Feldstraße 34a | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 1 69 89 10 | Mobil 0176 / 48 11 41 36
info@ihreschreibfee.de | www.ihreschreibfee.de



Treppenstufen-Becker
Treppenstufen in Buche und anderen
Holzarten ab 21,- Euro
Preisliste anfordern
Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Geprüfte Bilanzbuchhalterin
erledigt preiswert Ihre lfd.
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
Tel: 040 27880091

**Gefangen in der privaten
Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück
in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

Fenster-Beschlag-Reparatur
Versehe gebrochene Eckmullungen
mit neuen Bandstählen
schnell – günstig – langlebig
Telefon 01 51 / 12 16 22 91
www.beschlag-reparatur.de

HUMMEL
Brandschutz
Klima Kälte Lüftung
040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Wirtschaftsführer

Wohncontainer **HANSA BAUSTAHL**
Bauwagen Verkauf **733 60 777**
Miete www.hansabaustahl.de **hb**

Hallenbau

3S Massiv-Halle
ab 24.970 €
+ MwSt.

Neu!
la-Schall-
und Wärme-
schutz



Katalog: 3IS Selbstbau OS · 37081 Göttingen
Maschmühlenweg 99 · Web: www.3s-gewerbaubau.de
Fax 0551 3839 038 · Tel: 0551 3839 00

E·L·F

HALLENBAU
Werkstatt • Büro • Lager

Wir beraten vor Ort!

K. Rathig Tel. 0160 80 60 671
T. Hellwig Tel. 0160 80 67 307
Zentrale Tel. 05531 990 56 0

www.elf-hallen.de

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

**NORD
HANDWERK****Effektiv und nachhaltig werben**

Mit folgenden Blickpunkthemen
in den nächsten Ausgaben:
Jan.: **Karriere im Handwerk**
Feb.: **Entsorgung und Recycling**
Mär.: **Gesundheitsmanagement**



Kontakt: Frach Medien GmbH
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß
Tel. 040 6008839-78 · Fax 040 6008839-71
Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

**NORD
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dspreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
kammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
und Edgar Hummelsheim

Mantelredaktion:
Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (kl),
Tel.: 040 35905-253,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes),
Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:
• Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah),
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
• Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-472,
Fax: 040 35905-253,
kghele@hwk-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck,
Breite Straße 10–12, 23552 Lübeck,

Anja Schomakers (sch),
Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwk-luebeck.de,
Anna-Lena Schomburg (als),
0451 1506-181
alschomburg@hwk-luebeck.de,
Fax: 0451 1506-180
• Handwerkskammer
Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg),
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,
Verlagsdienstleistungen und
Herstellung:**
Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103,
21035 Hamburg
Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71,
Ansprechpartner:
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2017

Erscheinungsweise:
monatlich (33. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
genannten Handwerkskammern in die
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer), Einzelverkaufspreis
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

Das Magazin und alle in ihm veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Nachdruck
und Verbreitung des Inhalts nur mit aus-
drücklicher Genehmigung der Chefredaktion,
mit Quellenangabe und unter Einsendung
eines Belegexemplars an die Mantelredakti-
on. Vervielfältigungen von Teilen dieser
Zeitschrift sind nur für den innerbetriebli-
chen Gebrauch des Beziehers gestattet. Die
mit dem Namen des Verfassers oder seinen

Initialen gezeichneten Beiträge geben die
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der Herausgeber wieder. Bei
Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck:
PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Lektorat: Michael Hartmann
Das Magazin und alle in ihm veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind

urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt

eingesandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Nachdruck
und Verbreitung des Inhalts nur mit aus-
drücklicher Genehmigung der Chefredaktion,
mit Quellenangabe und unter Einsendung
eines Belegexemplars an die Mantelredakti-
on. Vervielfältigungen von Teilen dieser
Zeitschrift sind nur für den innerbetriebli-
chen Gebrauch des Beziehers gestattet. Die
mit dem Namen des Verfassers oder seinen

Initialen gezeichneten Beiträge geben die

Meinung des Autors, aber nicht unbedingt

die Ansicht der Herausgeber wieder. Bei

Nichterscheinen der Zeitschrift infolge

höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf

Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder

auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck:

PerCom Druck und

Vertriebsgesellschaft mbH,

Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,

Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Lektorat: Michael Hartmann

Das Magazin und alle in ihm veröffent-

lichten Beiträge und Abbildungen sind

urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt

eingesandte Manuskripte und Fotos wird

keine Haftung übernommen. Nachdruck

und Verbreitung des Inhalts nur mit aus-

drücklicher Genehmigung der Chefredaktion,

mit Quellenangabe und unter Einsendung

eines Belegexemplars an die Mantelredakti-

on. Vervielfältigungen von Teilen dieser

Zeitschrift sind nur für den innerbetriebli-

chen Gebrauch des Beziehers gestattet. Die

mit dem Namen des Verfassers oder seinen



Lassen sich Mitarbeiter nur mit Prämien locken?

Firmenwagen, Smartphone, Tankkarte – die Liste möglicher Prämien ließe sich ausweiten. Doch unsere Leser bezweifeln, ob **Geschenke an Mitarbeiter** eine Lösung sein können, um sie dann auch langfristig an den Betrieb zu binden.



Riza Tanriver
Friseur Engelslocke aus Hamburg

» Das Gehalt ist in der unterbezahlten Friseurbranche definitiv wichtig. Aber für eine gute und langfristige Zusammenarbeit spielen mehrere Komponenten eine Rolle. Wir bieten unseren Mitarbeitern Wertschätzung, Anerkennung, Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Raum für Mitbestimmung. «

» Prämien alleine reichen nicht. Es zählt das Gesamtpaket, angefangen bei der innerbetrieblichen Organisation und der Art des Umgangs mit Mitarbeitern. Gemeinsame Aktionen fördern die Loyalität. Kurz gesagt – die Mitarbeiter müssen sich einfach wohlfühlen. «

Olaf Wagner
Wagner Metallbau aus Niendorf/Dithmarschen



» Prämien sind nur im ersten Moment attraktiv. Langfristig zählen gemeinsame Werte des guten Betriebsklimas, einer Verbundenheit sowie der Möglichkeit der Weiterentwicklung. Das strahlt dann auch nach außen. «

Martina Zietz
Zietz Elektrotechnik aus Hamburg



Wer nur für Geld oder Prämien kommt, geht auch für Geld oder Prämien. joerg_mosler via Instagram

» Kurzfristig mag das gelten – bis der nächste Höchstbietende kommt. Langfristig müssen wir unsere Attraktivität mit anderen Werkzeugen der Mitarbeiterbindung erhöhen. Somit schaffen wir nachhaltigen Mehrwert für beide Seiten. «

Franz Quandt
Quandt Haustechnik aus Hamburg

Unsere Frage im Dezember

Würden Sie Ihren Betrieb außerhalb der Familie übergeben?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung. Einfach E-Mail an redaktion@nord-handwerk.de oder über **Facebook** und **twitter**.

GEMEINSAM etwas bewegen!



BAUGEWERBEVERBAND
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Einer der Träger von SOKA-BAU



Wir checken den Mindestlohn

Für fairen Wettbewerb

Gleiche Arbeit > Gleicher Lohn > Gleicher Kostenansatz

Auf deutschen Baustellen gelten die tariflich festgelegten Mindestlöhne und Urlaubsansprüche. Daran müssen sich auch ausländische Arbeitgeber halten, die ihre Arbeitnehmer nach Deutschland entsenden. Die Überprüfung der Mindestlöhne, im Rahmen des Urlaubsverfahrens, schafft gleiche Voraussetzungen und faire Arbeitsbedingungen für alle, die Leistungen in der Baubranche erbringen. SOKA-BAU sorgt dafür, dass die Regeln eingehalten werden.

www.soka-bau.de



SIE KRIEGEN
WENIGER PARKLÜCKEN.
ABER MEHR RESPEKT.

Maserati Levante

159,- / Tag
200 km frei



Den neuen Levante bei
STARCAR günstig mieten:
0180/55 44 555*

*(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal
0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung